

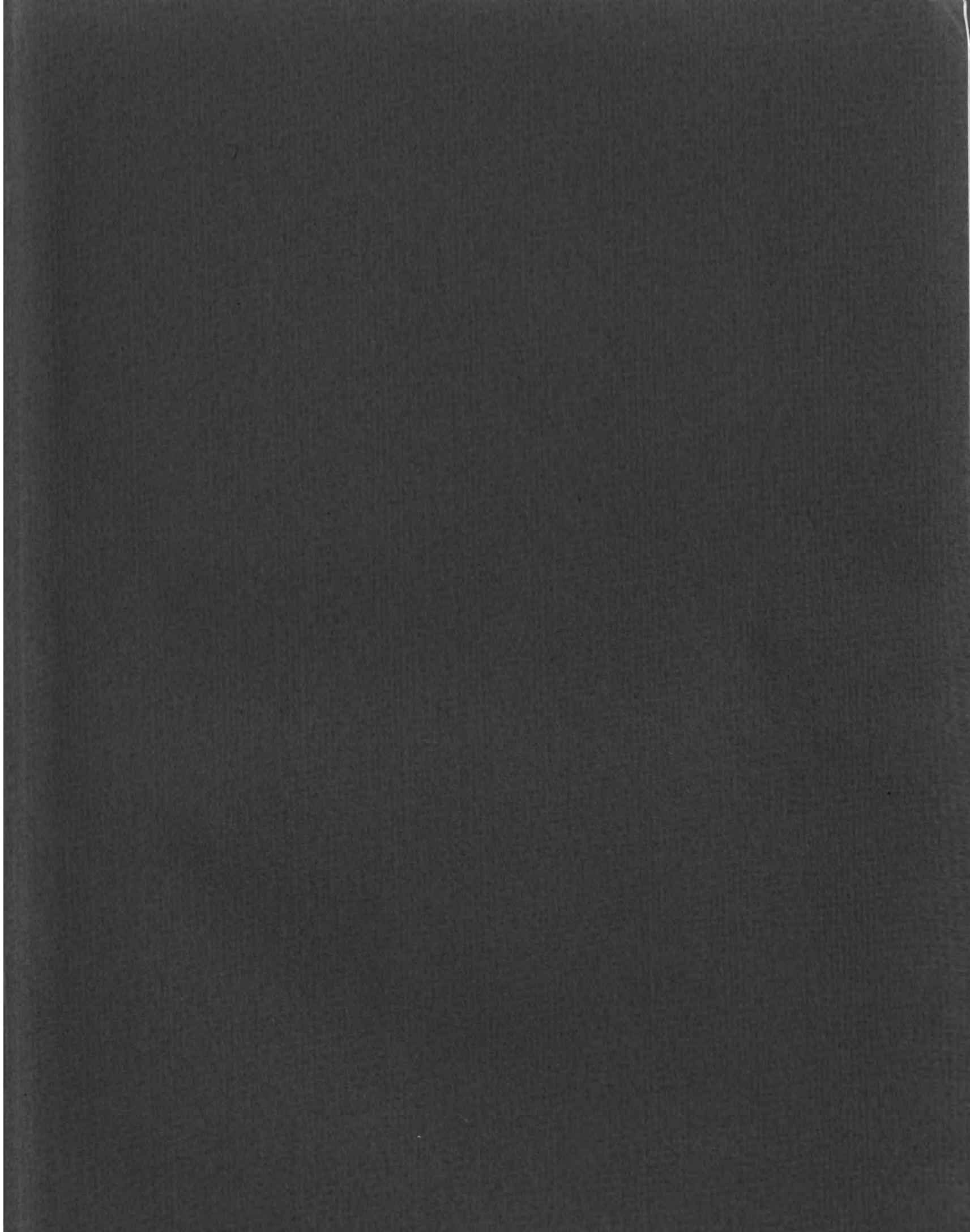
FARBIGE  
**RAUMKUNST**  
ZWEITER BAND

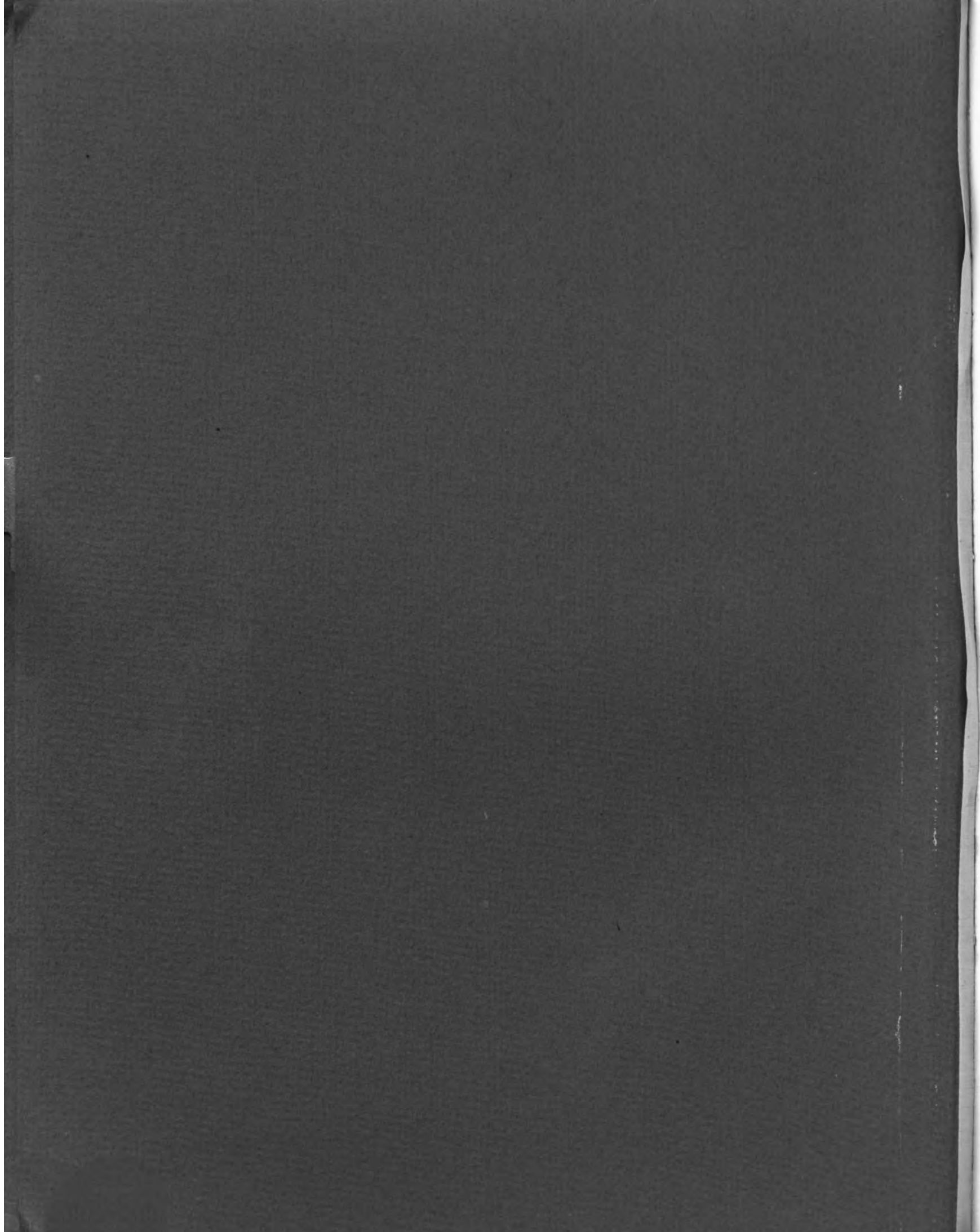
120 ENTWÜRFE MODERNER KÜNSTLER

GE  
ST  
D  
E  
R

BERKELEY  
LIBRARY  
UNIVERSITY OF  
CALIFORNIA

ANCIENT  
LIBRARY





**BAUFORMEN - BIBLIOTHEK  
NEUNTER BAND**



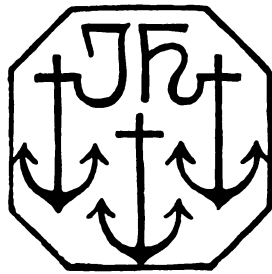
# FARBIGE RAUMKUNST

ZWEITER BAND

120 ENTWÜRFE MODERNER KÜNSTLER

HERAUSGEGEBEN UND EINGELEITET VON

C. H. BAER



VERLAG VON JULIUS HOFFMANN  
STUTT GART MCMXIV



COPYRIGHT 1914  
BY  
JULIUS HOFFMANN  
STUTTGART





## VON DER FARBE IM MODERNEN RAUM

Die Bedeutung der Farbe im Raum, die lange, wenn nicht gering geachtet so doch vielfach unterschätzt wurde, ist heute so allgemein anerkannt, daß die Lust an lebhafter Buntheit nicht selten zu Geschmacklosigkeiten verleitet, wenn ungeschultere Kräfte, im Bestreben Neuartiges zu schaffen, sich des köstlichen und so wirkungsreichen Mittels allzu frei und unbedacht bedienen. War es vor noch nicht allzu langer Zeit durchaus nötig, auf die Farbe an sich als raumbildenden und schmückenden Faktor aufmerksam zu machen, ist jetzt eine sorgfältige Schulung des Farbengeschmacks geboten, damit die Freude an farbenfroher Raumkunst uns rein und ungetrübt erquicken kann.

Unserer Zeit ist eine merkwürdige Mischung verträumten Rückwärtsschauens und zielbewußten Vorwärtsblickens eigen. Wir wünschen in unserer Wohnung allen Komfort der Neuzeit, dazu Deutlichkeit und Klarheit, und fühlen uns doch nur wohl, wenn ein Schimmer romantischer Vergangenheit unsere Zimmer verklärt, unsere Stuben heimelig macht. Wir sind äußerlich ganz modern, tüchtig, großartig, oft selbstsüchtig und brutal, und doch innerlich voll Zweifel, ohne sicheren Glauben an die Gegenwart, ohne die Fähigkeit uns des Augenblickes harmlos zu freuen, stets voll unbestimmter Sehnsucht nach jener behaglichen Ruhe und abgerundeten Schönheit, die uns die Zeiten unserer Väter so begehrenswert und glückbringend erscheinen lassen.

So trennen sich auch die Raumkünstler wie die Liebhaber schön ausgestatteter Wohnräume in zwei Lager. Auf der einen Seite wirkt eine Schar junger produktiver Künstler, die, von den Erungenschaften der modernen Technik gefangen, ernste Sachlichkeit anstreben und durch strenge Erfüllung des Zweckes, wie in seiner formalen Betonung den ersehnten neuen Stil zu finden hoffen. In engerer Fühlung mit dem Publikum schaffen andererseits bedächtiger Meister im An-

schluß an die mannigfaltigen Überlieferungen. Aber auch ihnen wird die alte Kunst zum Erlebnis; sie verstehen sie mit modernen Augen zu sehen und die gewonnenen, individuell verarbeiteten Eindrücke zu einer neuen Kunst umzugestalten, die solange wir in allen sozialen, politischen und ästhetischen Anschauungen noch so enge mit der Vergangenheit verknüpft sind, unseren Lebens- und Wohnbedürfnissen vielleicht besser zu entsprechen vermag, als die aus naturalistischen Tendenzen heraus geborenen Formen des modernen Zweckbaues.

Aber hier wie dort entstehen, wenn sich die Individualität nicht allzu sehr vordrängt und sich der Raumkünstler bescheidet, praktisch und geschmacklich schön zu arbeiten, Werke, deren Stil von der Zukunft sicherlich als charakteristisch für unsere Zeit erkannt werden dürfte. Dabei wird die Farbe, deren merkwürdige Wandlungen in den verschiedenen Stilperioden bisher noch viel zu wenig beachtet wurden, eine wichtige Rolle spielen; denn unser Farbenempfinden wie unser Farbengeschmack sind gänzlich andere geworden.

Das so ungemein verfeinerte Natursehen, zu dem der Impressionismus anleitete, und dann der von den allerneuesten Malern angestrebte Ersatz der realistischen Wiedergabe eines Natureindrucks durch freisymphonische Kompositionen neuentdeckter Farbenwerte, haben zu einer ganz neuen Erkenntnis der Farbigkeit geführt. Die Entdeckung, daß eintönige Flächen durch das Licht in ein glitzerndes Meer verschiedenfarbiger leuchtender Punkte aufgelöst werden, machte das Auge für zahllose, bisher nicht gesehene und doch überaus feine, farbige Nuancen empfänglich, und die von sensibelstem Geschmack geleitete Kühnheit, mit der die jüngsten Künstler Farben in ungebrochener Stärke unvermittelt nebeneinander setzen und dadurch zu eindringlichster Wirkung steigern, hat uns die Kraft gegeben, eine würzige Buntheit zu

lieben, die früheren Geschmacksperioden unerträglich erschienen wäre. Die Abstufungen von Rot, Blau, Gelb oder Grün sind zahllos geworden und die durch sie möglichen koloristischen Zusammenstellungen von stetig neuer ausdrucksvoller Schönheit. Und wie die Maler so sind auch die Raumkünstler bemüht, mit der Farbe Stimmung und dekorative Wirkungen zu erzielen. Dem Streben nach konstruktiver Wahrheit und Materialechtheit gesellt sich eine Vorliebe für eindringliche, frei erfundene Harmonien neuartiger Farbenklänge, die Härten sanft und wohltuend umhüllen, in ängstlicher Scheu vor allem zu Lauten wie leises Geigenspiel nur in gedämpften Skalen ertönen, oder aber schmetternden Fanfaren gleich zu froher Lebensbetätigung anregen. Denn auch hier herrscht ein Zwiespalt zwischen dem Leben des Alltags mit seiner rücksichtslosen Weltfreudigkeit und jenen romantischen Neigungen, die in alten Legenden oder in den kindlich primitiven Formen junger Jahrhunderte Erquickung suchen.

Diese erstaunliche Feinfühligkeit für die gewaltige Stimmungskraft der Farben ist es, die in der Mehrzahl der Blätter dieses Buches zur Geltung kommt und die fast alle neueren vollwertigen Raumgestaltungen vor ähnlichen Arbeiten der jüngstvergangenen Zeit auszeichnet. Während früher zu meist ruhige goldige und warme Töne den farbigen Raumcharakter bestimmten, sind jetzt laute und leuchtende oder kühle, bleich pikante Tonklänge beliebt. Dabei ist das raffinierte Geschick bewundernswert, mit dem sonst in Widerstreit zueinander stehende Farben, wie Schwarz und Weiß, Gelb und Orange, Blau und Grün, Perlgrau und Tiefrot zu immer neuen wundervollen Harmonien zusammengefügt werden. Aber wenn es auch die Fanatiker der Farbe meisterlich verstehen, leuchtende Farben aus dunkeltem Hintergrund aufstrahlen und erglänzen zu lassen, stehen uns doch jene Künstler vielleicht noch näher, die weiche Farbenklänge schaffen von einer raffiniert abgedämpften, müden, aristokratischen Schönheit und doch nicht frei von einer gewissen Herbigkeit und Härte. Denn diese seltsame Mischung von kindlicher Befangenheit und

wohl überlegter Koketterie, von gesuchter Gleichgültigkeit gegen alle Tradition und unbewußter stilistischer Abhängigkeit, von altertümelnder Ruhe und modern überreizter Nervosität fesselt uns um so mehr, in je größerem Gegensatz sie zu der gesunden, jugendfrisch vorwärtsstürmenden Entwicklung unseres Erwerbs- und Geschäftslebens steht.

Aber gerade deswegen, weil die Ausdrucksmittel sich so unendlich vermehrt haben und die gewünschten Raumstimmungen so überaus komplizierte geworden sind, ist die Kunst, Räume farbig zu beleben und zu schmücken, heute schwieriger denn je. Nur kultiviertester Geschmack und feinsinnigster Takt vermögen die mannigfaltigen Möglichkeiten zu beherrschen und die hellen und dunklen Farbakkorde zu wohltönenden Klangfugen zusammenzuzwingen. Darum sind die hier vereinten Entwürfe für die farbige Gestaltung der verschiedenartigsten Wohnräume, die erste deutsche Raumkünstler in den letzten Jahren geschaffen haben, so überaus lehrreich und für jeden, der sich mit dem Farbenschmuck des Raumes beschäftigen muß, nötig und anregend.

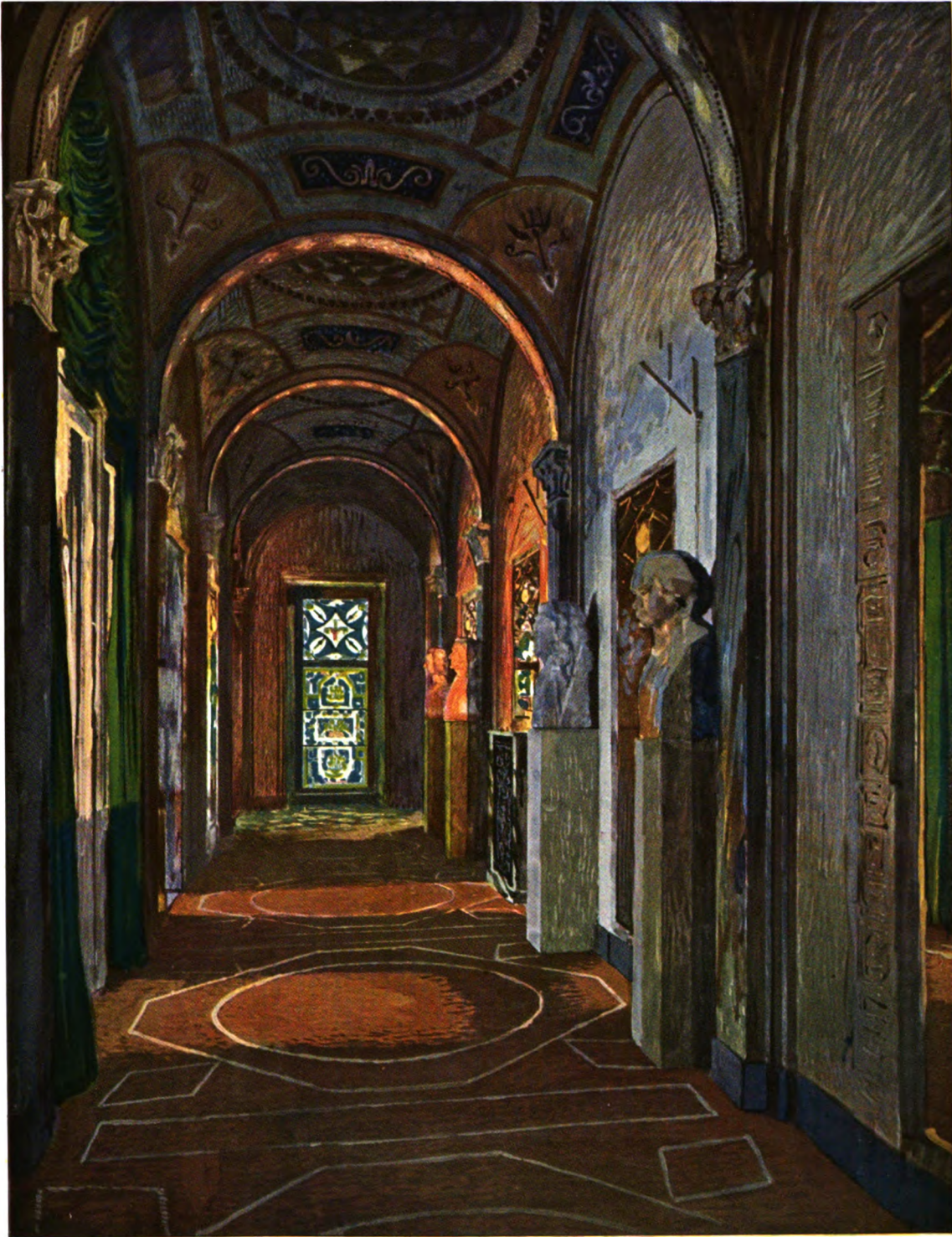
Immer das Volk, das am frühesten in eine neue Kulturphase eingeht, ist zur Führerschaft für die zivilisierte Welt in Stil- und Geschmacksfragen berufen. Alle Stilvariationen, die nationalen oder geographischen Eigentümlichkeiten ihre Entstehung und Entwicklung verdanken, treten an Bedeutung zurück hinter der umfassenden Macht des die Epoche beherrschenden Geistes; ein allgemein gültiger künstlerischer Stil wird niemals von einem Volk allein geschaffen, sondern stets von einer ganzen Zeit. Das ist auch der Grund, weshalb Deutschland fast immer nur die Anregungen aufzunehmen und zu verarbeiten vermochte, die ihm von Italien, Frankreich oder Holland gegeben wurden.

Aber, wenn reaktionäre Kräfte und Kurzsichtigkeit die Entwicklung nicht gewaltsam hindern oder verlangsamen, erscheint es nicht unmöglich, daß Deutschland diesmal aus dem Empfangenden zum Gebenden wird. Auch die Entwicklung der neuen deutschen farbigen Raumkunst scheint darauf hinzuweisen.

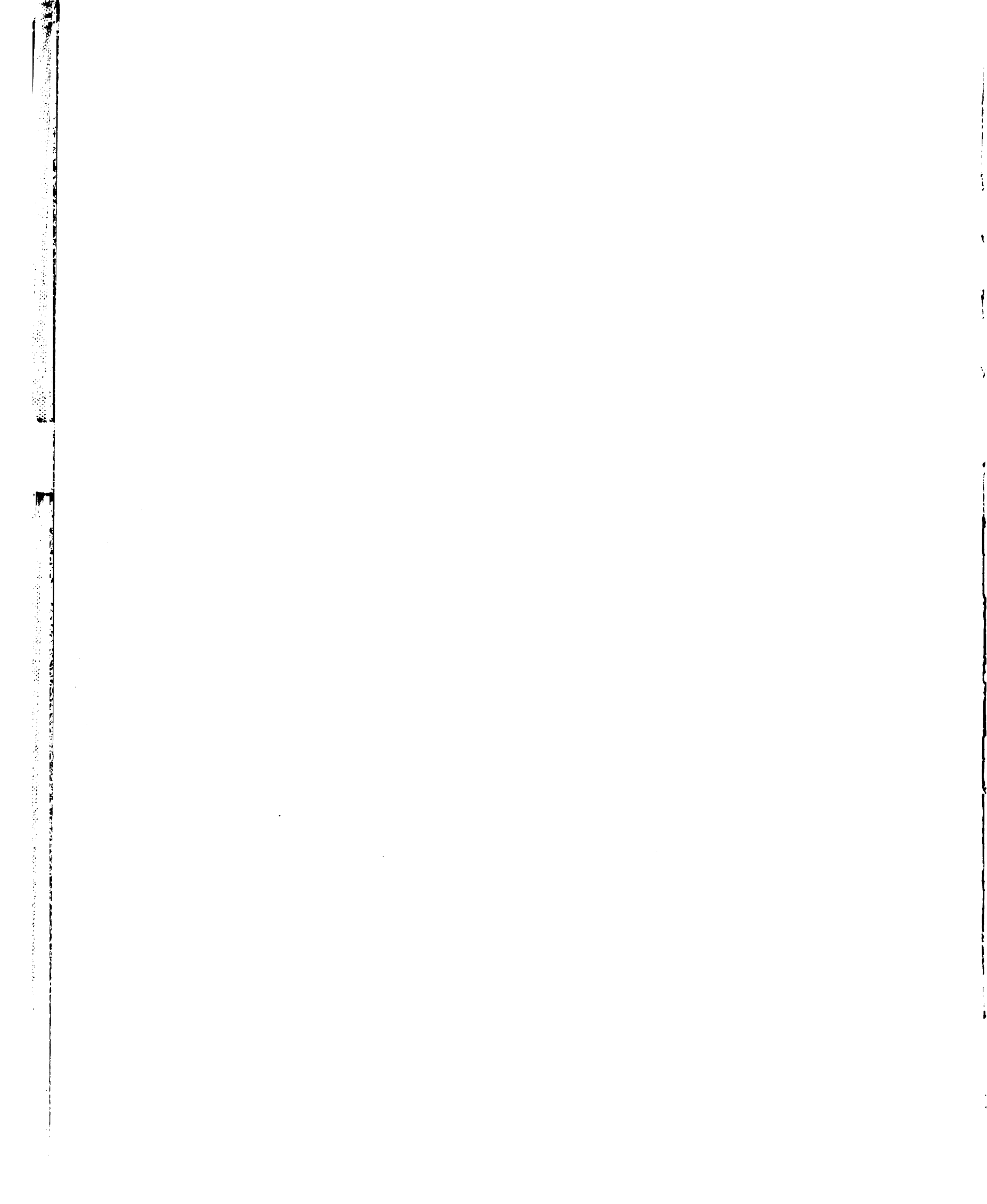
*C. H. Baer.*







Professor Wilhelm Kreis, Düsseldorf  
Das Vestibül im Schlosse Albrechtsberg, Dresden. — Aquarell von Fritz Beckert, Dresden





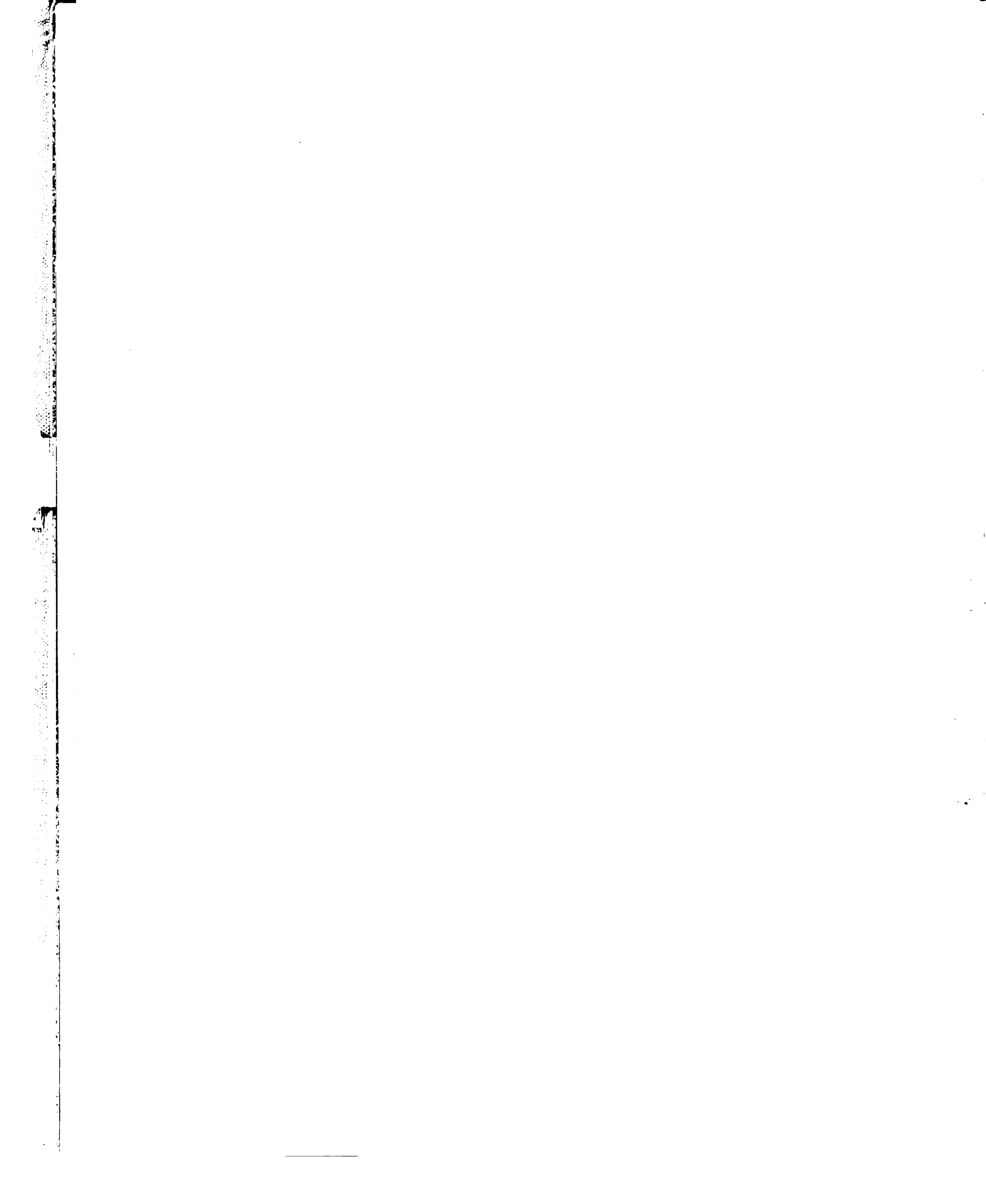
Prof. F. H. Ehmcke, Düsseldorf  
Aus einem Treppenhaus





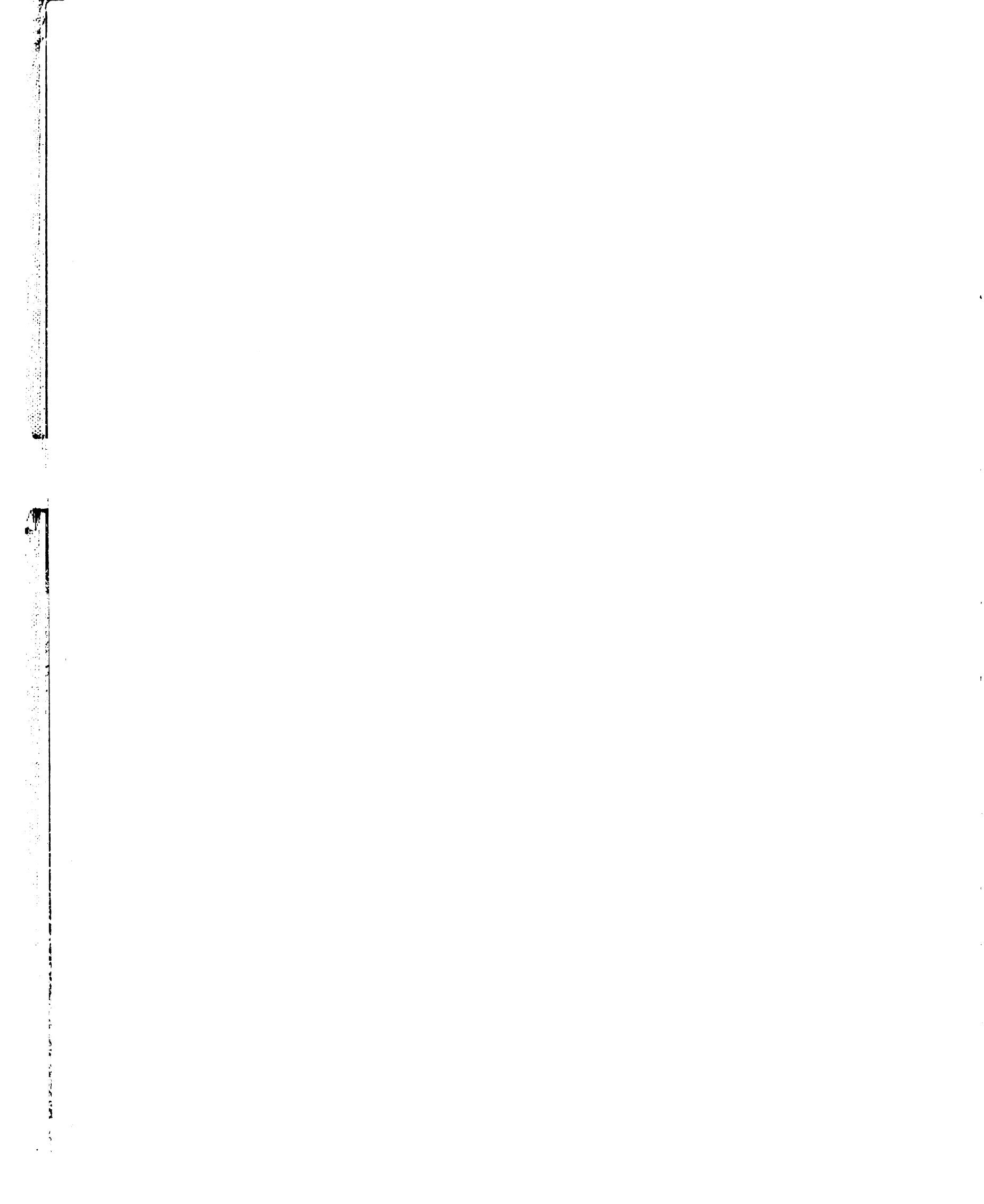


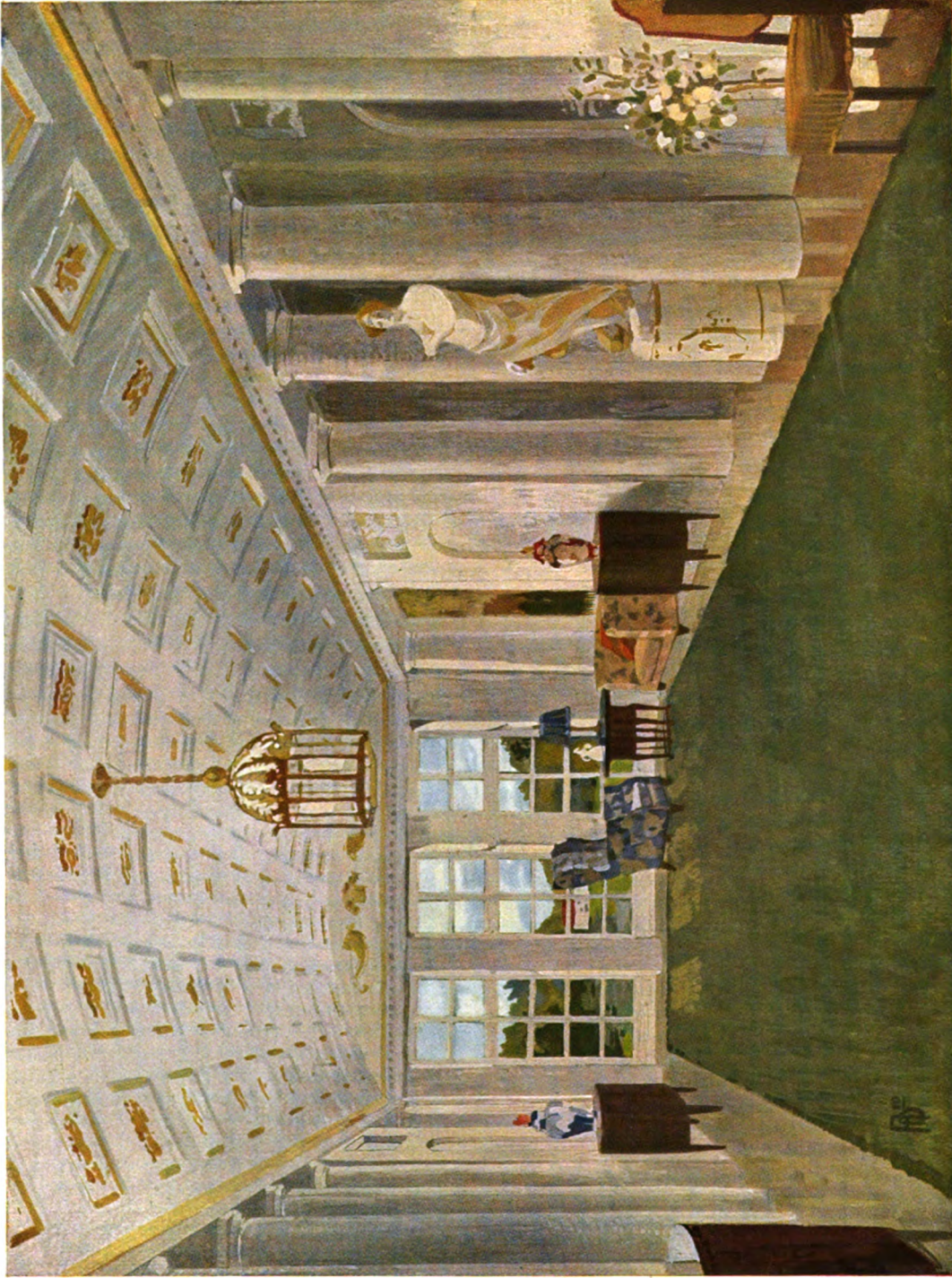
Prof. Hermann Billing, Karlsruhe  
Das Vestibül und die Empfangshalle im Rathause zu Kiel





Prof. Fritz Schumacher, Hamburg  
Vorraum in der Kunstgewerbeschule, Hamburg. — Farbige Behandlung von O. Fischer-Trachau





August Dietherle, Berlin  
Ein Vestibül





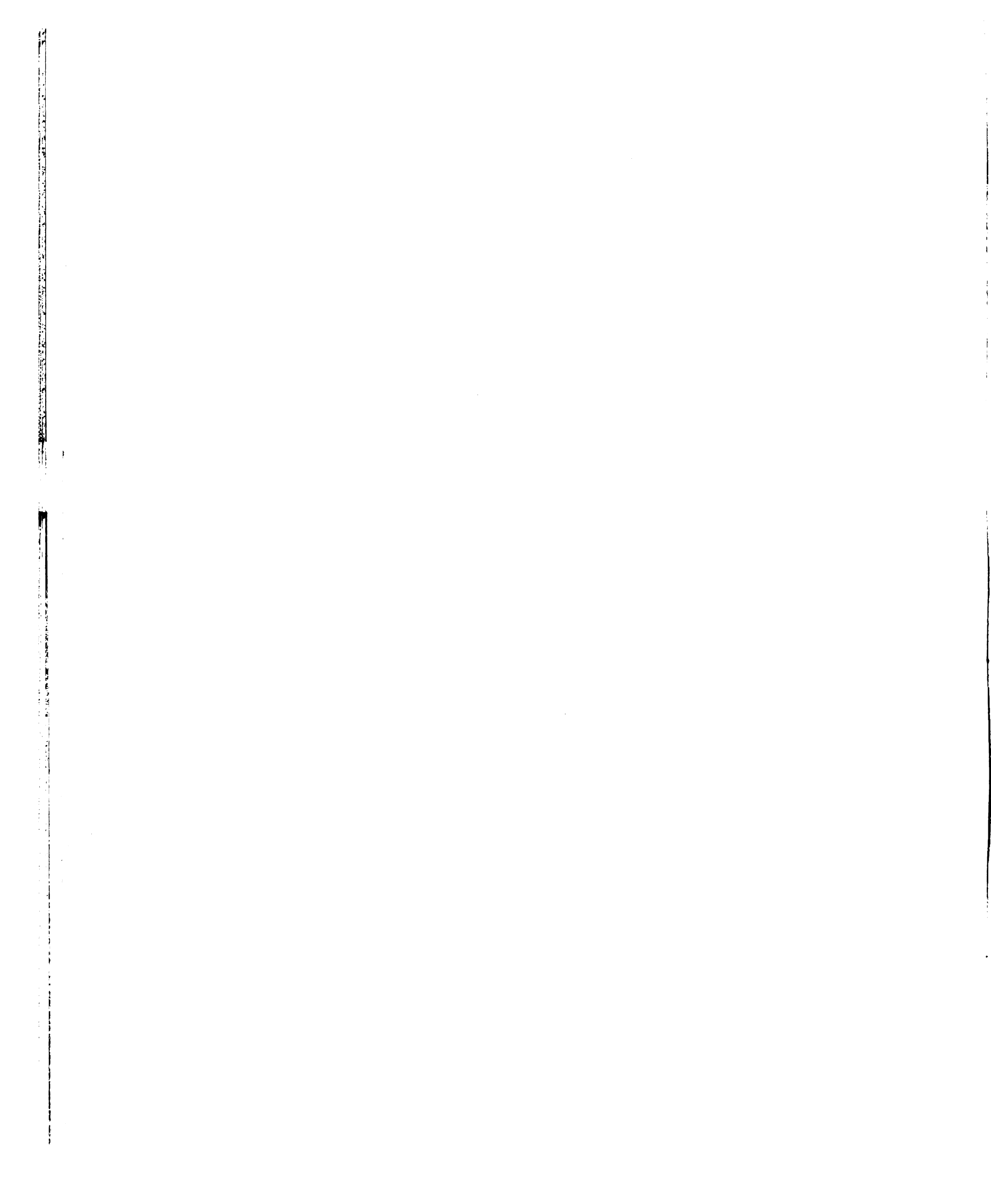
Rath & Balbach, Köln a. Rh.  
Aus einer Diele. — Aquarell von Architekt Karl Müller, Köln a. Rh.







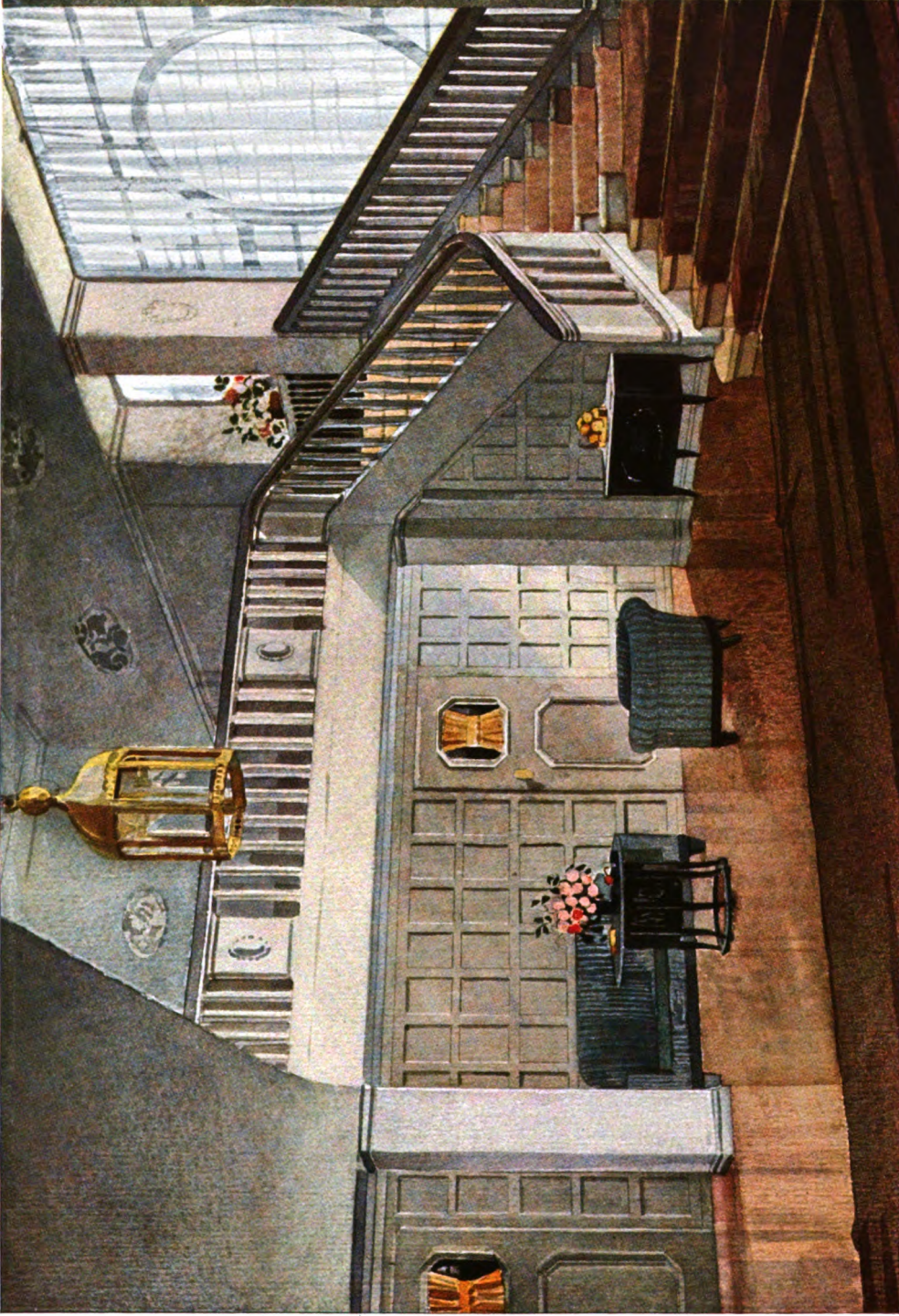
Professor Alfred Grenander, Berlin  
Die Diele im Landhaus Herpich an der Bergbrücke bei Neubabelsberg-Berlin



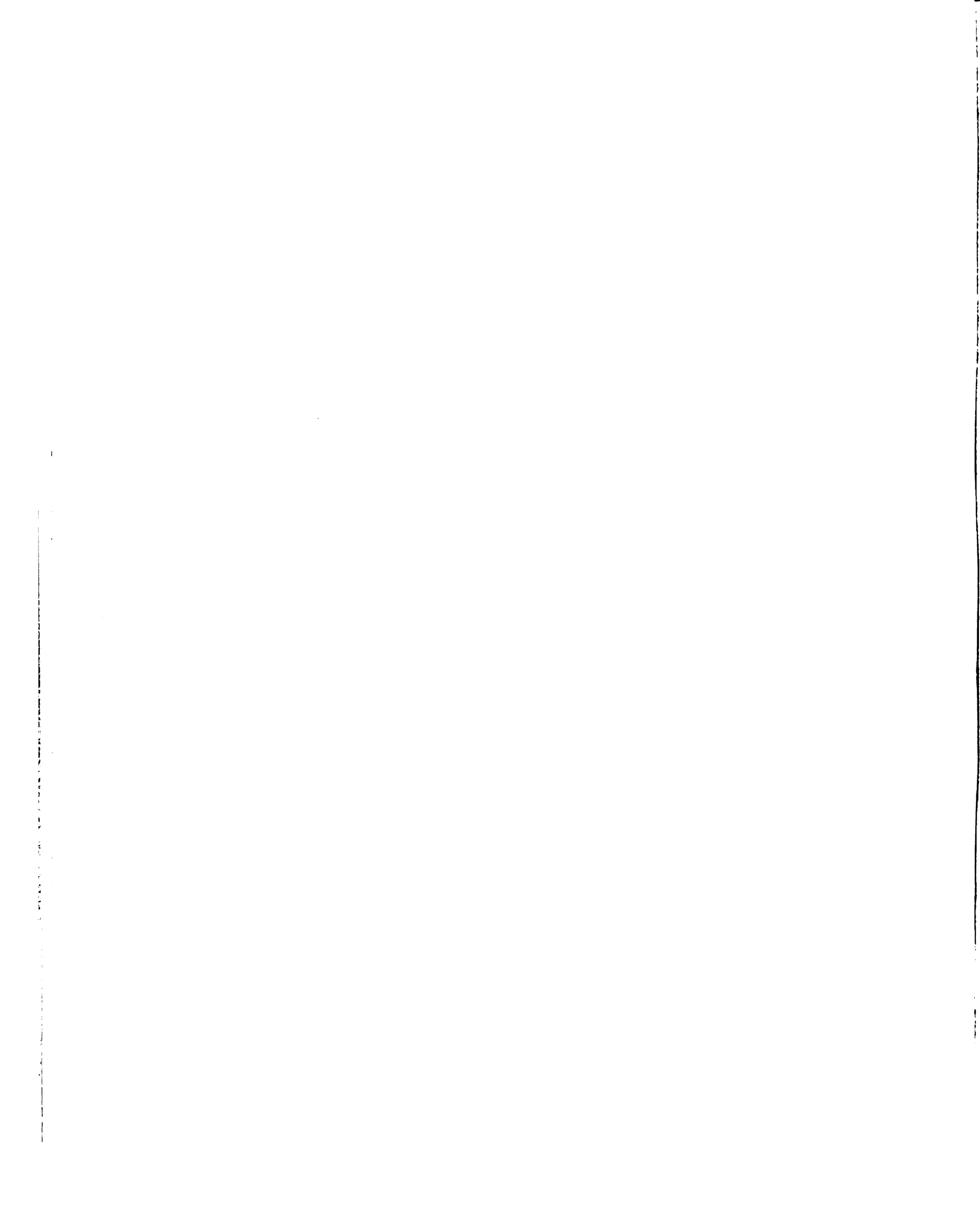


Brüder Ludwig, München  
Die Halle im Hotel Laurin, Bozen. — Aquarell von Wilhelm Volz, Karlsruhe





August Dietherle, Berlin  
Aus einer Diele





Willibald Ferber, Wien  
Aus einer Diele. — Ausführung von J. Doppler, München







Paul M. Stosseck, Berlin  
Vorplatz in einem Herrenhaus in Posen. — Ausführung von Stosseck & Fournell, Berlin





Walther Rathenau, Berlin  
Der Eingangssaal eines Landhauses in Berlin-Grünwald. — Aquarell von R. Böhland, Berlin





Großh. Manufaktur, Kunstkeramische Werkstätten, Karlsruhe. — Architekt H. Grossmann, Karlsruhe  
Vorsaal zum Fürstenzimmer eines Bahnhofs. — Aquarell von W. Volz, Karlsruhe

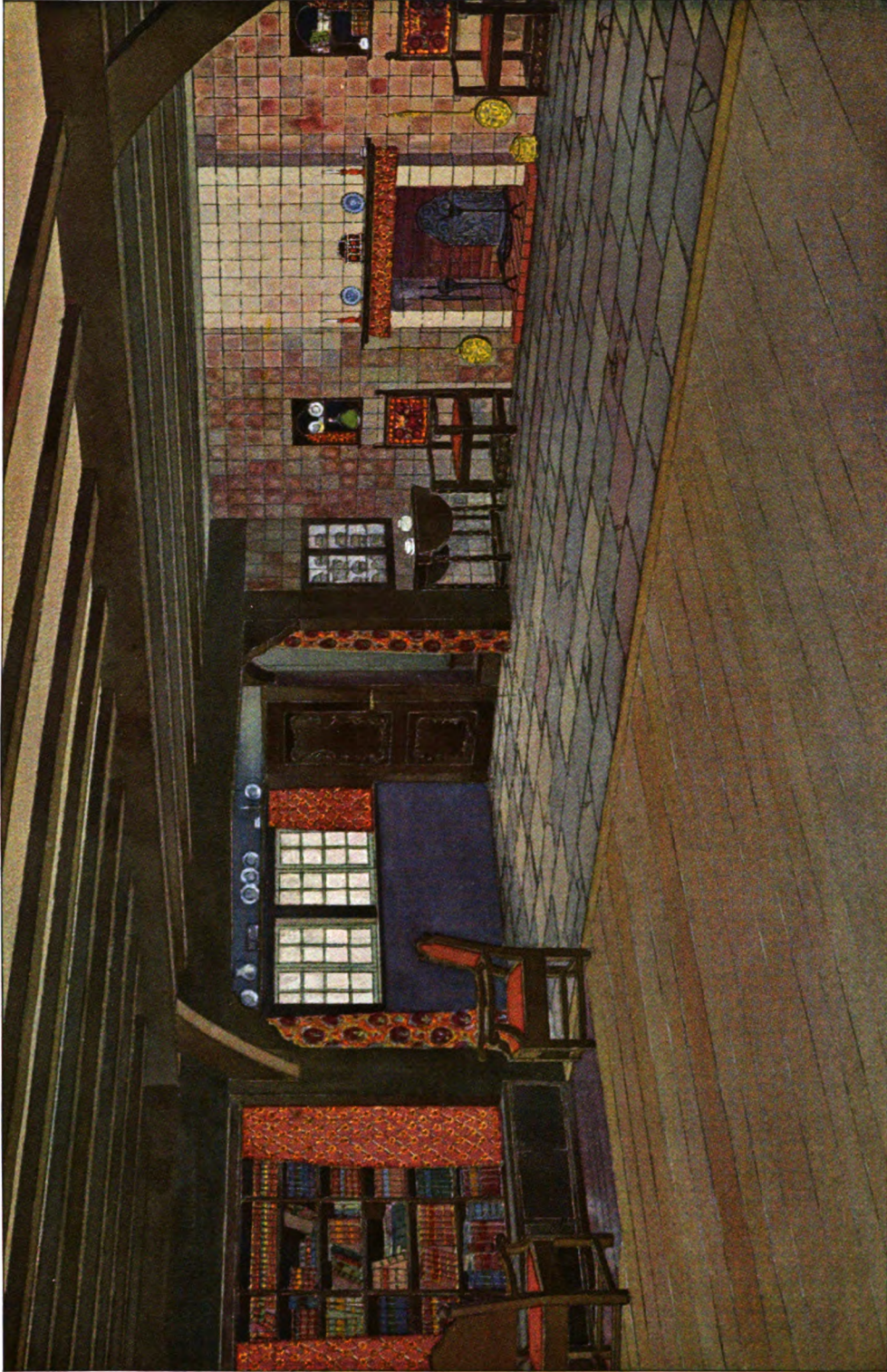
\_\_\_\_\_



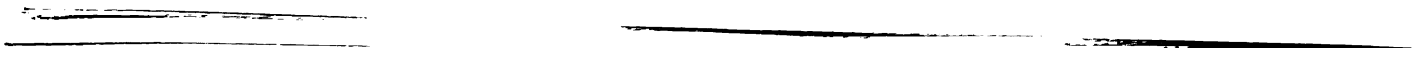
Prof. Ludwig Ruff, Nürnberg  
Dielen aus kleinen Wohnhäusern zu Fürth  
und Gmünd am Tegernsee







Alfred Schulze, Worpswede  
Eine Wohndiele





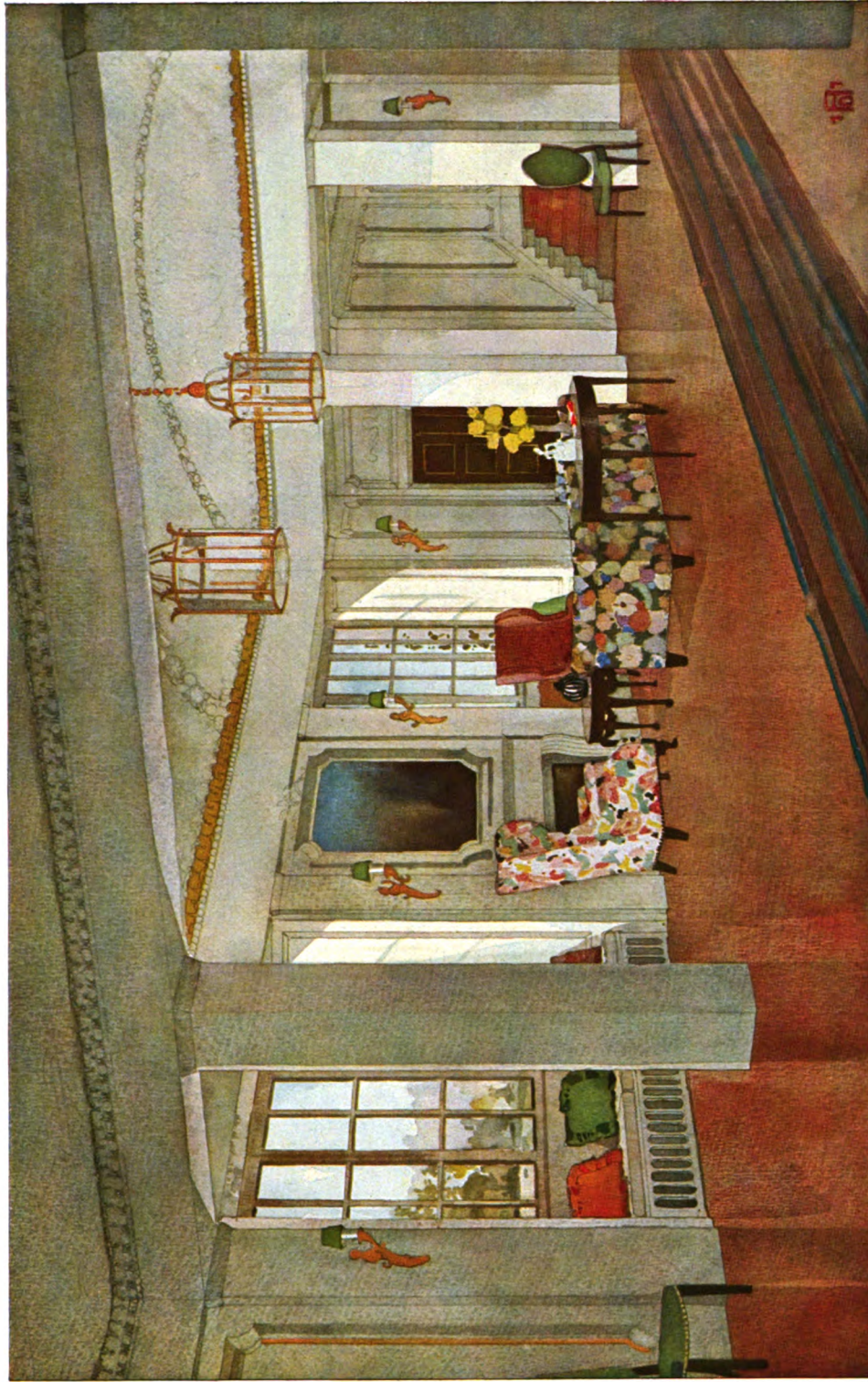
August Dietterle, Berlin  
Die Wohndiele eines Landhauses

\_\_\_\_\_

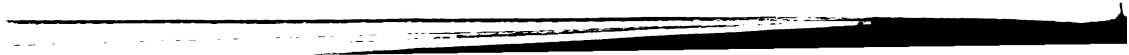


Stuttgarter Möbelfabrik Georg Schöttle, Stuttgart  
Die Diele im Hause Sch. in Cannstatt  
Im Atelier der Firma entworfen durch Karl Pullich, Stuttgart





August Dietherle, Berlin  
Eine Halle







Rath & Balbach, Cöln a. Rh.  
Kaminecke. — Entwurf von Architekt Carl Müller, Cöln





Pfeifer & Großmann, Karlsruhe i. B.  
Eine Wohndiele





Prof. Ludwig Ruff, Nürnberg  
Die Diele im Hause Dr. H. zu Nürnberg

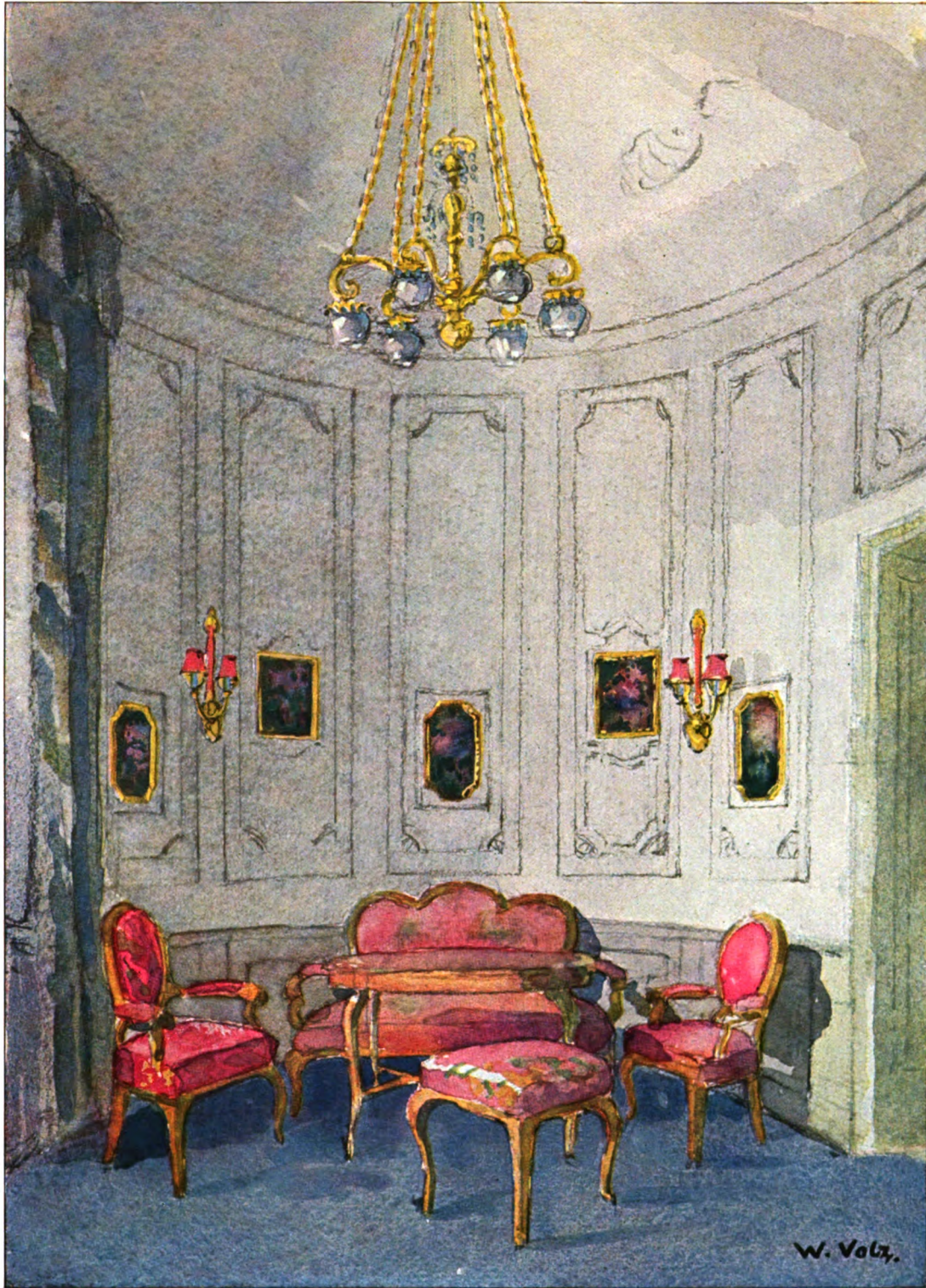




August Dietterle, Berlin  
Ein Salon







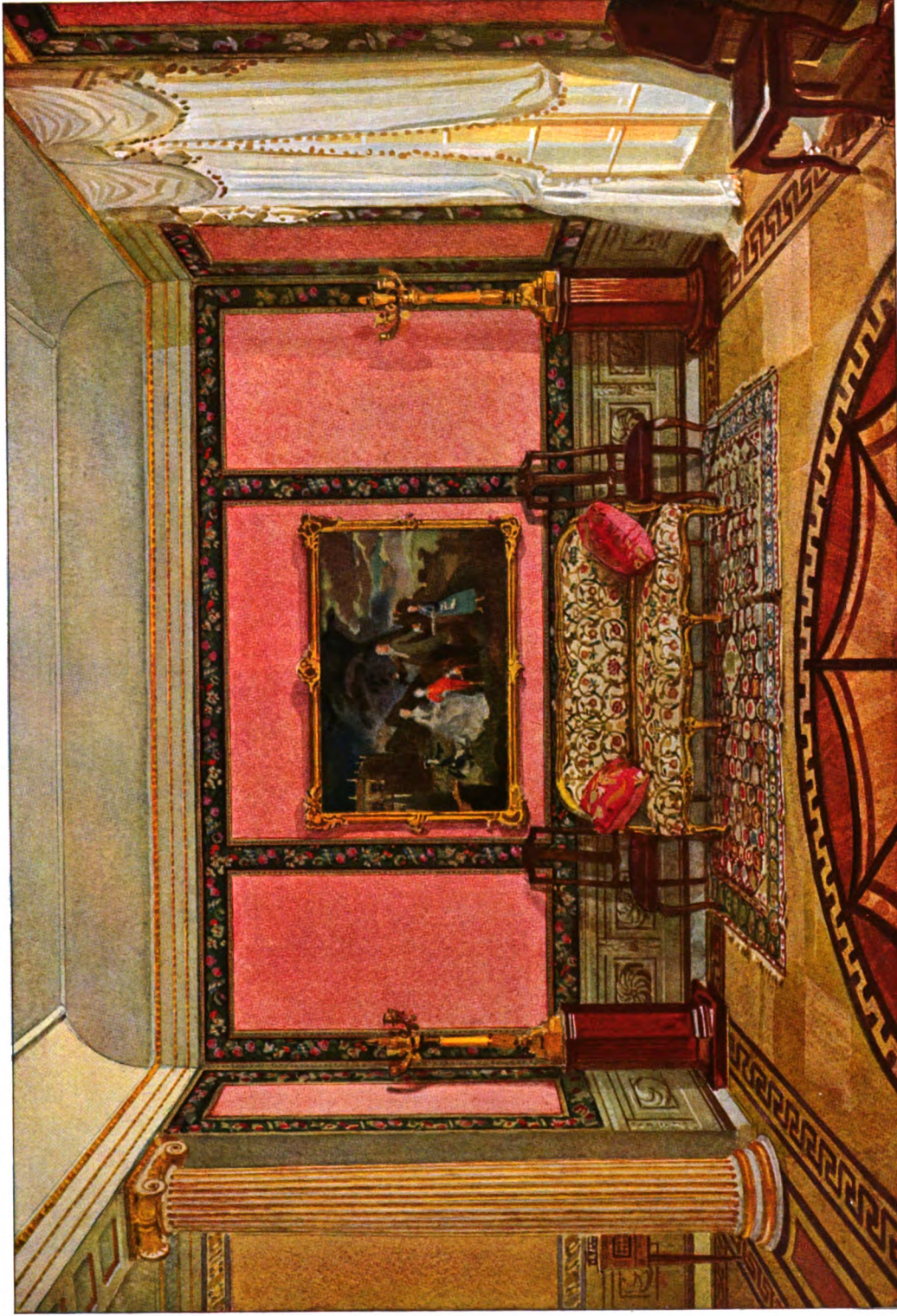
Brüder Ludwig, München  
Ein Salon im Hotel Laurin, Bozen  
Aquarell von W. Volz, Karlsruhe





Wilhelm Lange, Berlin  
Ein Festsaal





Walther Rathenau, Berlin  
Salon in einem Landhause zu Berlin-Grünwald. — Aquarell von R. Böhland, Berlin

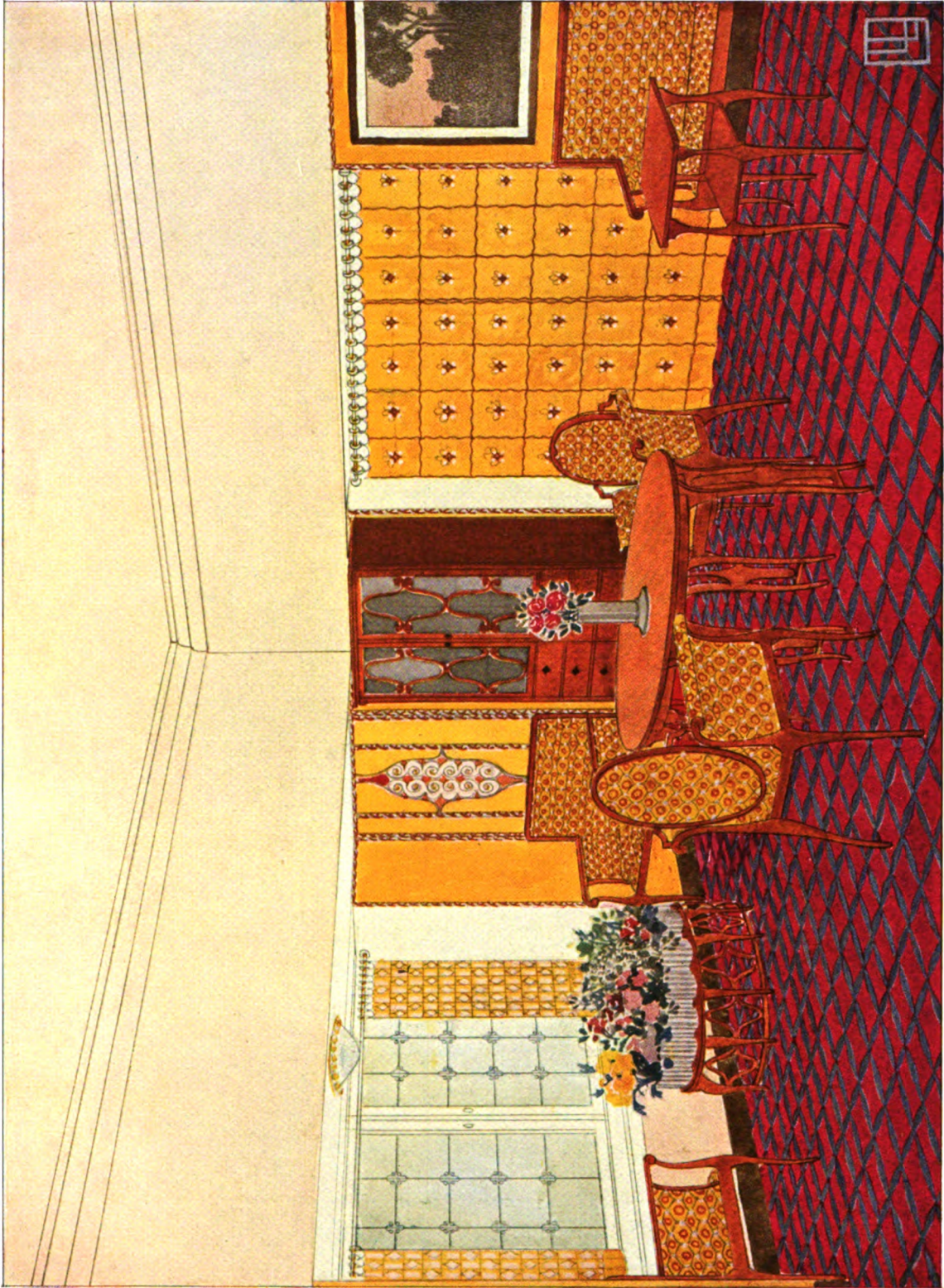




August Dietterle, Berlin  
Ein Repräsentationsraum





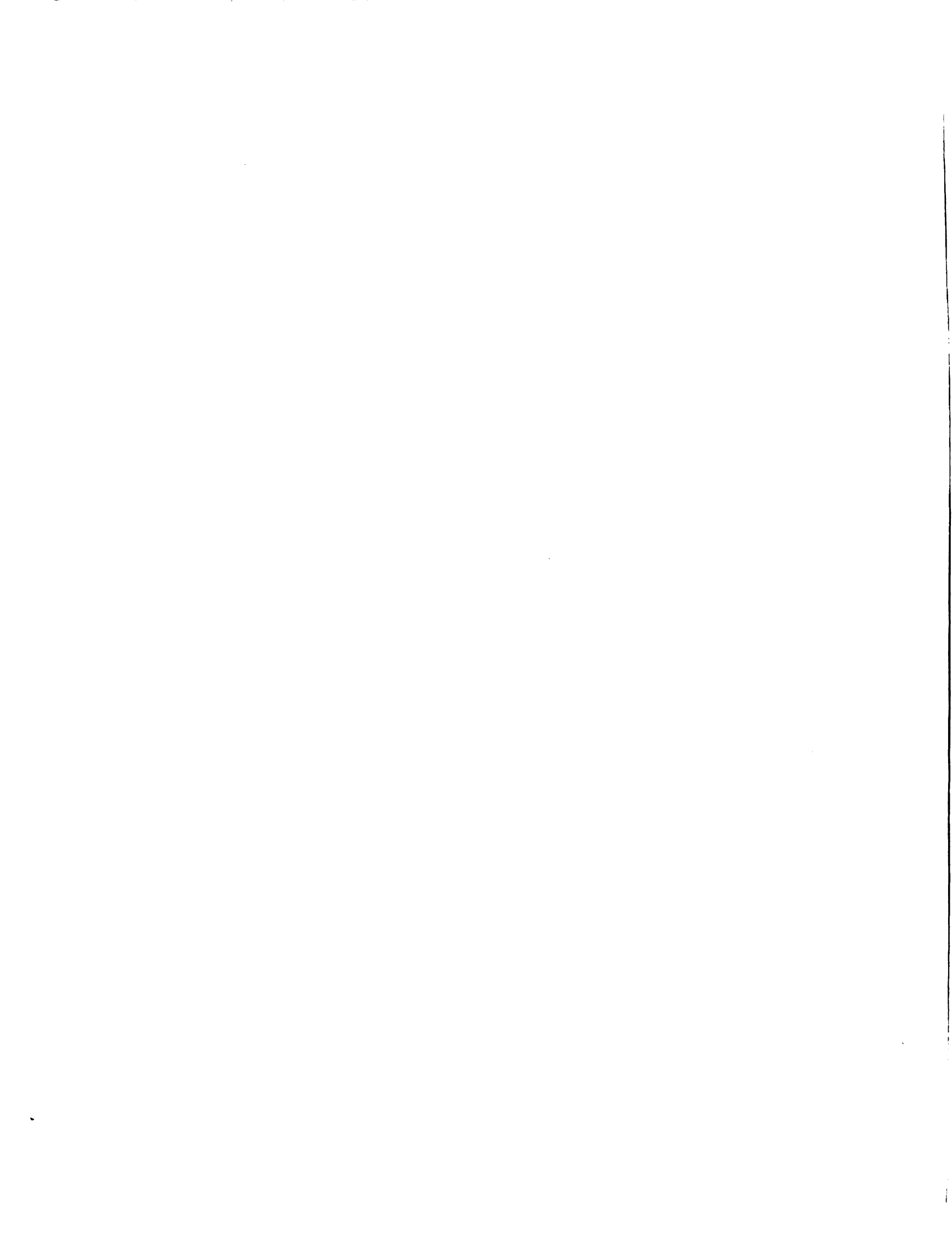


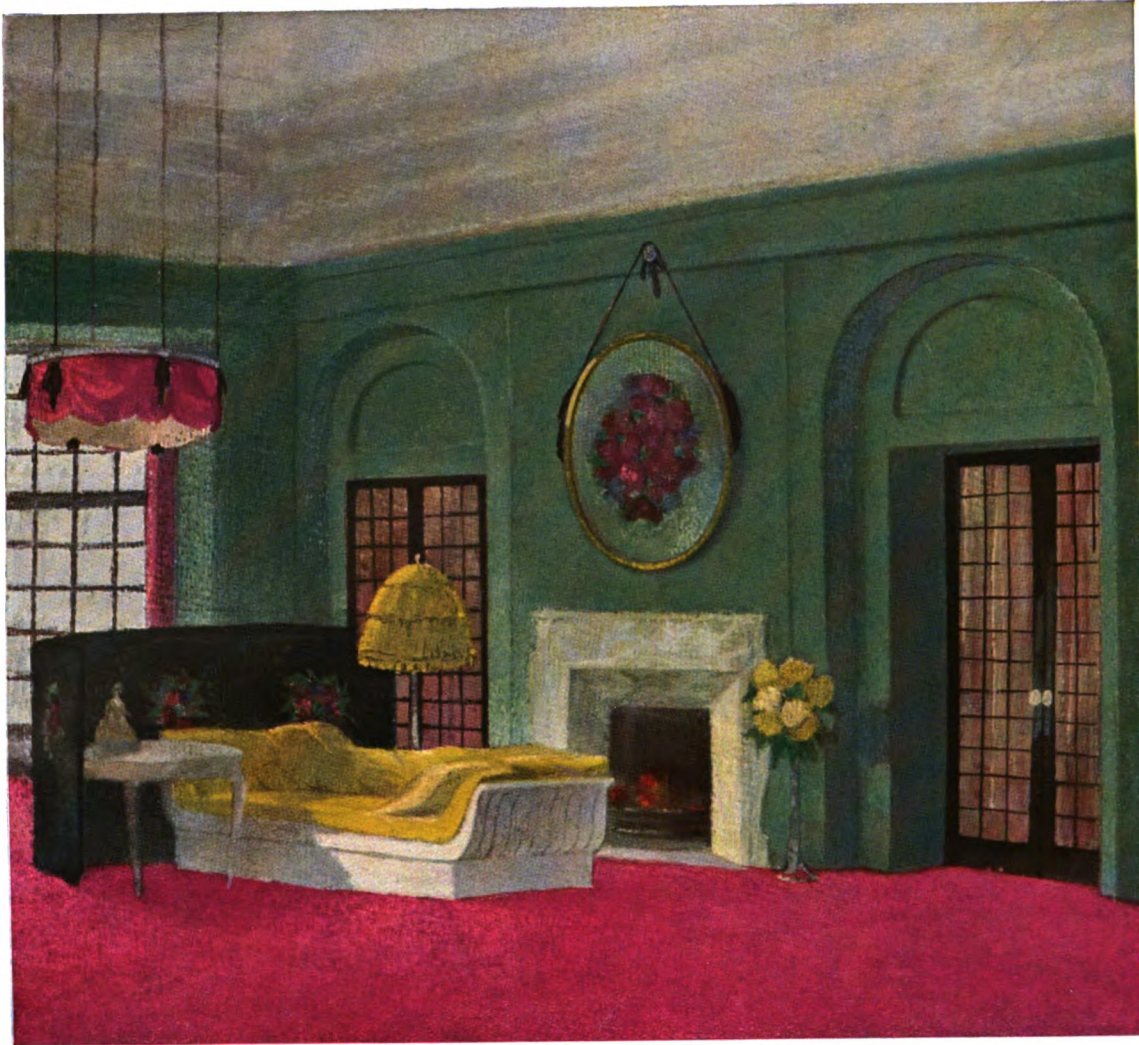
L. Lang, Hamburg  
Ein Damenzimmer





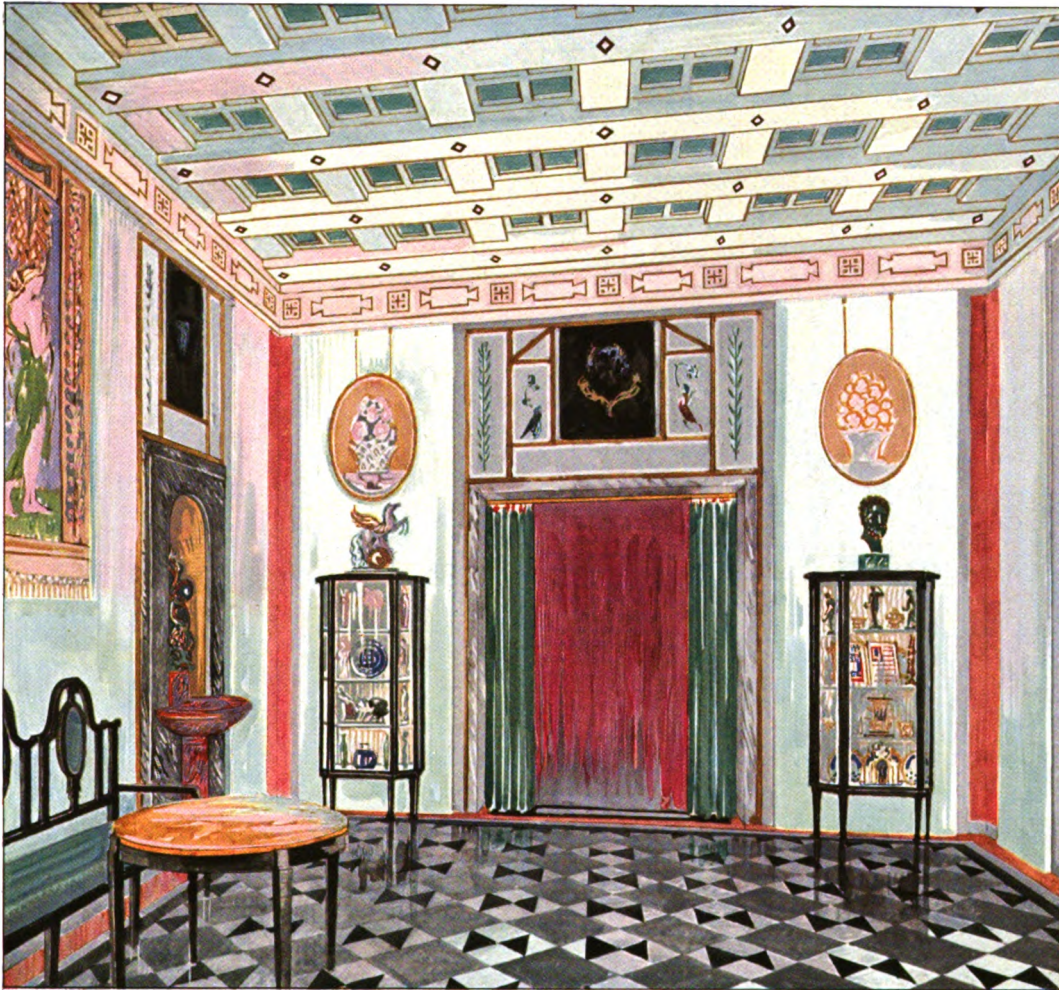
Wilhelm Lange, Berlin  
Ein Festsaal





August Dietterle, Berlin  
Aus einem Damenzimmer





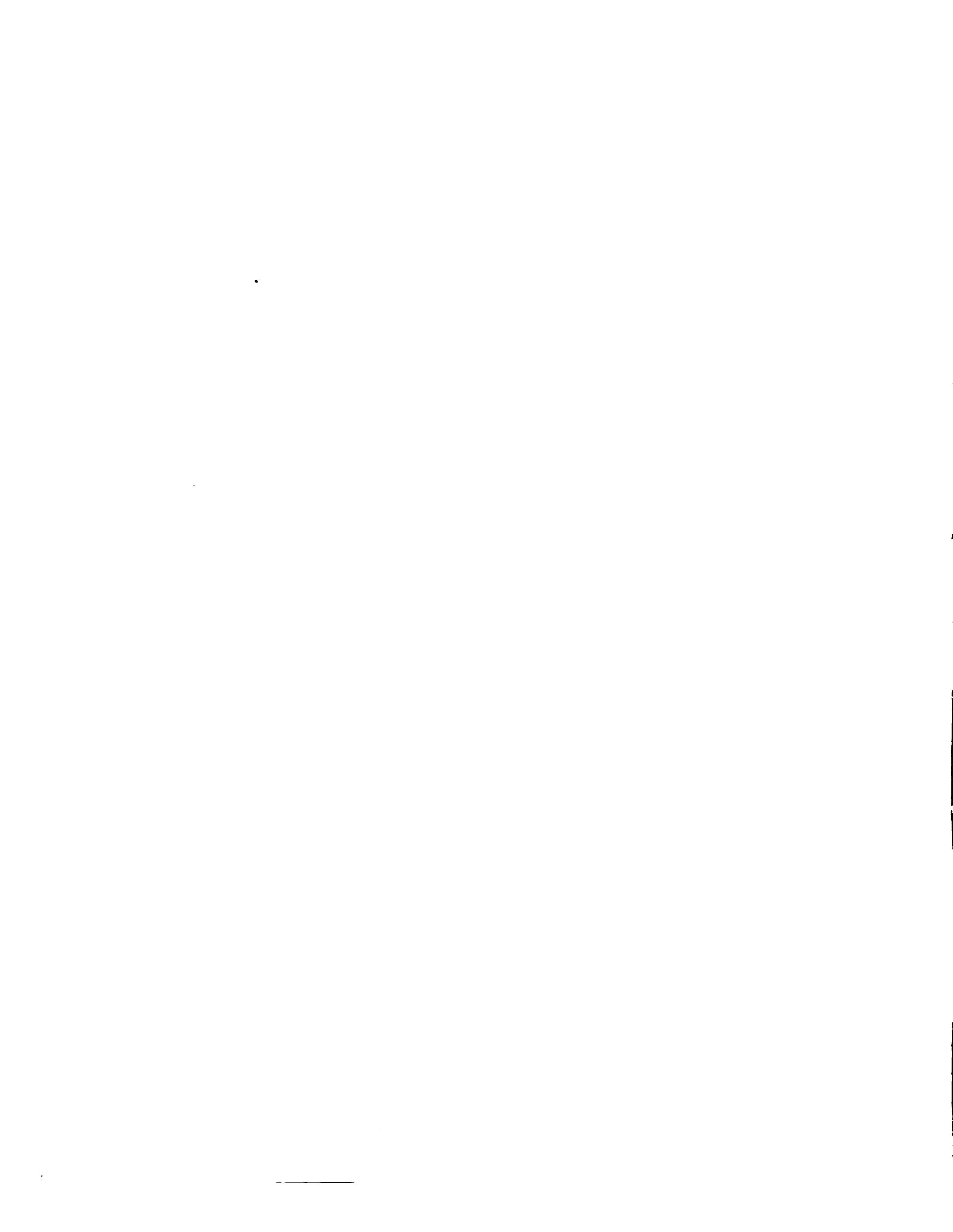
Alexander Hohrath, Dresden  
Ein Damenzimmer  
Aquarell von Paul Rössler, Dresden

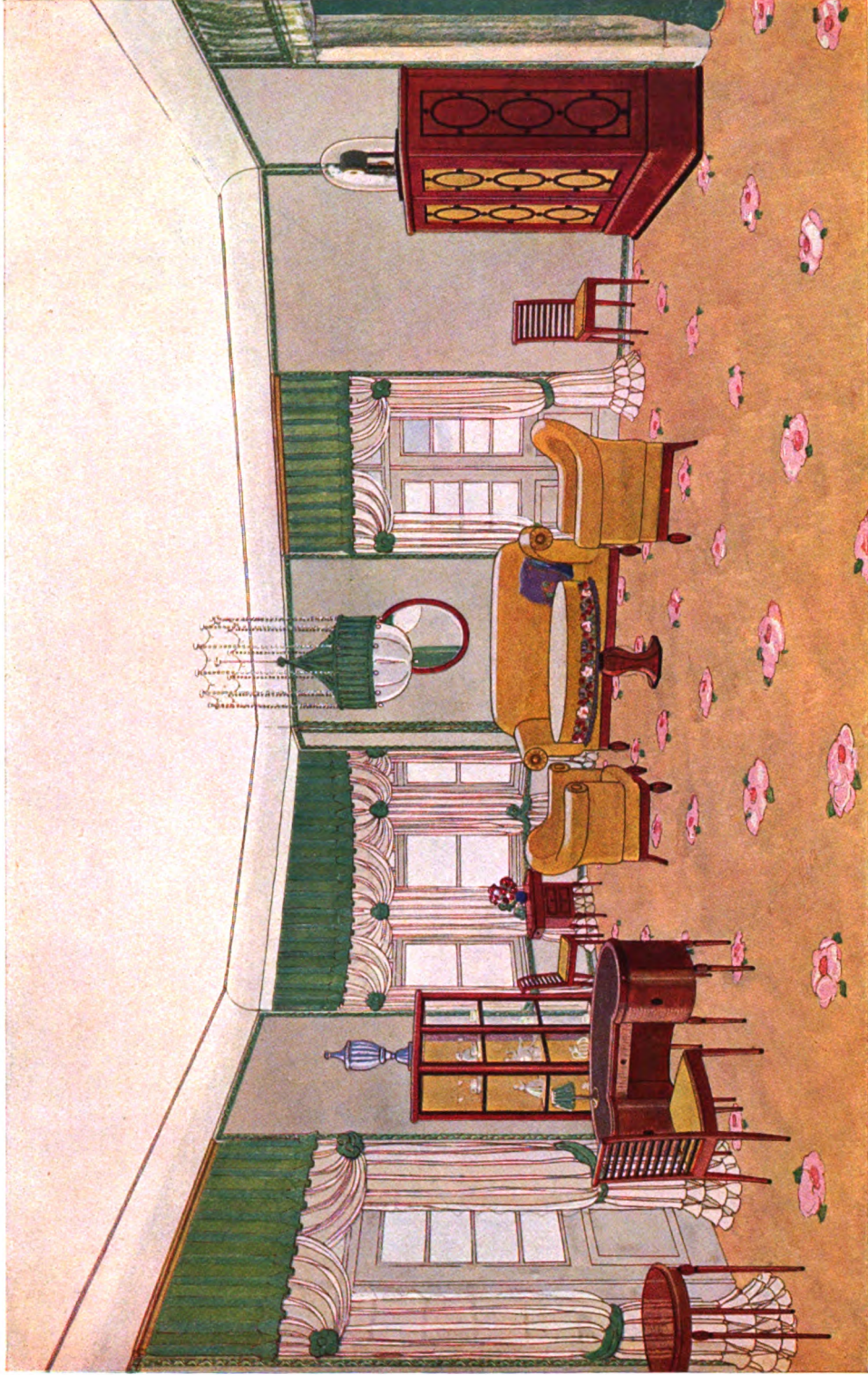






Willi Schmitt, Berlin  
Aus einem Damenzimmer



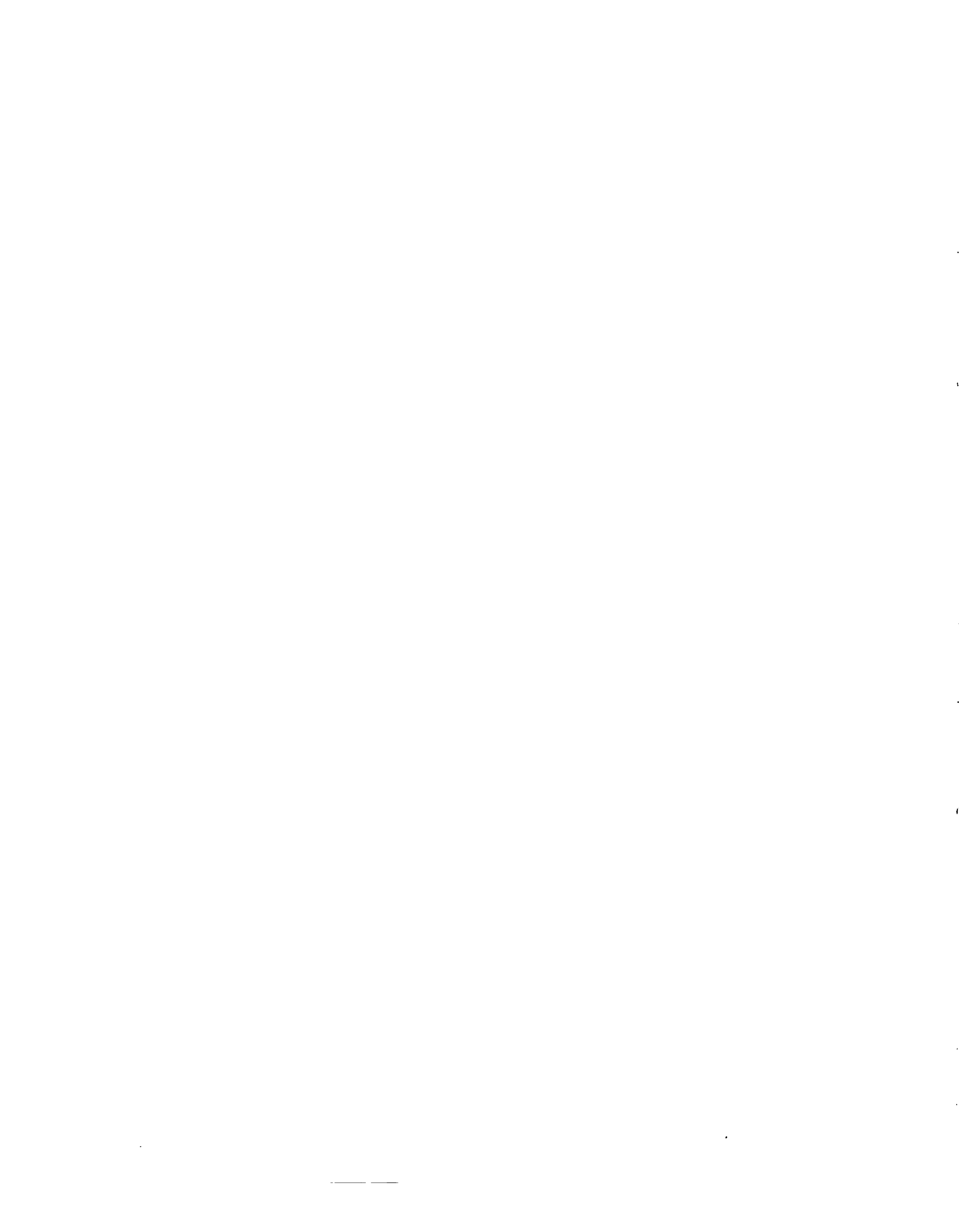


Theodor Veil & Gerhard Herms, München  
Ein Damen-Wohnzimmer für Fr. M. zu München





Paul M. Stosseck, Berlin  
Das Zimmer eines jungen Mädchens. — Ausgeführt von Stosseck & Fournell, Berlin

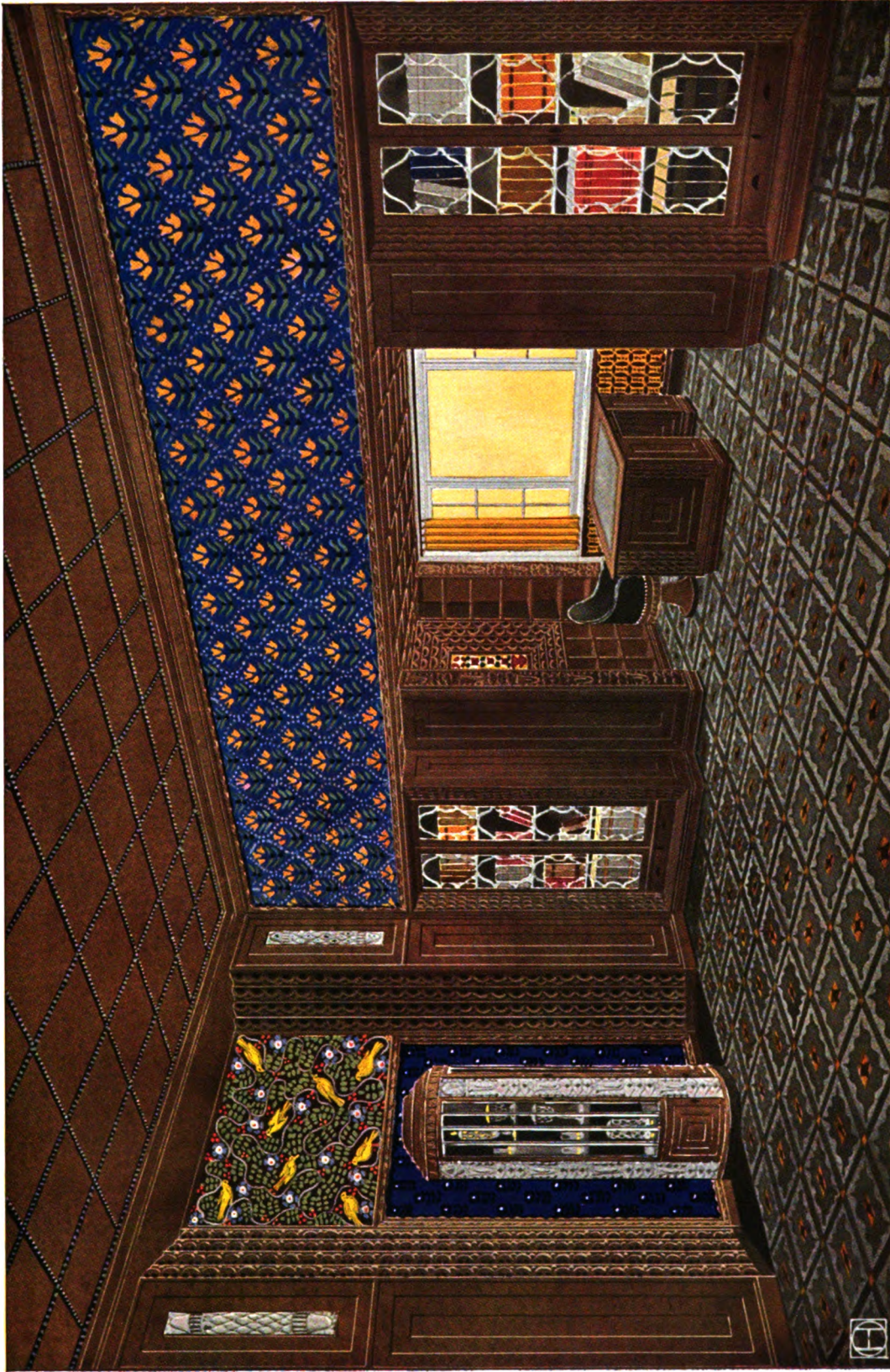




Willibald Ferber, Wien  
Ein Herrenzimmer. — Ausgeführt von J. Doppler, München

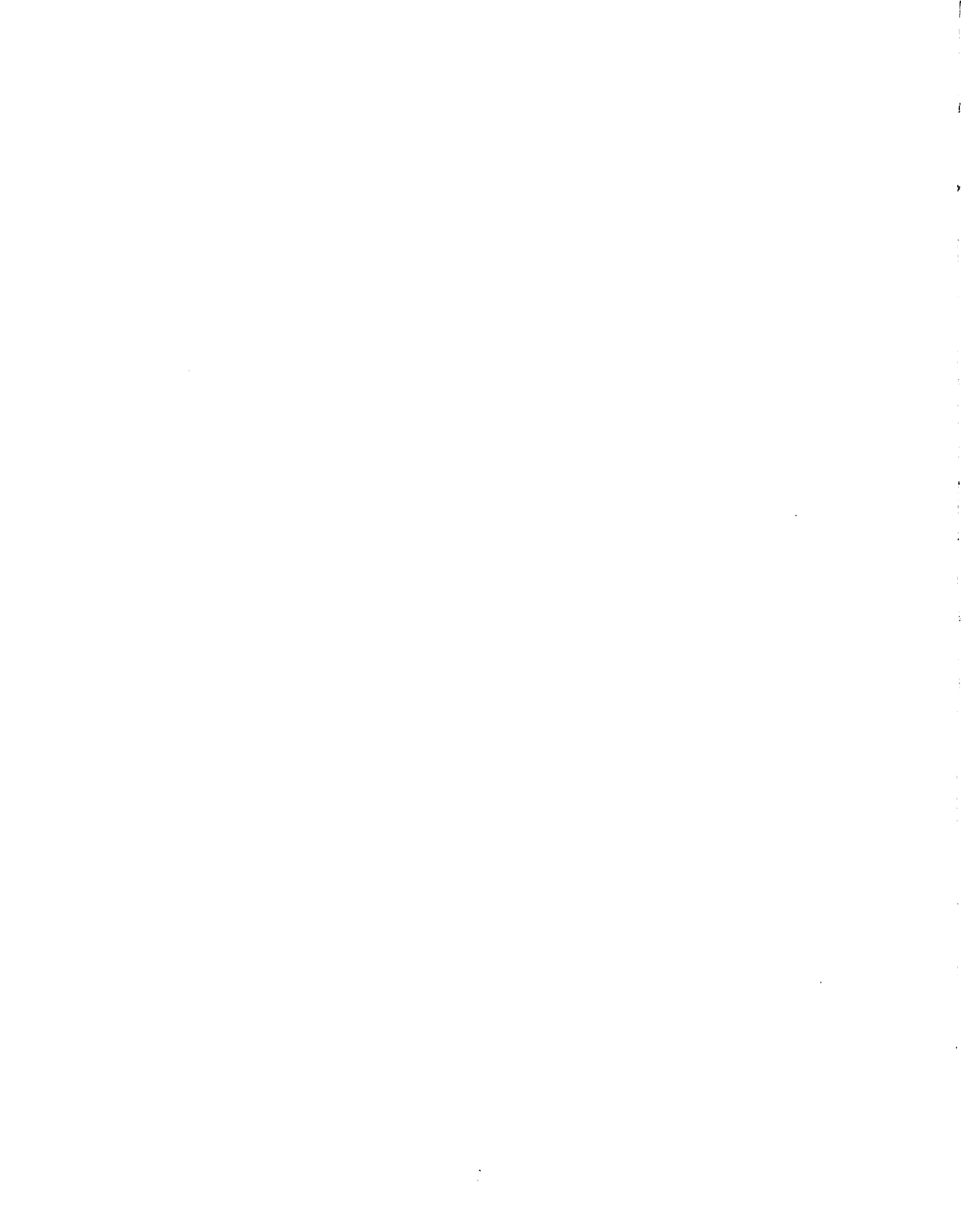


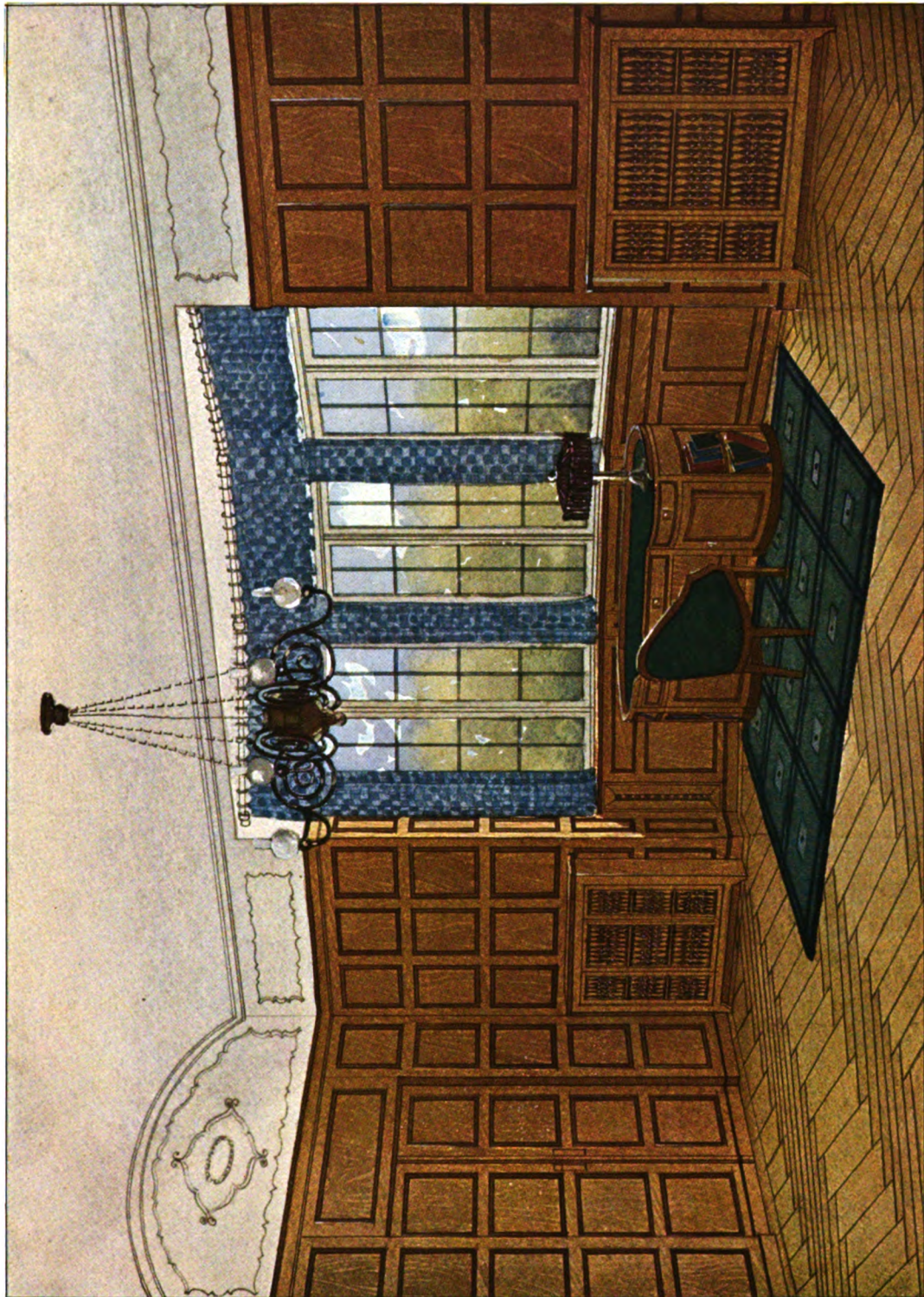




H. Oeding, Hamburg  
Ein Herrenzimmer







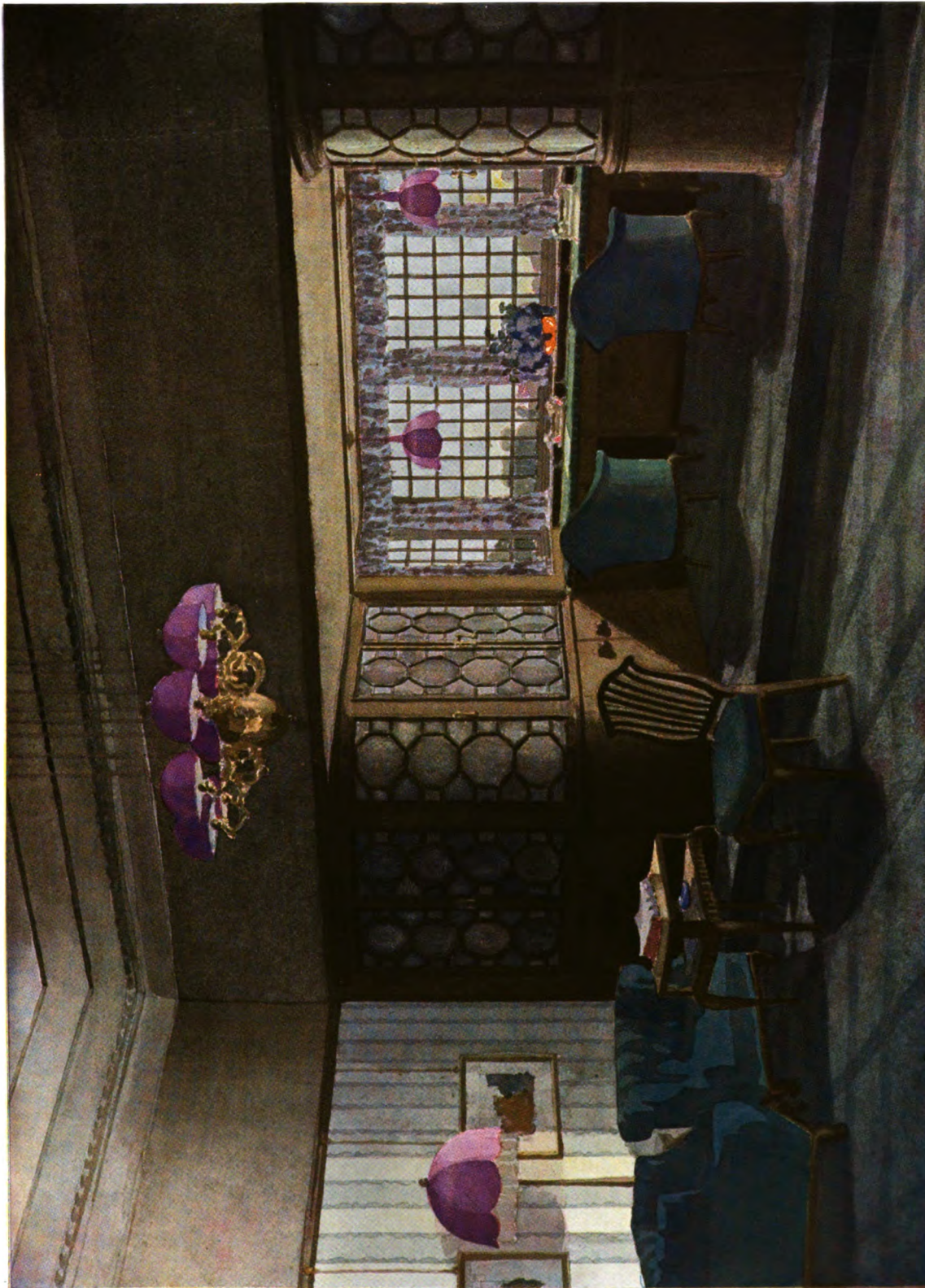
Julius Bühler, Berlin  
Ein Herrenzimmer





Hellmut Kulle, Darmstadt  
Ein Herrenzimmer





H. Grönning, Berlin  
Aus einem Herrenzimmer







Walther Rathenau, Berlin  
Die Bibliothek eines Landhauses zu Berlin-Grunewald. — Aquarell von R. Böhland, Berlin





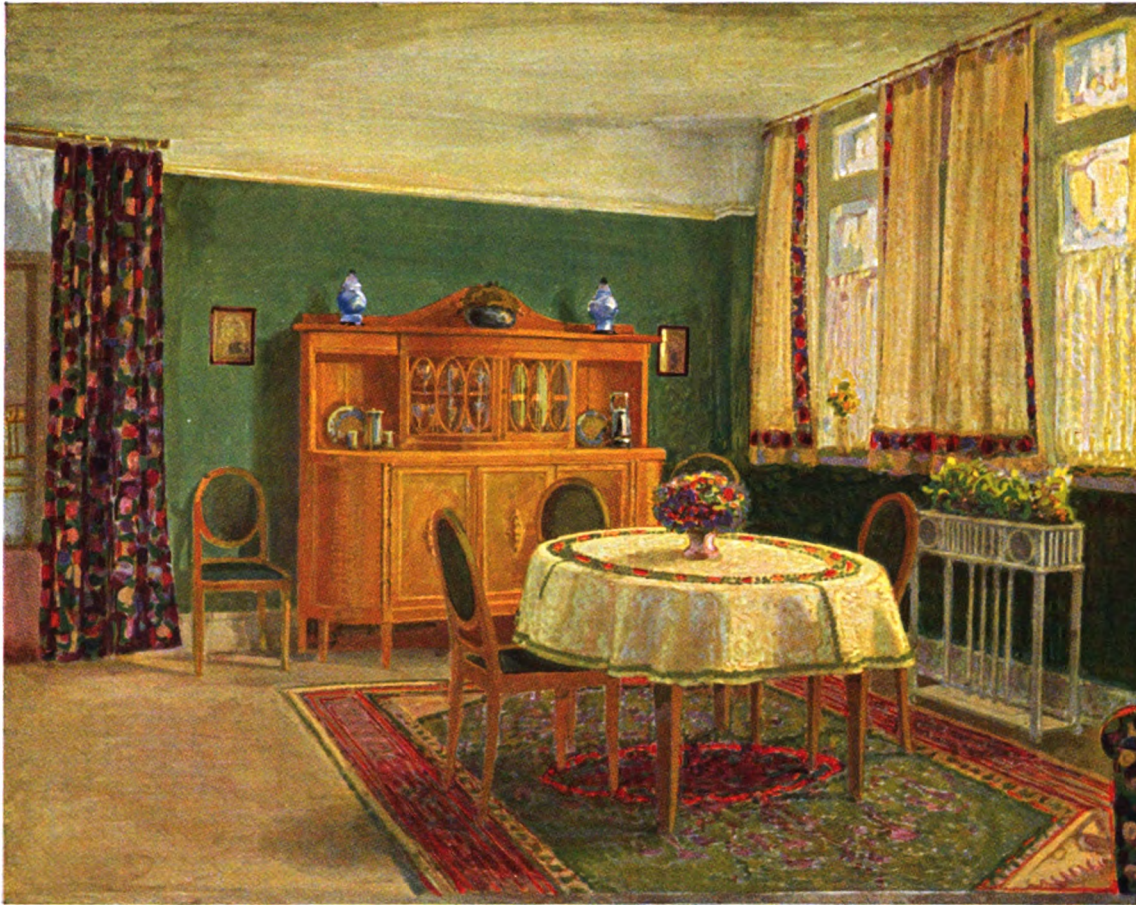
Paul M. Stosseck, Berlin  
Aus einem Musiksalon. — Ausgeführt von Stosseck & Fournell, Berlin





August Dietterle, Berlin  
Ein Musiksaal





Georg Schöttle, Stuttgart  
Ein Wohn- und Speisezimmer. — Aquarell von Franz Gref, Stuttgart







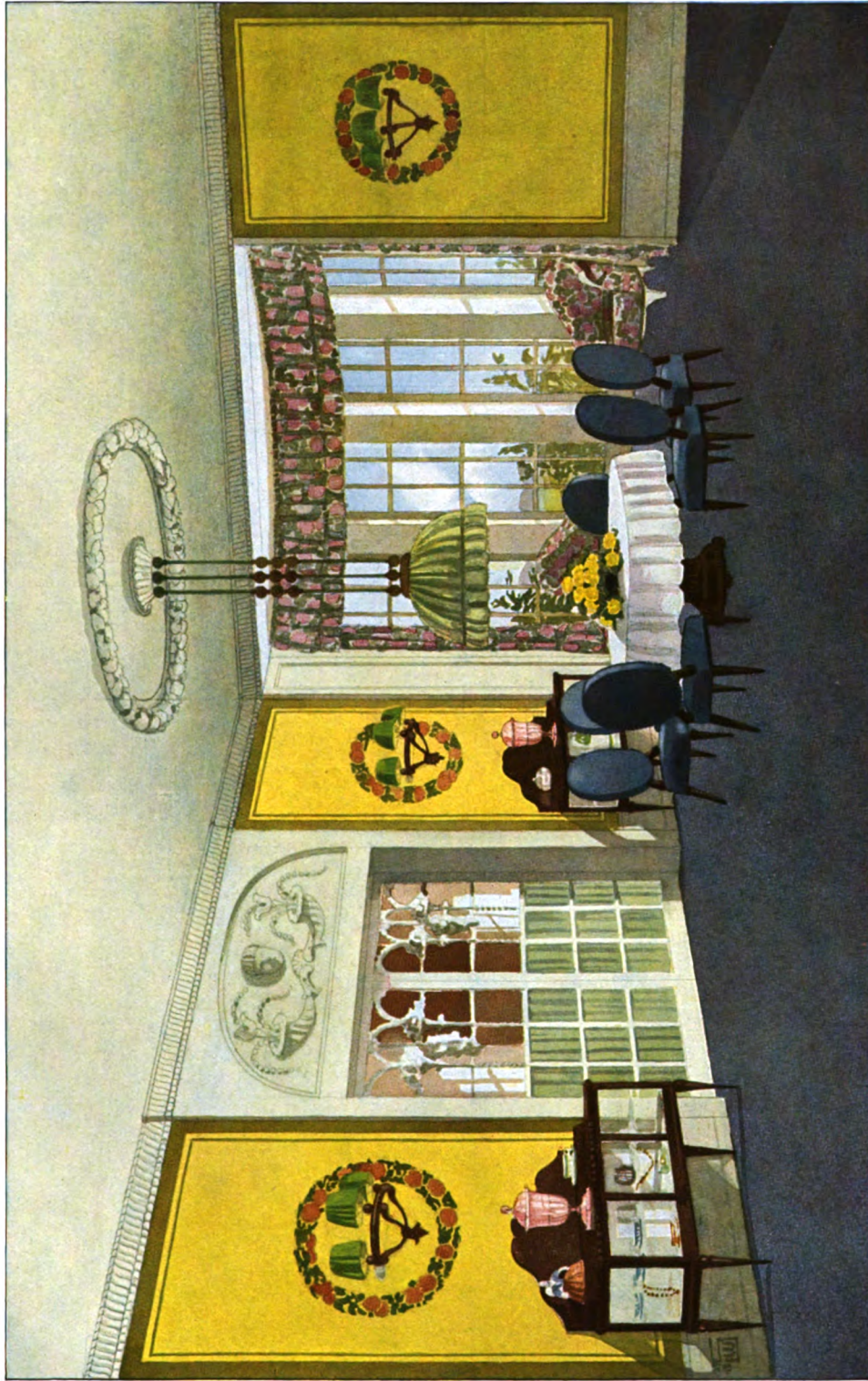
H. Heckrott, Dresden  
Der Speisesaal eines Landhauses



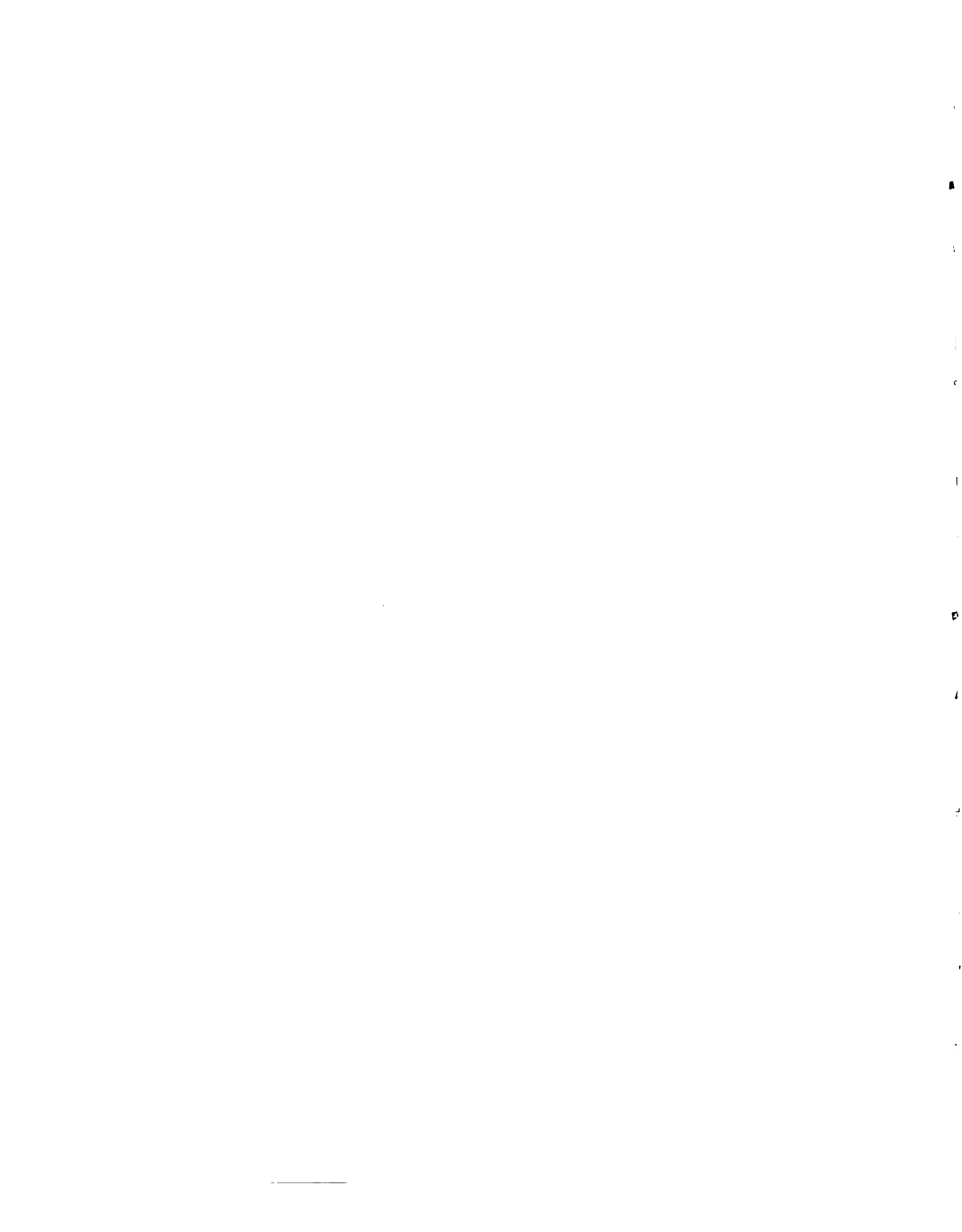


Paul M. Stosseck, Berlin  
Ein Speisezimmer. — Ausgeführt von Stosseck & Fournell, Berlin



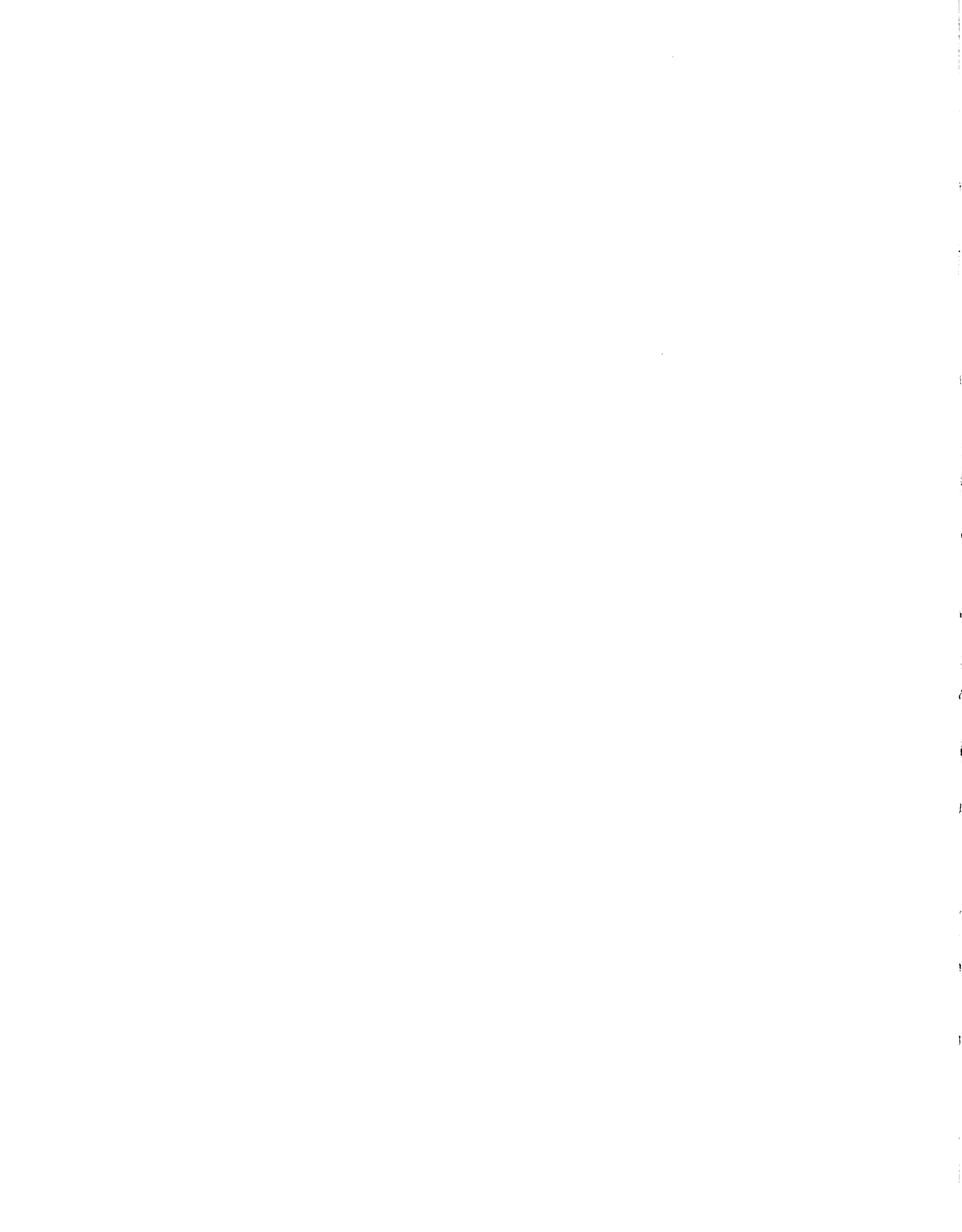


Willi Schmitt, Berlin  
Ein Speisezimmer





H. Grønning, Flensburg  
Ein Speisezimmer







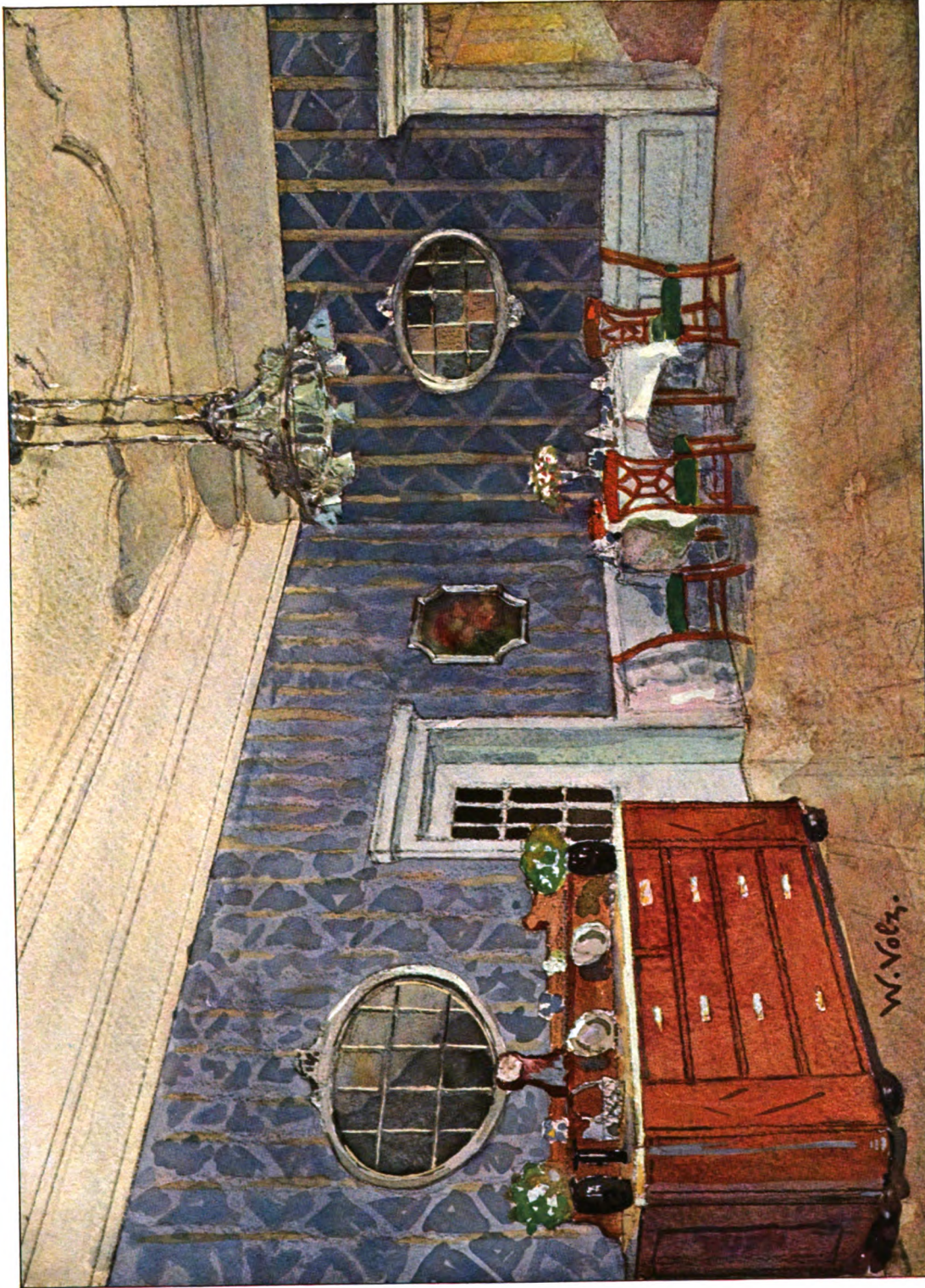
Friedrich Glaser, Berlin  
Ein Speisezimmer





Karl Bertsch, München  
Ein Speisezimmer. — Ausgeführt durch die Deutschen Werkstätten G. m. b. H., München  
Aquarell von Wilh. Volz, Karlsruhe





Brüder Ludwig, München  
Ein Speisezimmer im Hotel Laurin zu Bozen  
Aquarell von Wilhelm Volz, Karlsruhe





Prof. Wilhelm Kreis, Düsseldorf  
Ein Speisezimmer. — Aquarell von Fritz Baldauf, Düsseldorf







Prof. W. Läger, Düsseldorf  
Ein Frühstückszimmer. — Ausführung von Billing & Zoller, A.-G., Karlsruhe  
Aquarell von Wilh. Volz, Karlsruhe



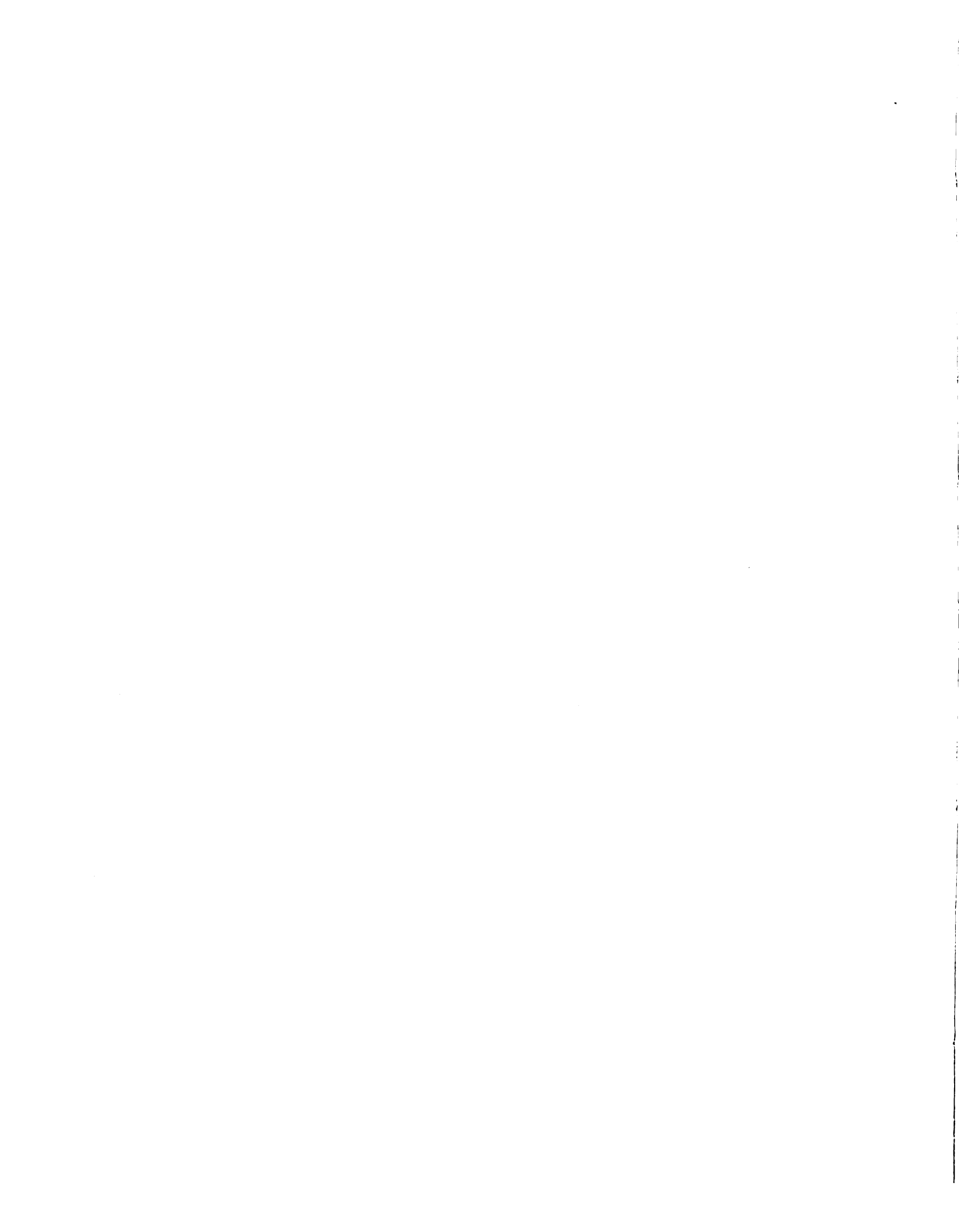


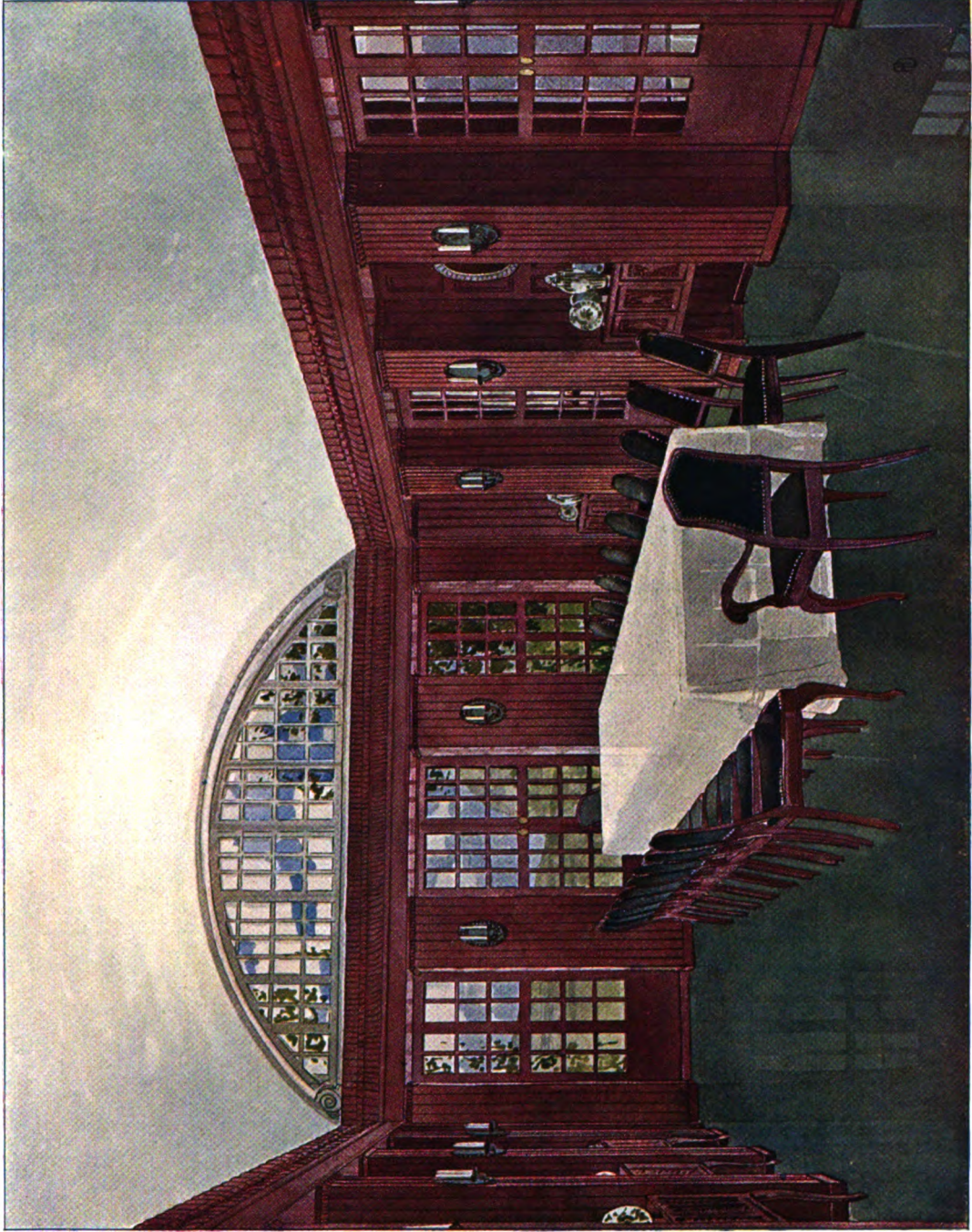
G. M. Ellwood, London  
Ein Speisezimmer





Prof. Ludwig Ruff, Nürnberg  
Das Speisezimmer im Hause L. zu Fürth b. Nürnberg





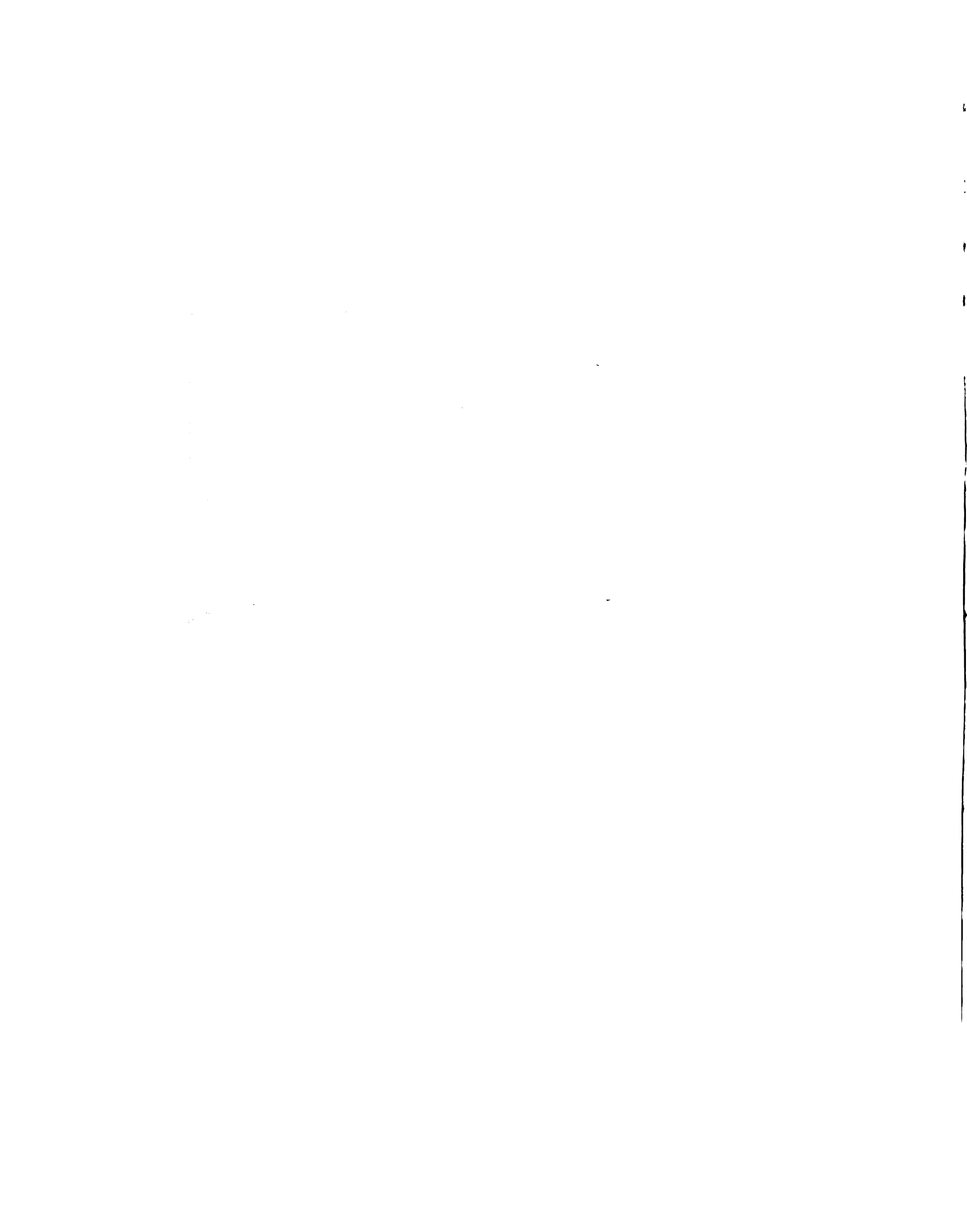
August Dietterle, Berlin  
Ein Speisesaal

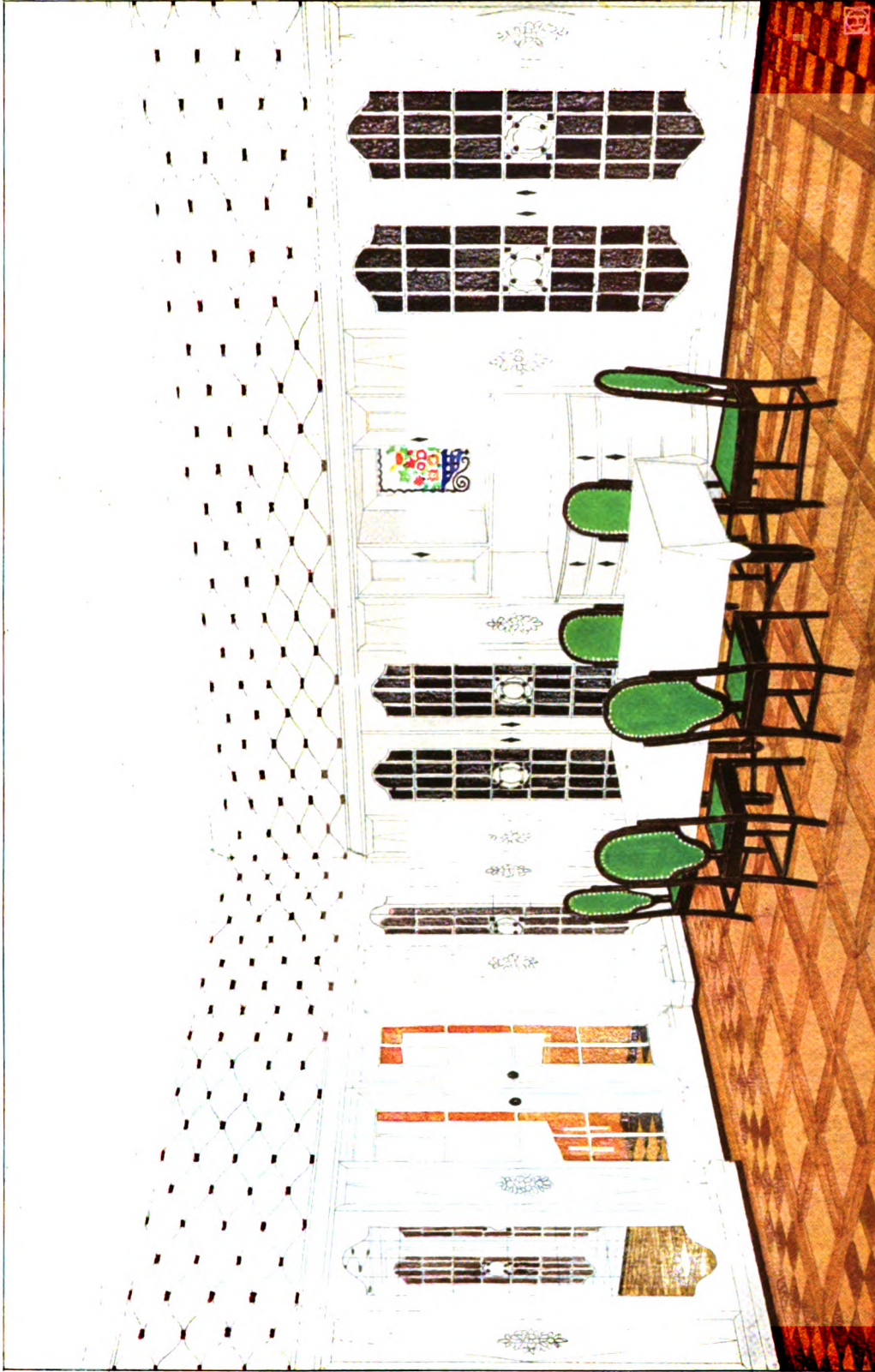






Walther Rathenau, Berlin  
Der Speisesaal eines Landhauses in Berlin-Grünevald. — Aquarell von R. Böhland, Berlin





H. Oeding, Hamburg  
Ein Speisezimmer





Willibald Ferber, Wien  
Ein Speisezimmer. — Ausgeführt von J. Doppler, München

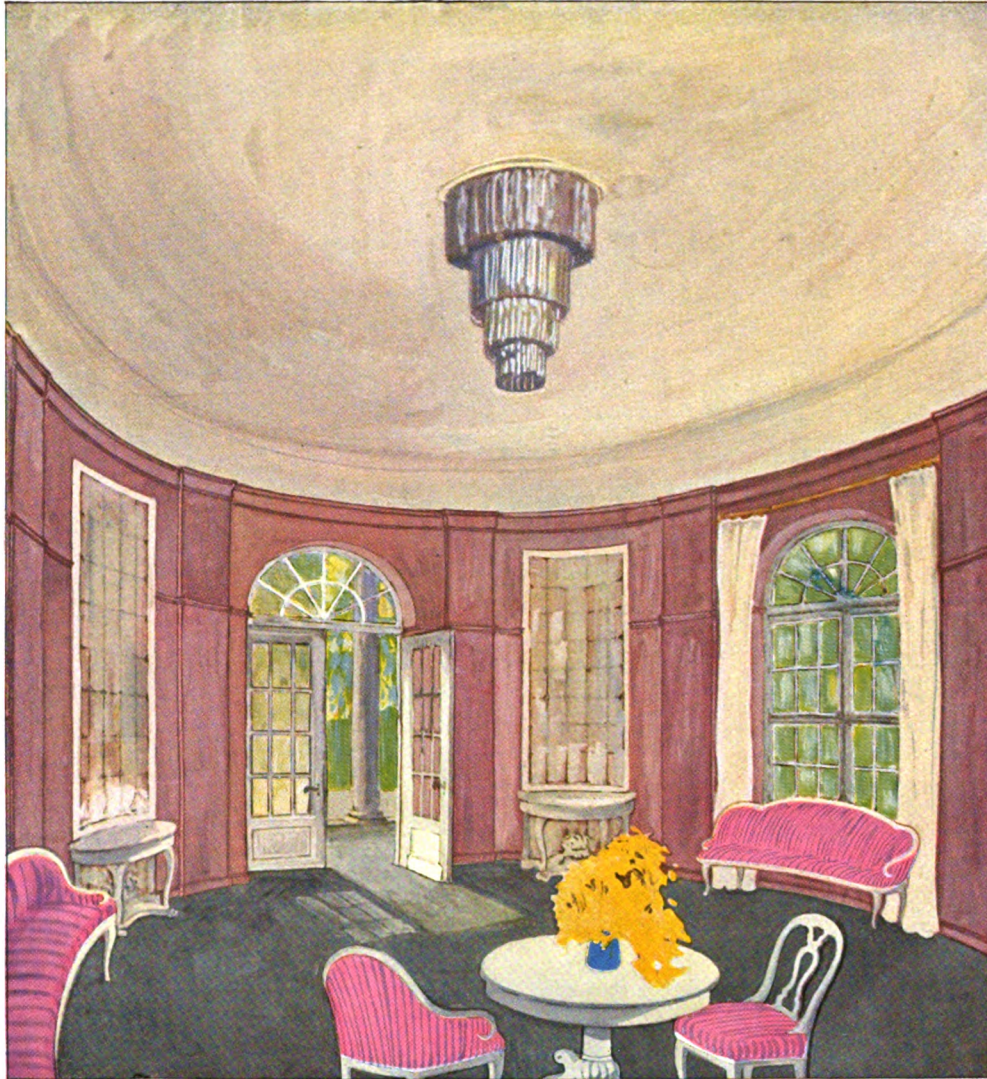




C. E. Stephan & E. Möbius, Dresden  
Speisezimmer in der Villa Serre, Dresden







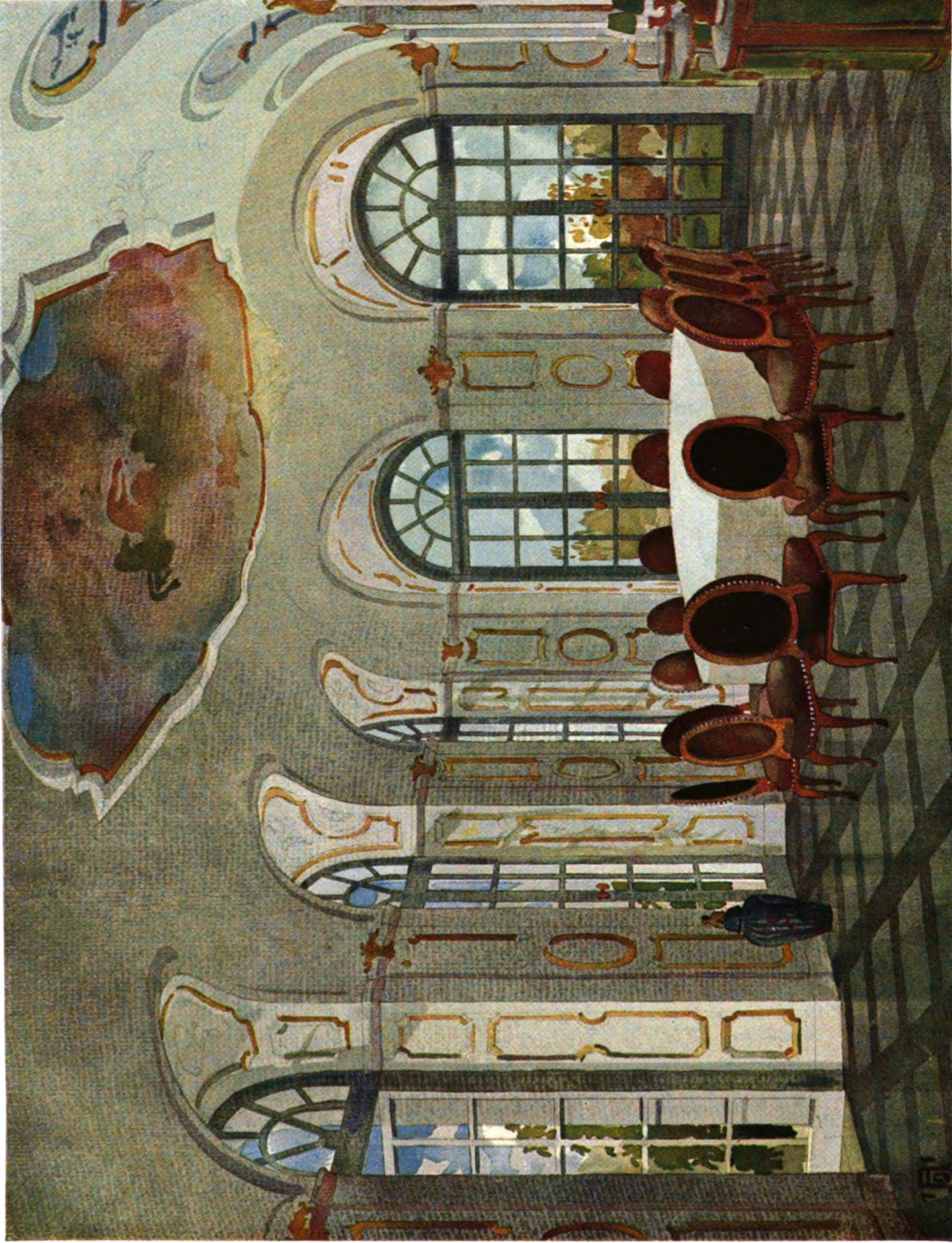
Otto Scharff, München  
Ein Gartensaal





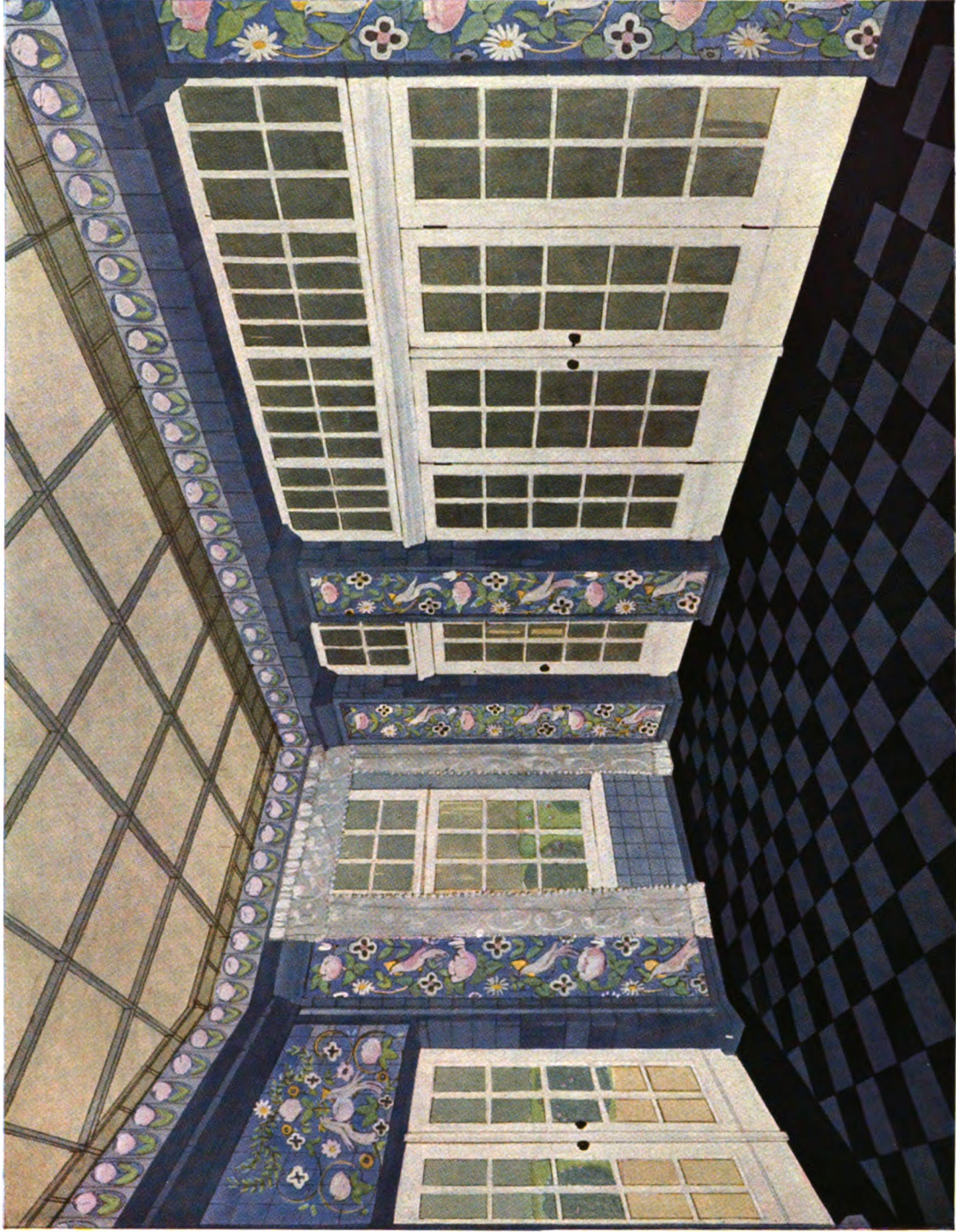
Wilhelm Lange, Berlin  
Ein Gartensaal





August Dietherle, Berlin  
Ein Gartensaal

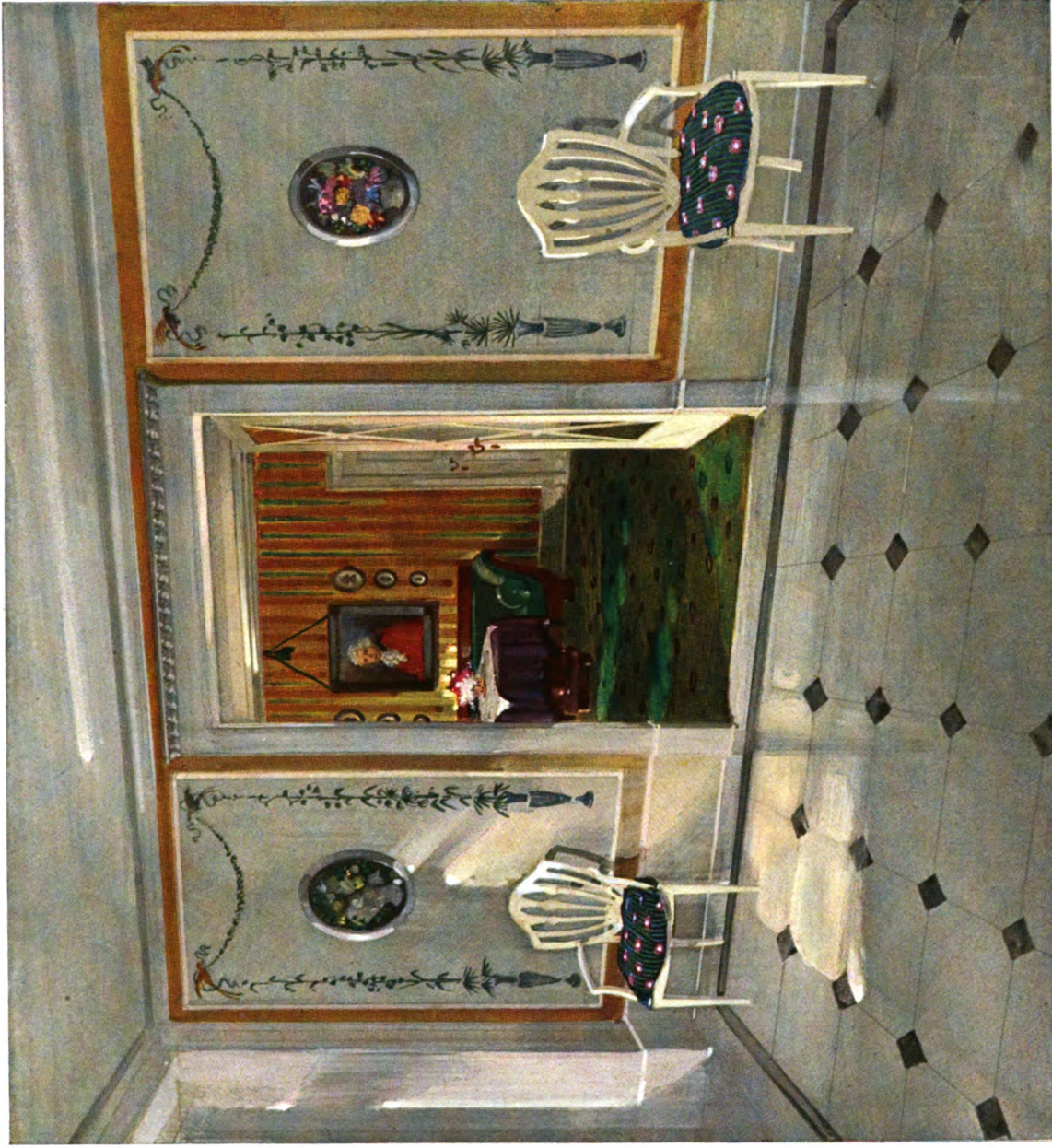




Professor Alfred Grenander, Berlin  
Ein Wintergarten für Frau Konsul Staudt, Heringsdorf







Rath & Balbach, Köln a. Rh.  
Ein Gartenzimmer mit Blick in das Wohnzimmer. — Aquarell von Architekt Karl Müller, Köln



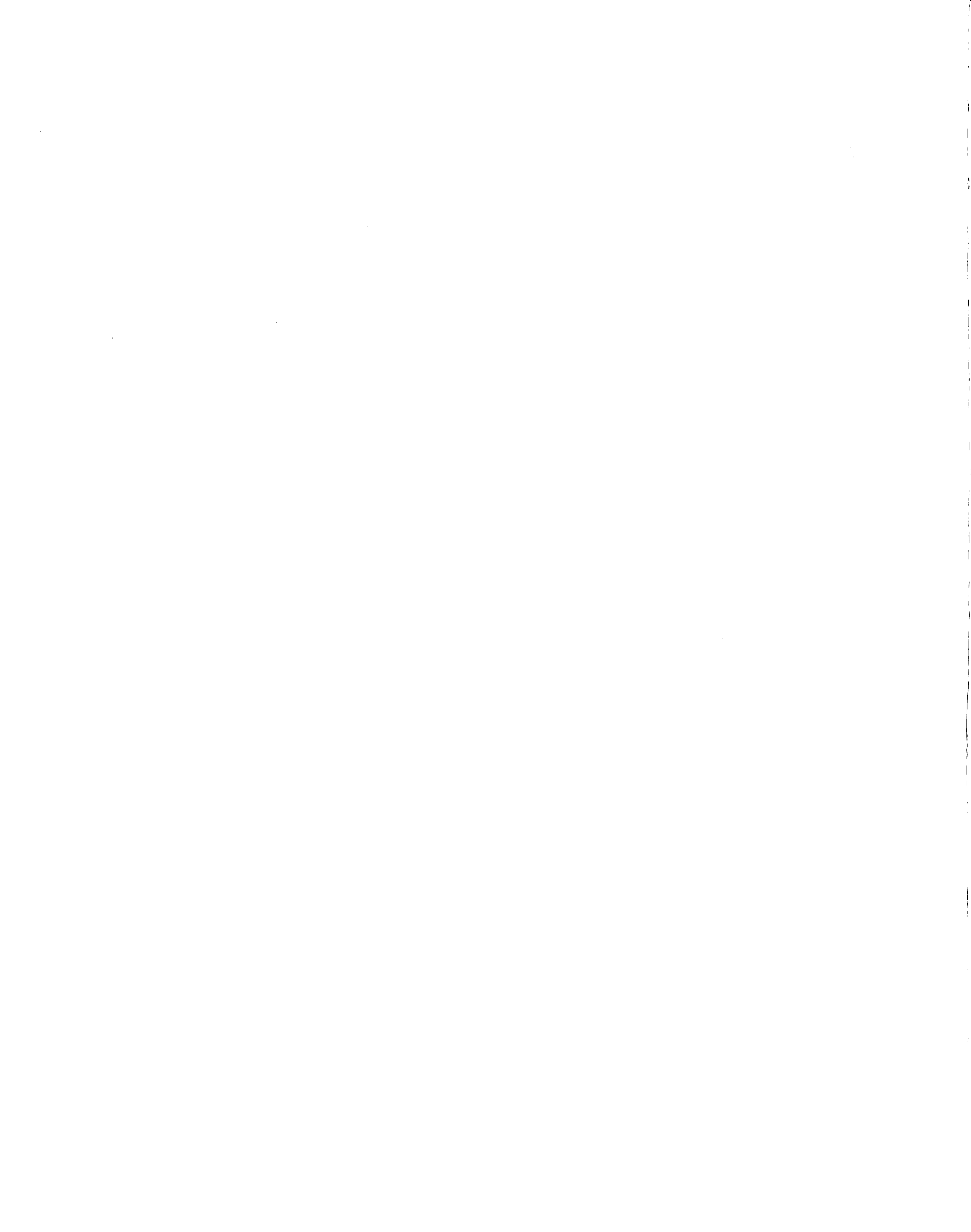


Rath & Balbach, Köln a. Rh.  
Eine Wohnzimmer-Ecke. — Entwurf von Architekt Karl Müller, Köln





Gregor Rosenbauer, Frankfurt a. M.  
Ein Wohnzimmer

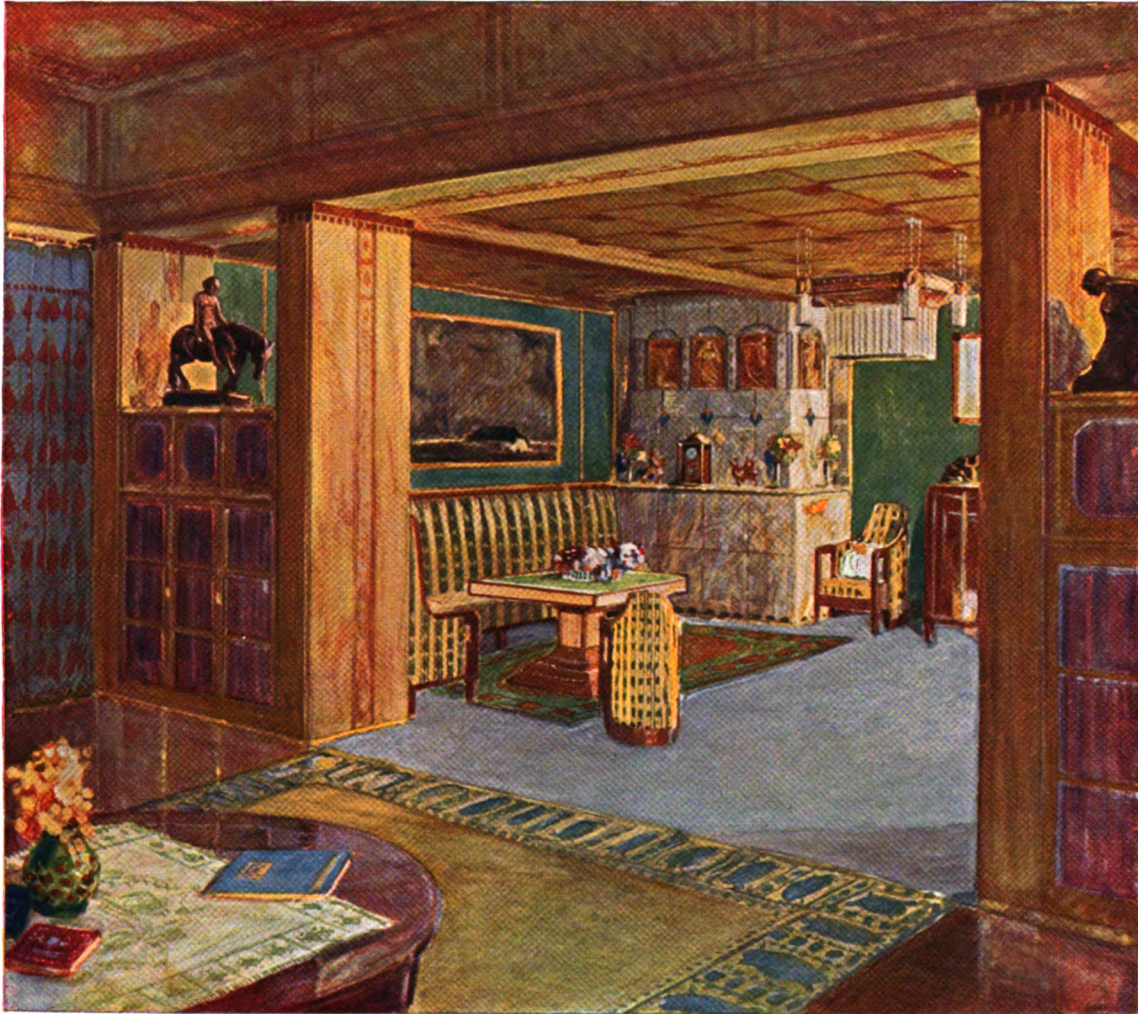




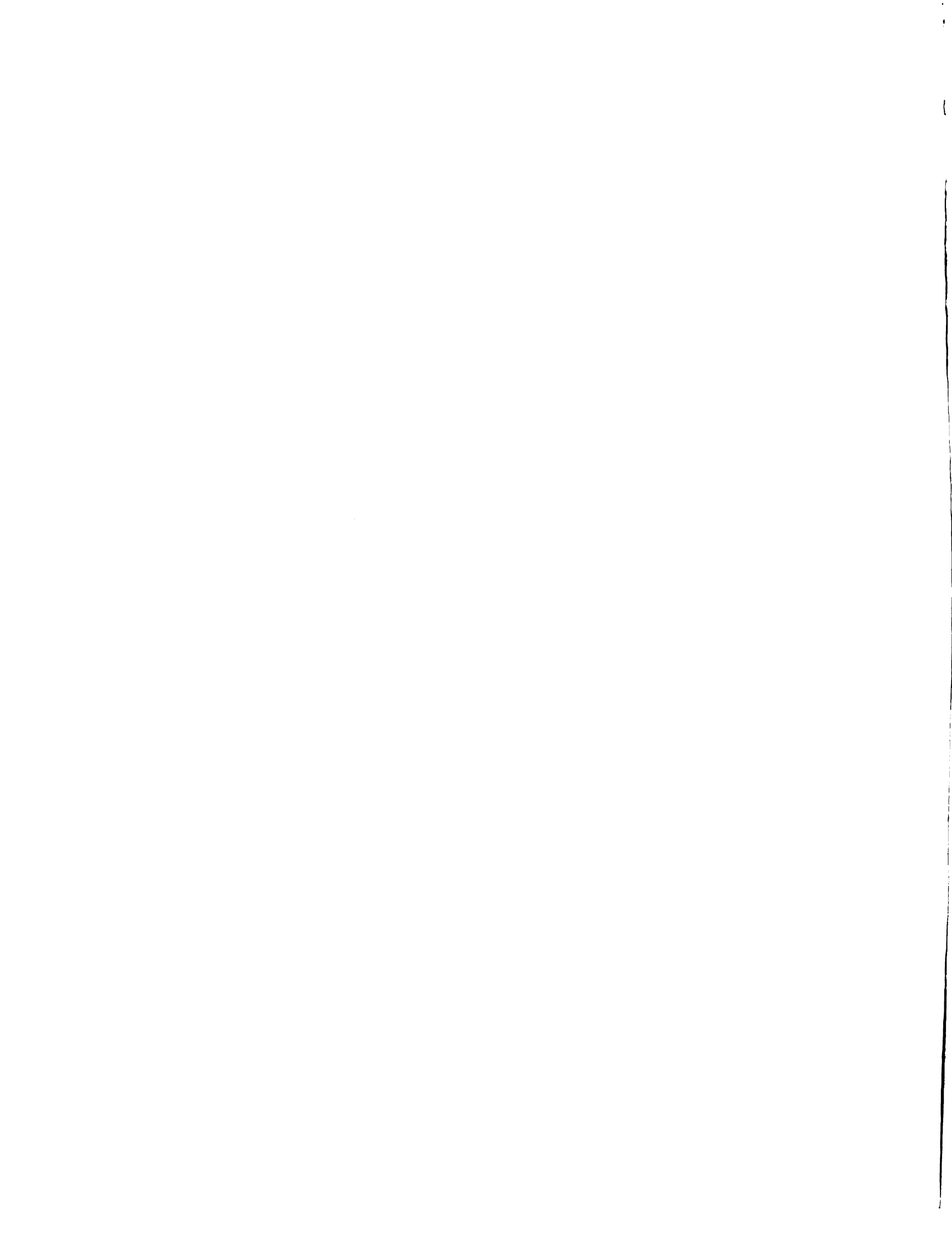
H. Grönning, Berlin  
Aus einem Wohnzimmer

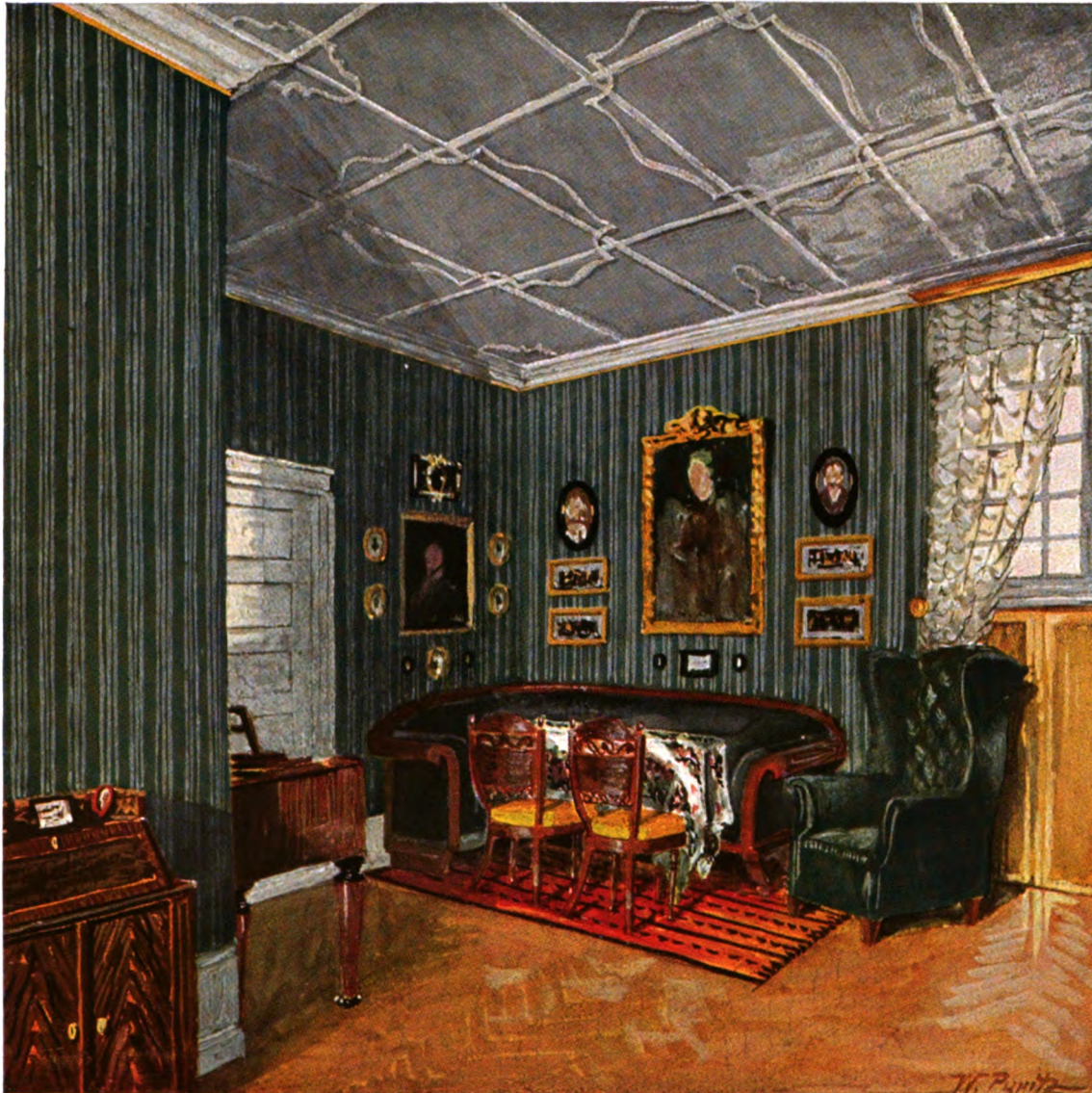






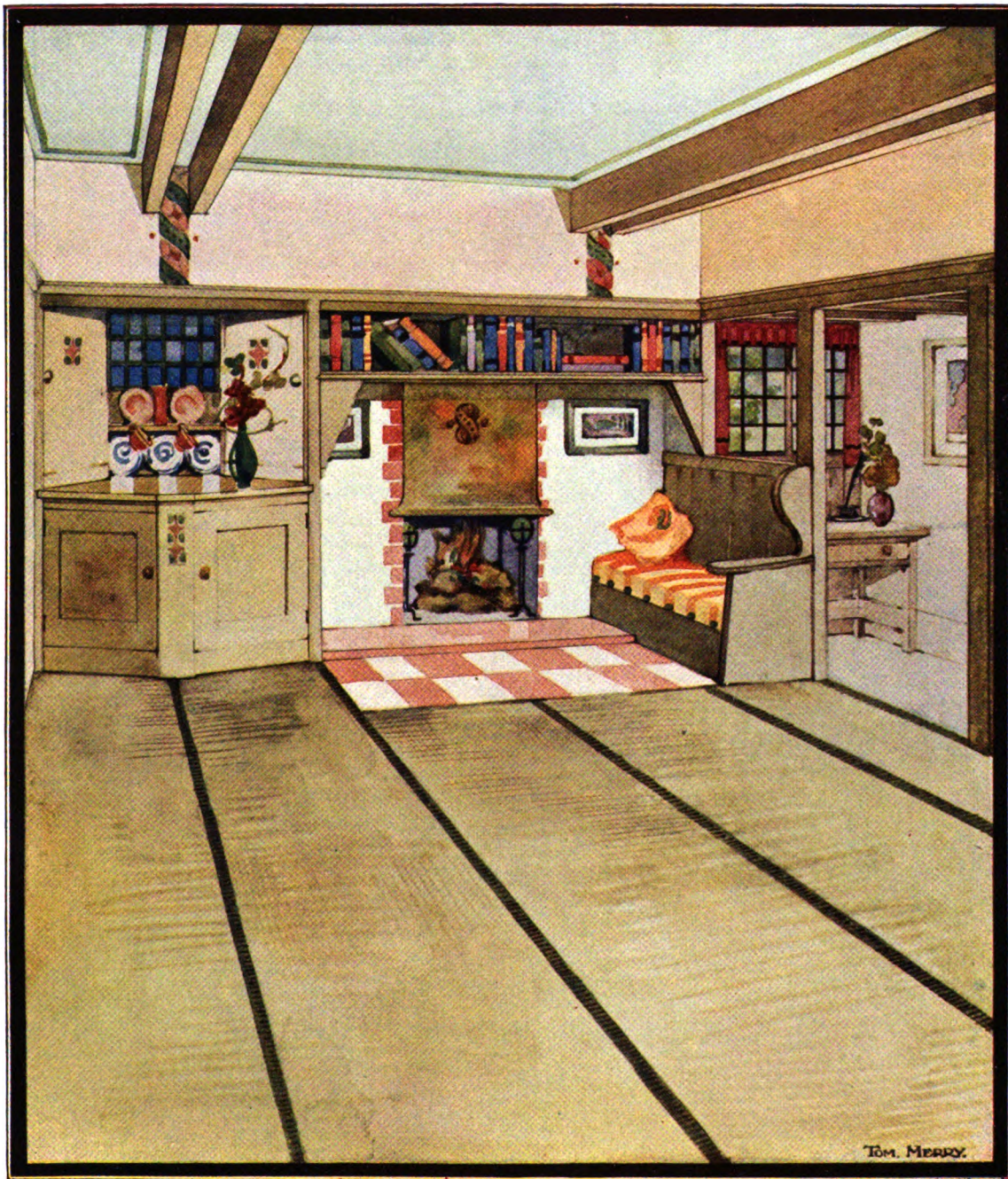
Heinrich Kaletsch, Stuttgart  
Ein Wohnzimmer





Dipl. Ing. Walter Puritz (B. D. A.), Hamburg  
Aus einem Wohnzimmer. — Möbel in italienischem Nußbaumholz





Tom Merry, London  
Ein Wohnzimmer





A. Bembé, Mainz  
Wohnzimmer-Ecke

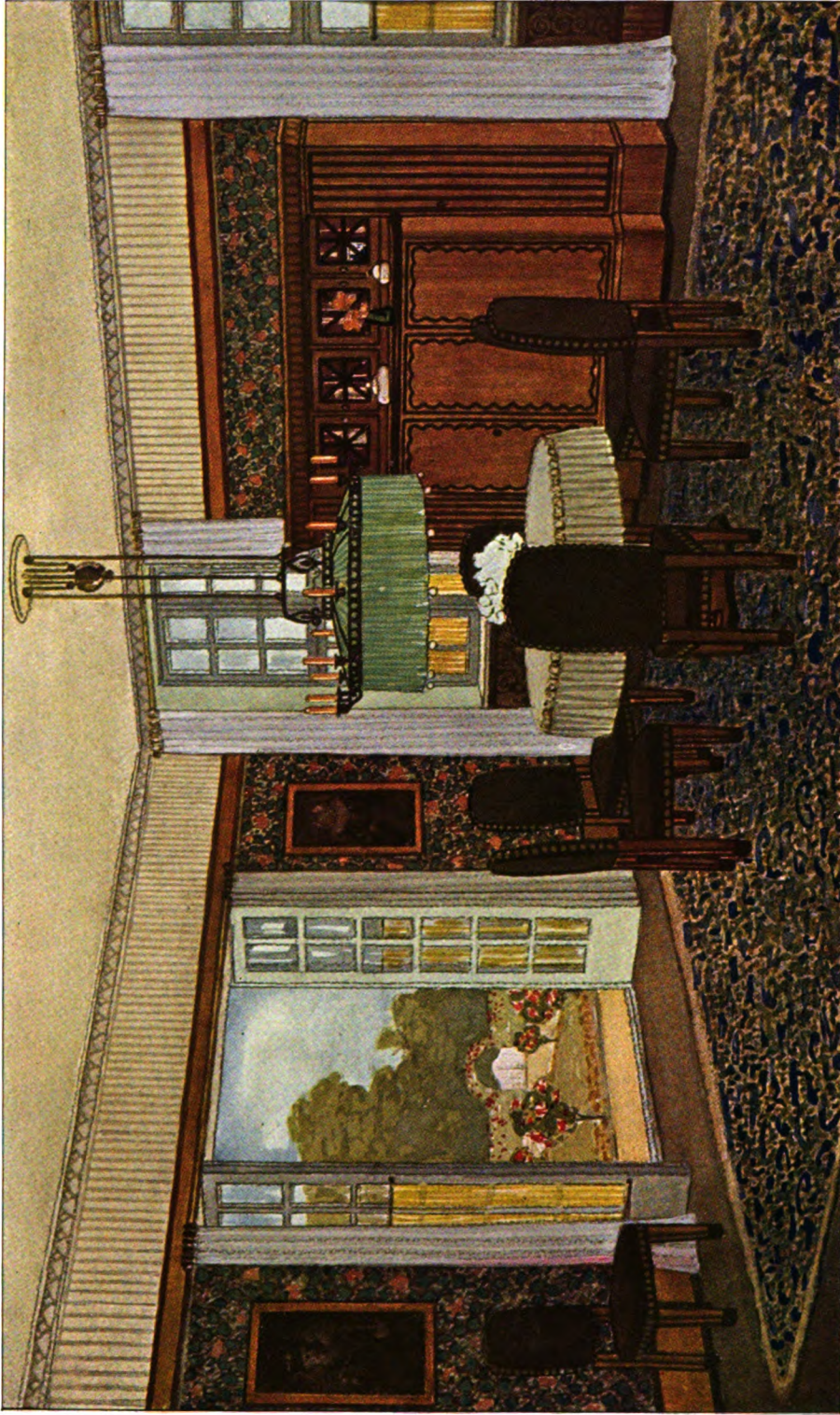






Willi Schmitz, Berlin  
Ein Wohnzimmer





Oskar Rhode, Großlichterfelde  
Ein Wohnzimmer





Willibald Ferber, Wien  
Aus einer Wohnstube. — Ausführung von J. Doppler, München





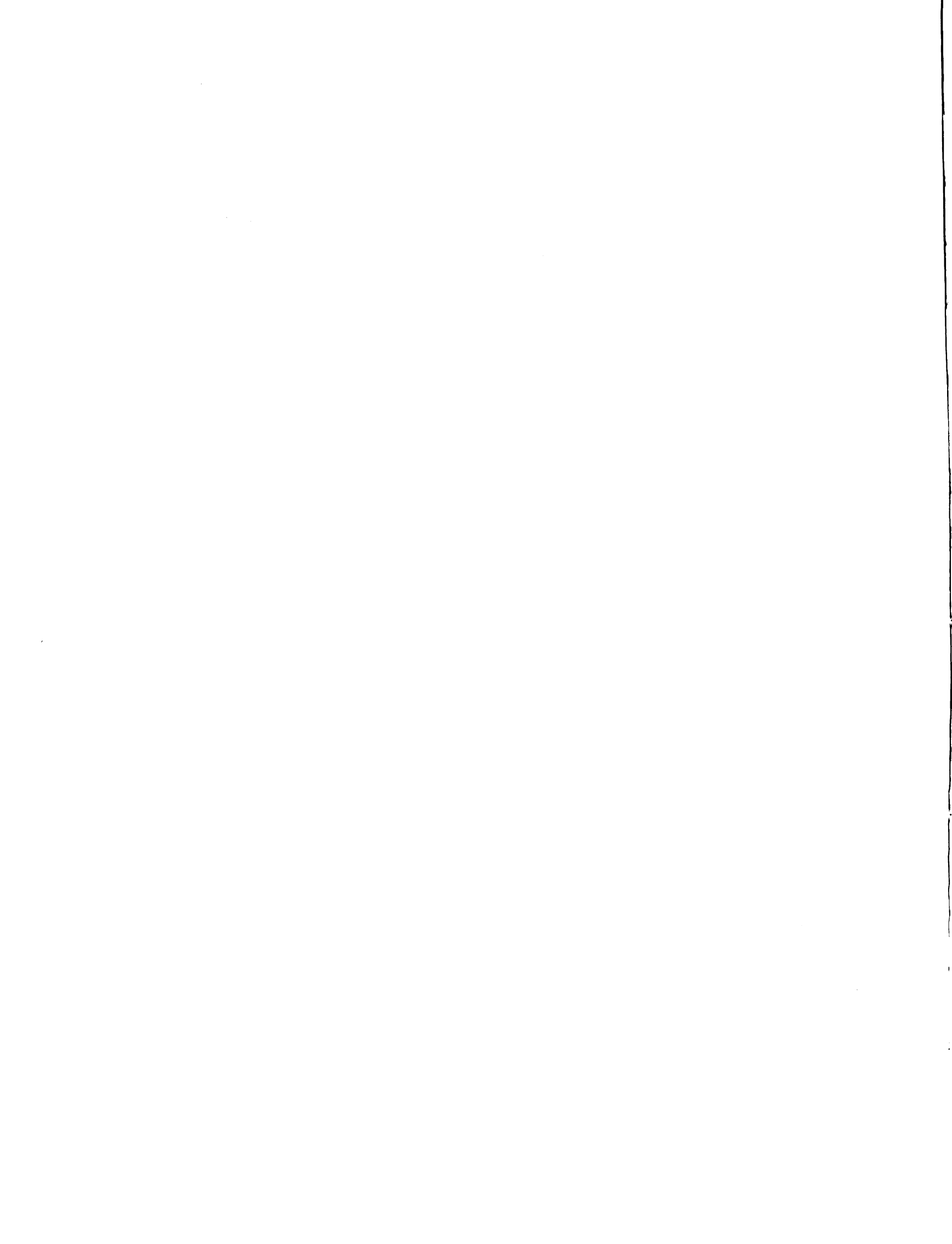
Edgar Wood, Manchester  
Ein Wohnzimmer







August Dietterle, Berlin  
Ein Wohnzimmer



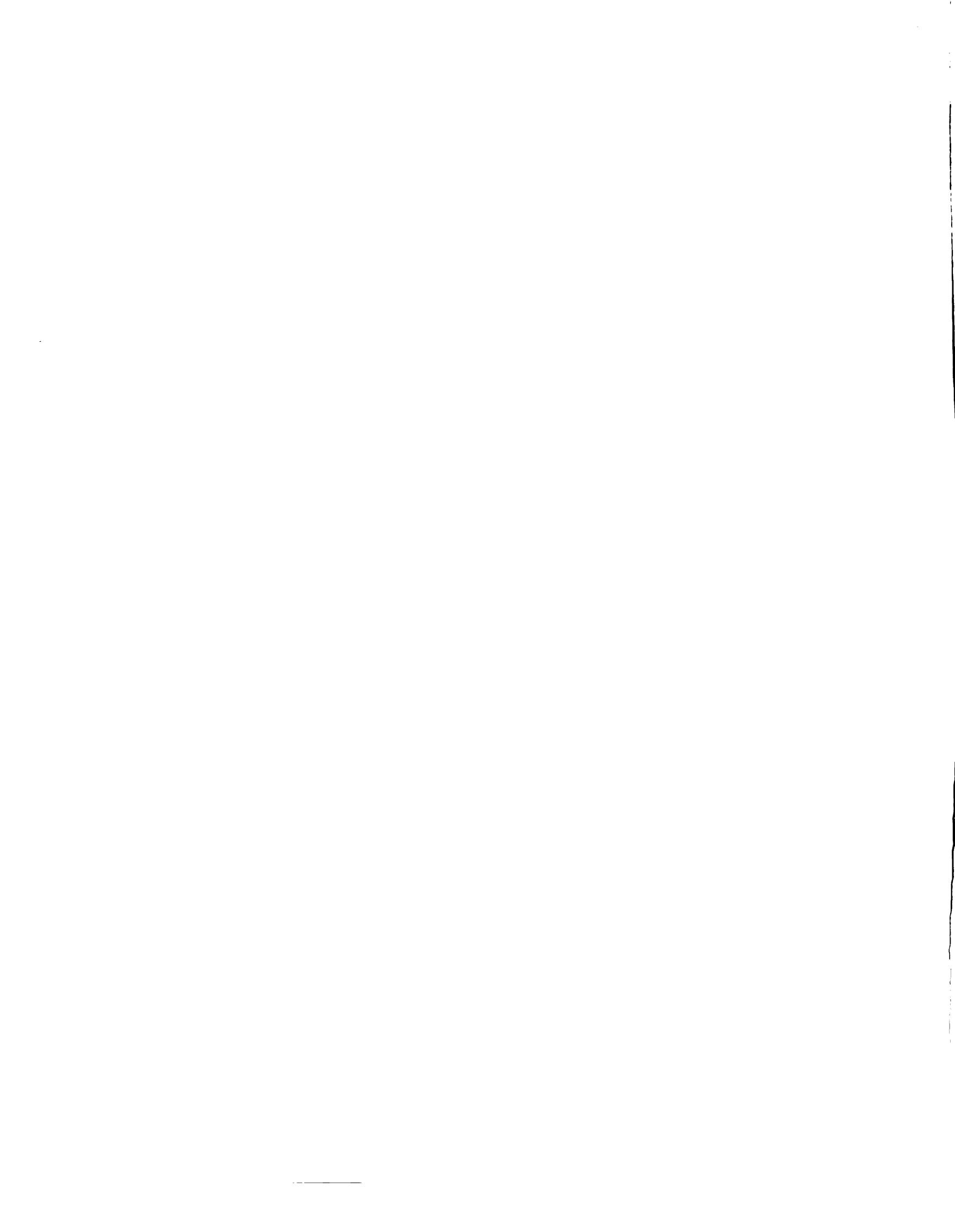


Paul M. Stosseck, Berlin  
Wohnzimmer in einer Villa zu Hamburg. — Ausgeführt von Stosseck & Fournell, Berlin





Robert Hommes, Darmstadt  
Ein Wohnzimmer





Edgar Wood, Manchester  
Ein Wohnzimmer







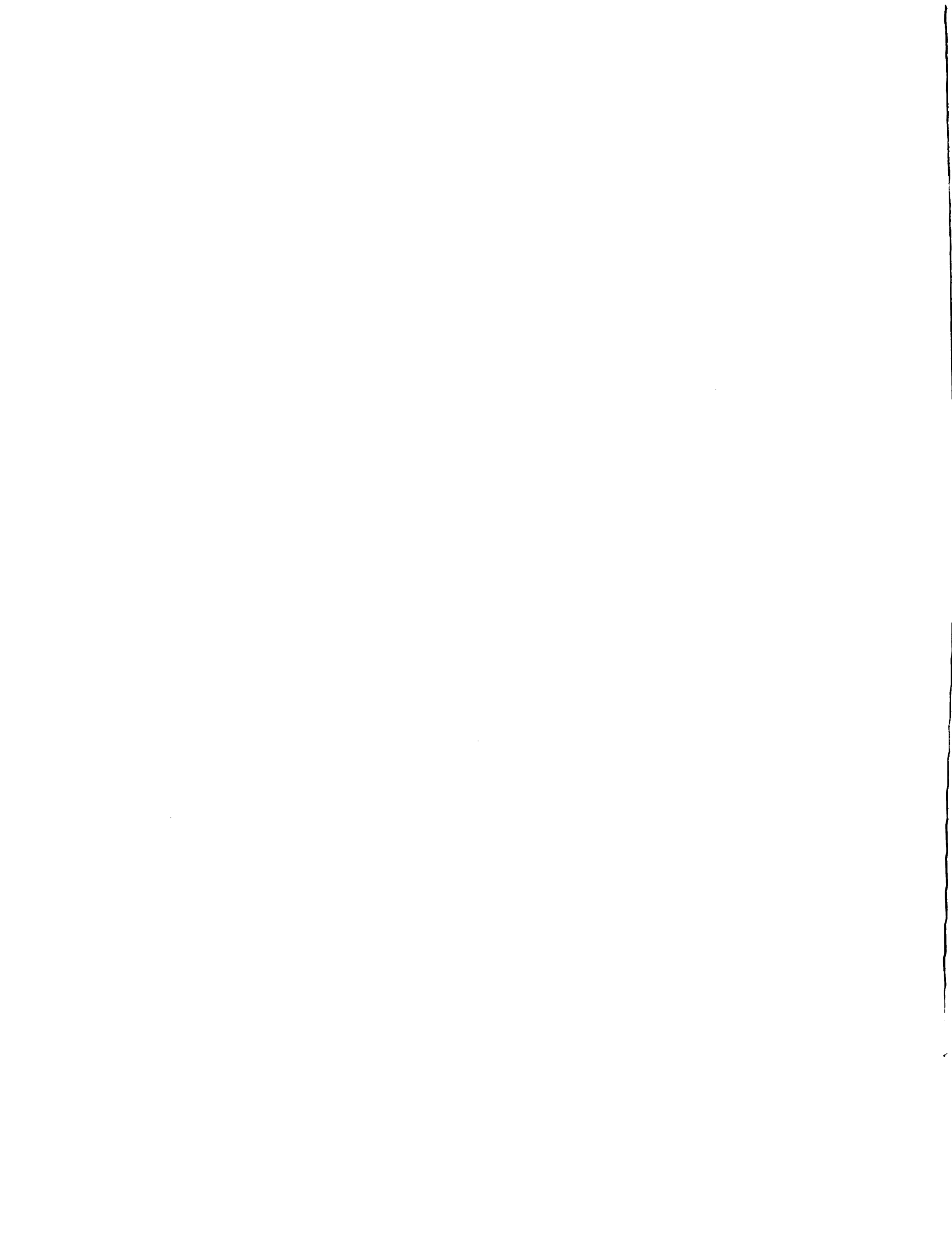
Willibald Ferber, Wien  
Ein Wohnzimmer





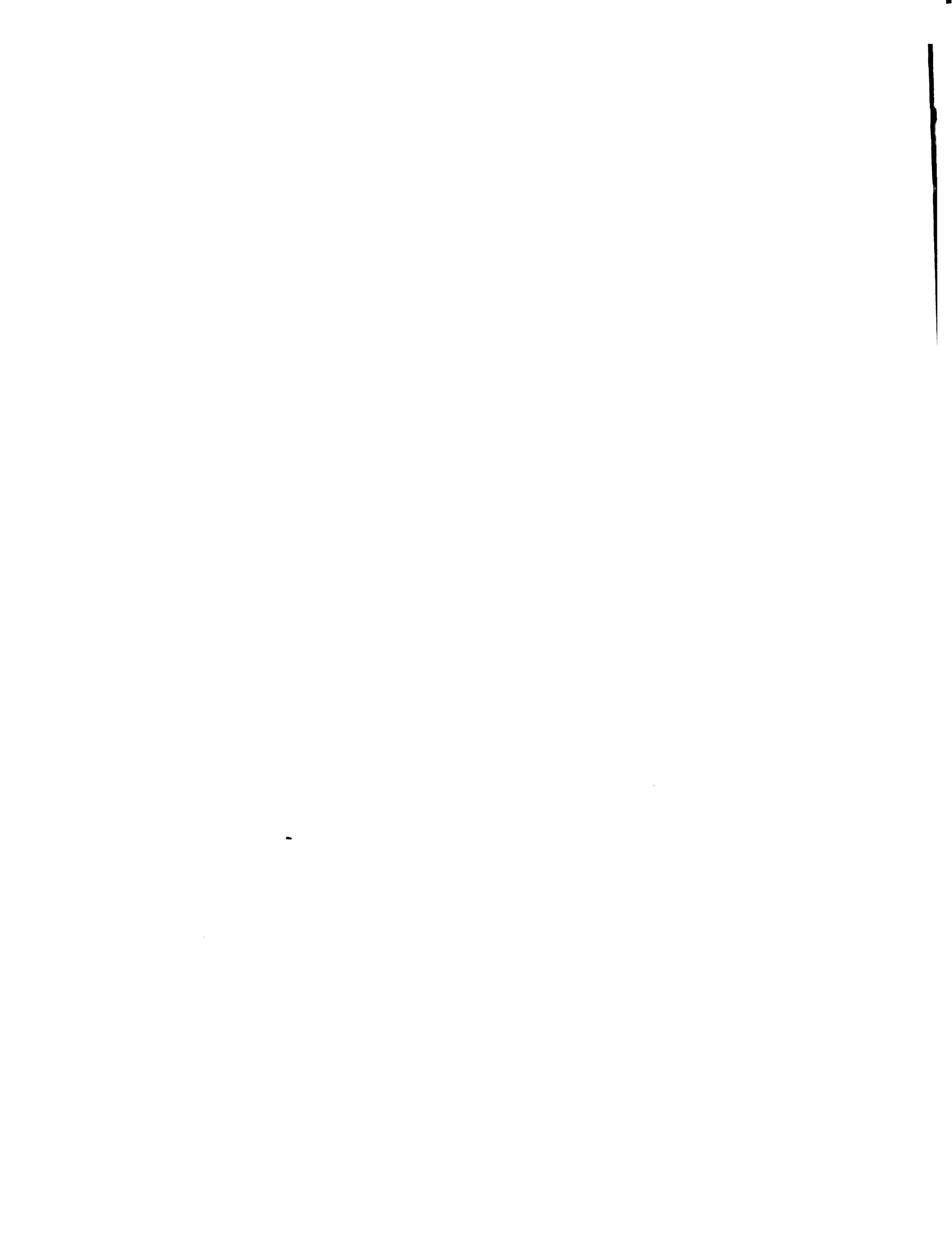
Jacob Krug, Darmstadt  
Ein Wohn- und Empfangsraum

JAKOB KRUG 18





Willi Schmitt, Berlin  
Aus einem Wohnzimmer





Willibald Ferber, Wien  
Aus einer Wohnstube. — Ausführung von J. Doppler, München







Brüder Ludwig, München  
Ein Wohnzimmer im Hotel Laurin, Bozen. — Aquarell von Wilhelm Volz, Karlsruhe





Rath & Balbach, Köln a. Rh.  
Ein Wohnzimmer. — Aquarell von Architekt Karl Müller, Köln





Willibald Ferber, Wien  
Aus einer Wohnstube. — Ausführung von J. Doppler, München





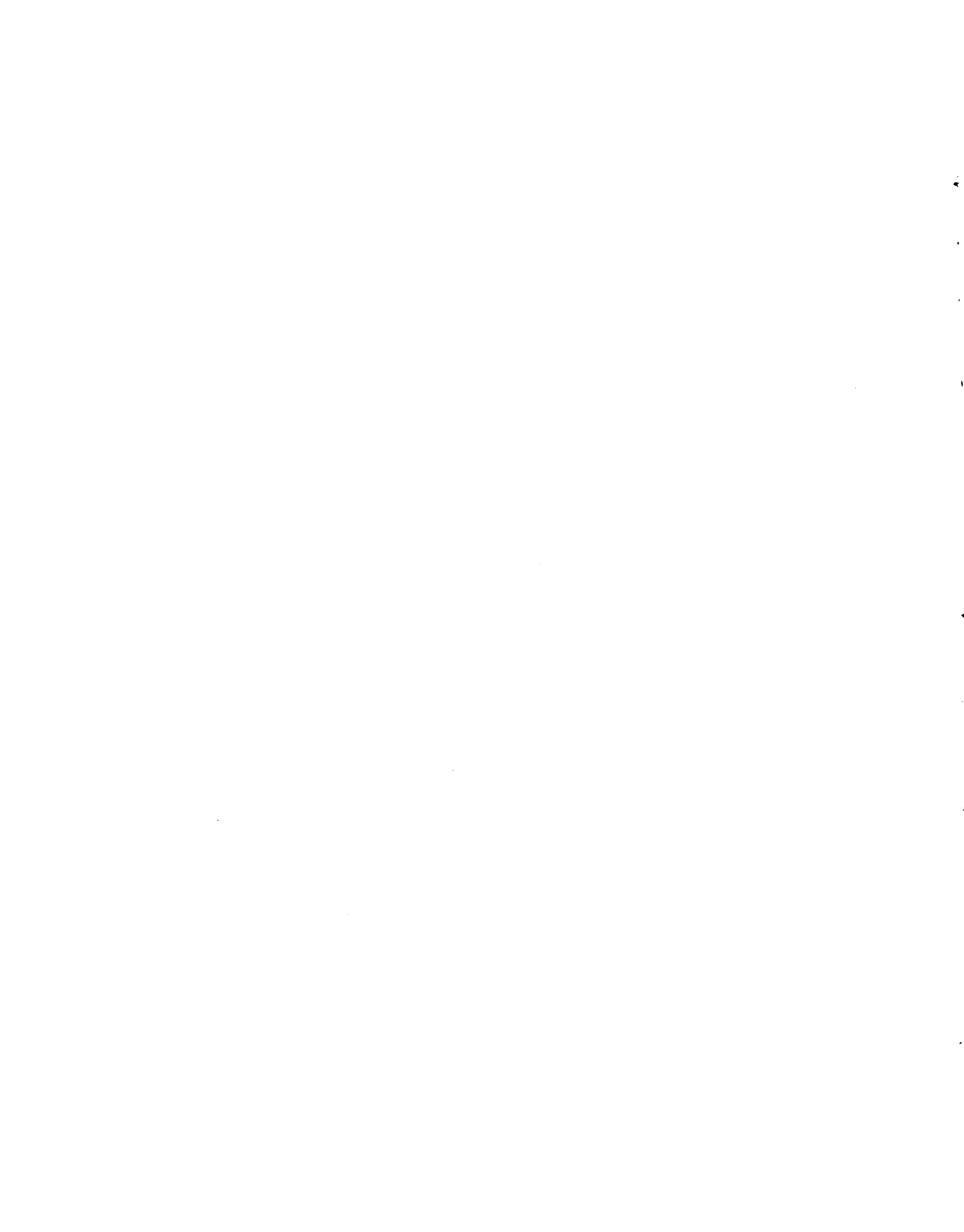
Willibald Ferber, Wien  
Ein Schlafzimmer. — Ausgeführt von J. Doppler, München







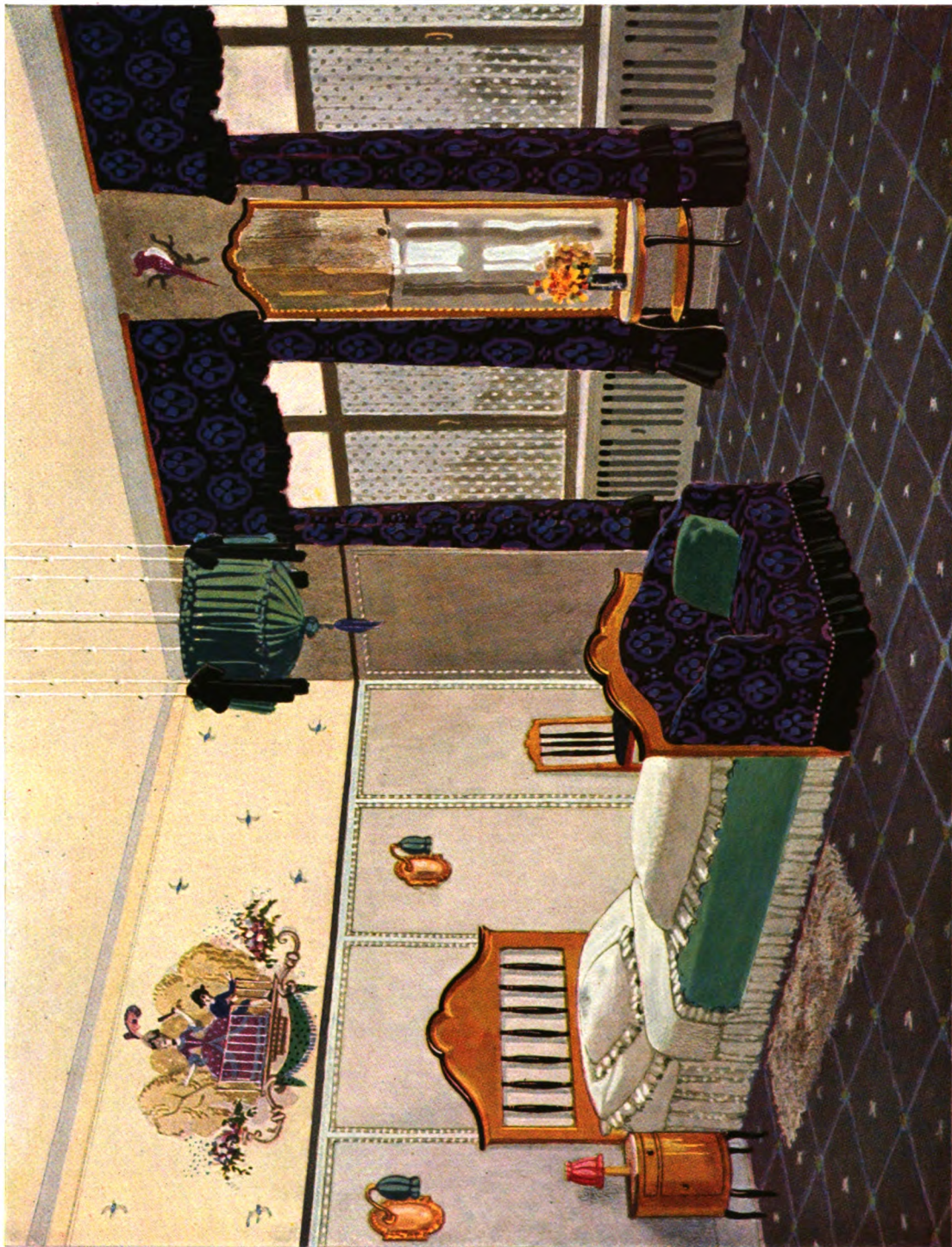
Paul Pilarski, Berlin  
Aus einer Schlafstube





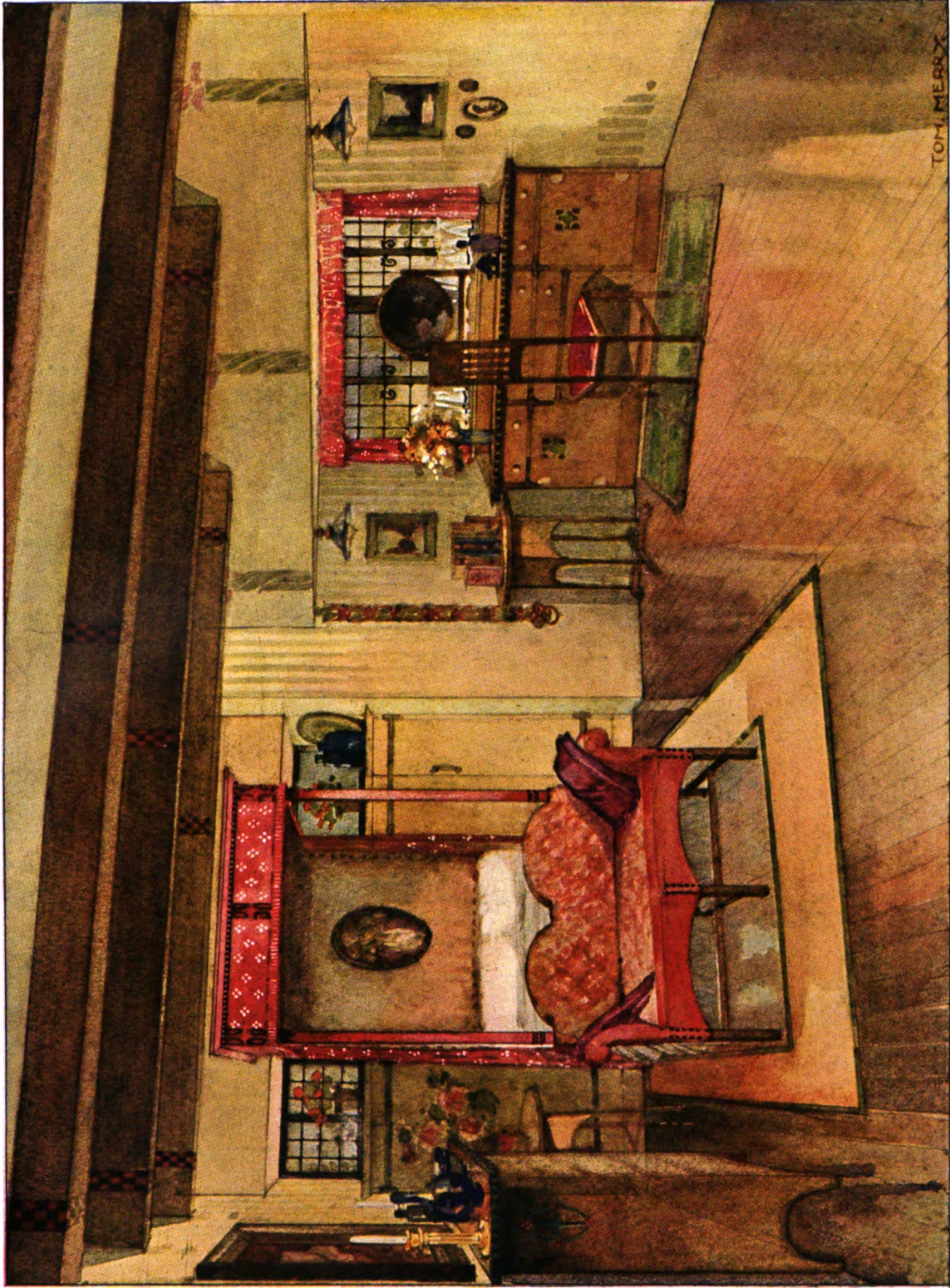
Paul M. Stosseck, Berlin  
Schlafzimmer in einer Villa in Hamburg. — Ausgeführt von Stosseck & Fournell, Berlin





Edwin Henel, München  
Ein Schlafzimmer. — Fries von Max Schwarzer, München





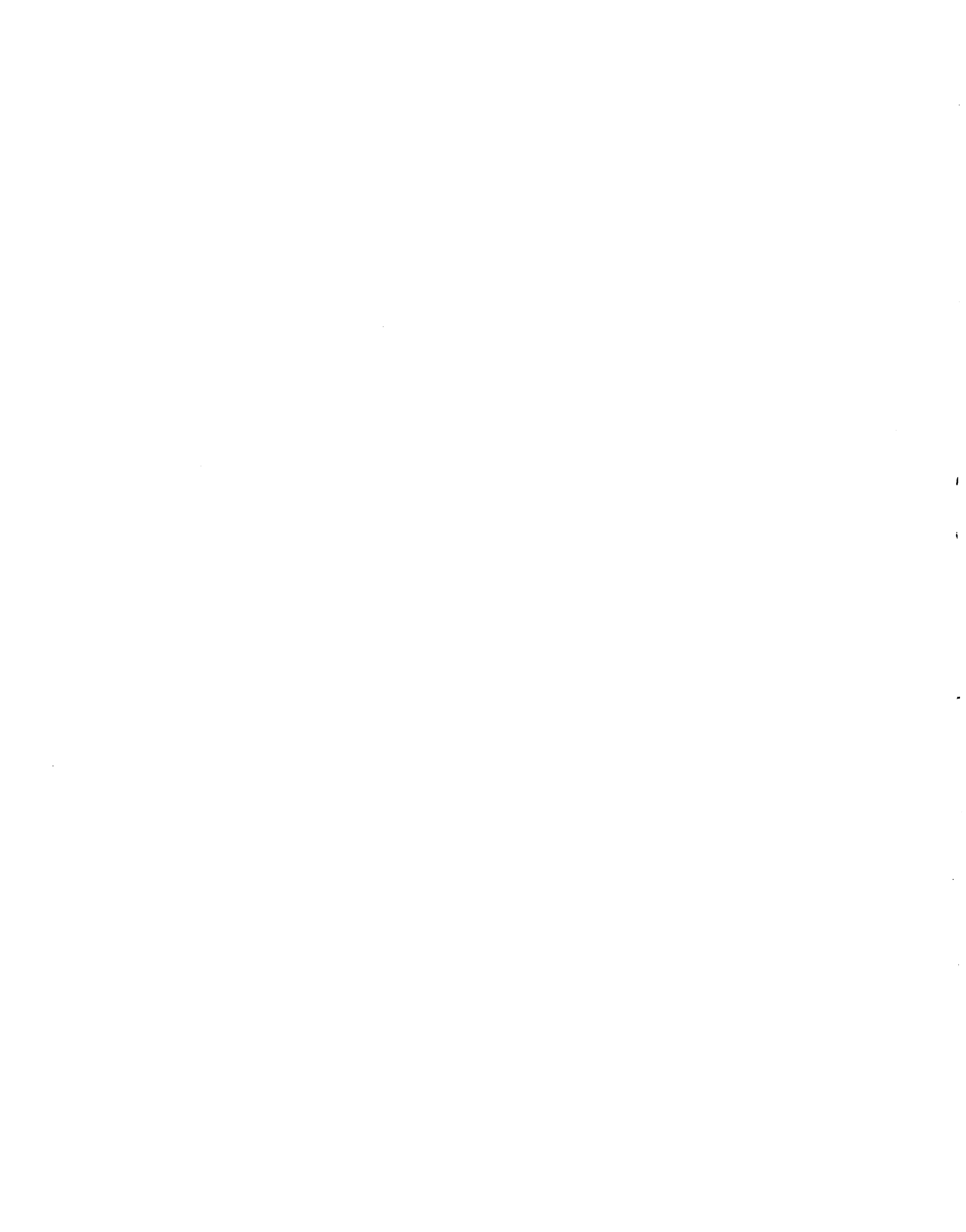
Tom Merry, London  
Ein Schlafzimmer

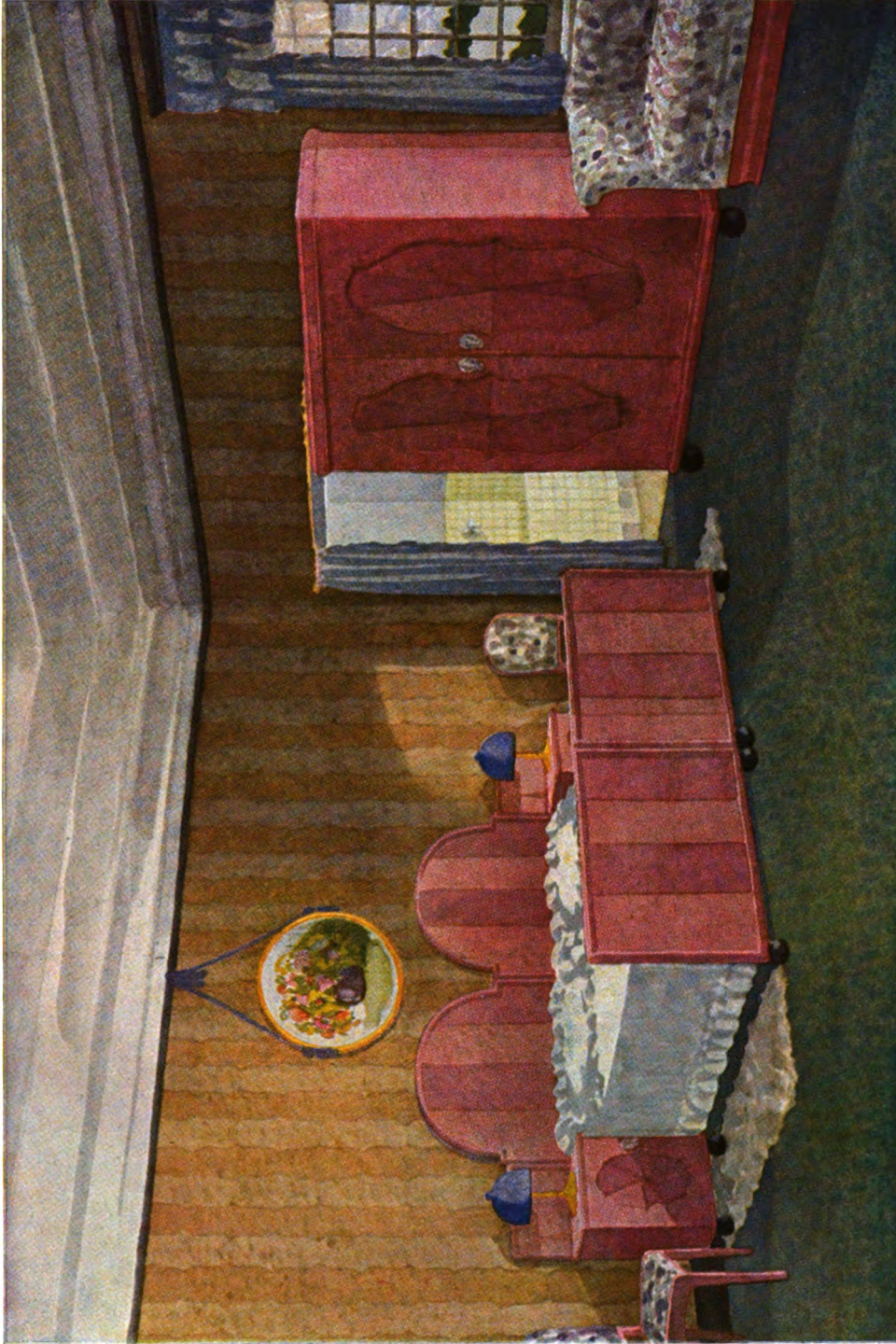






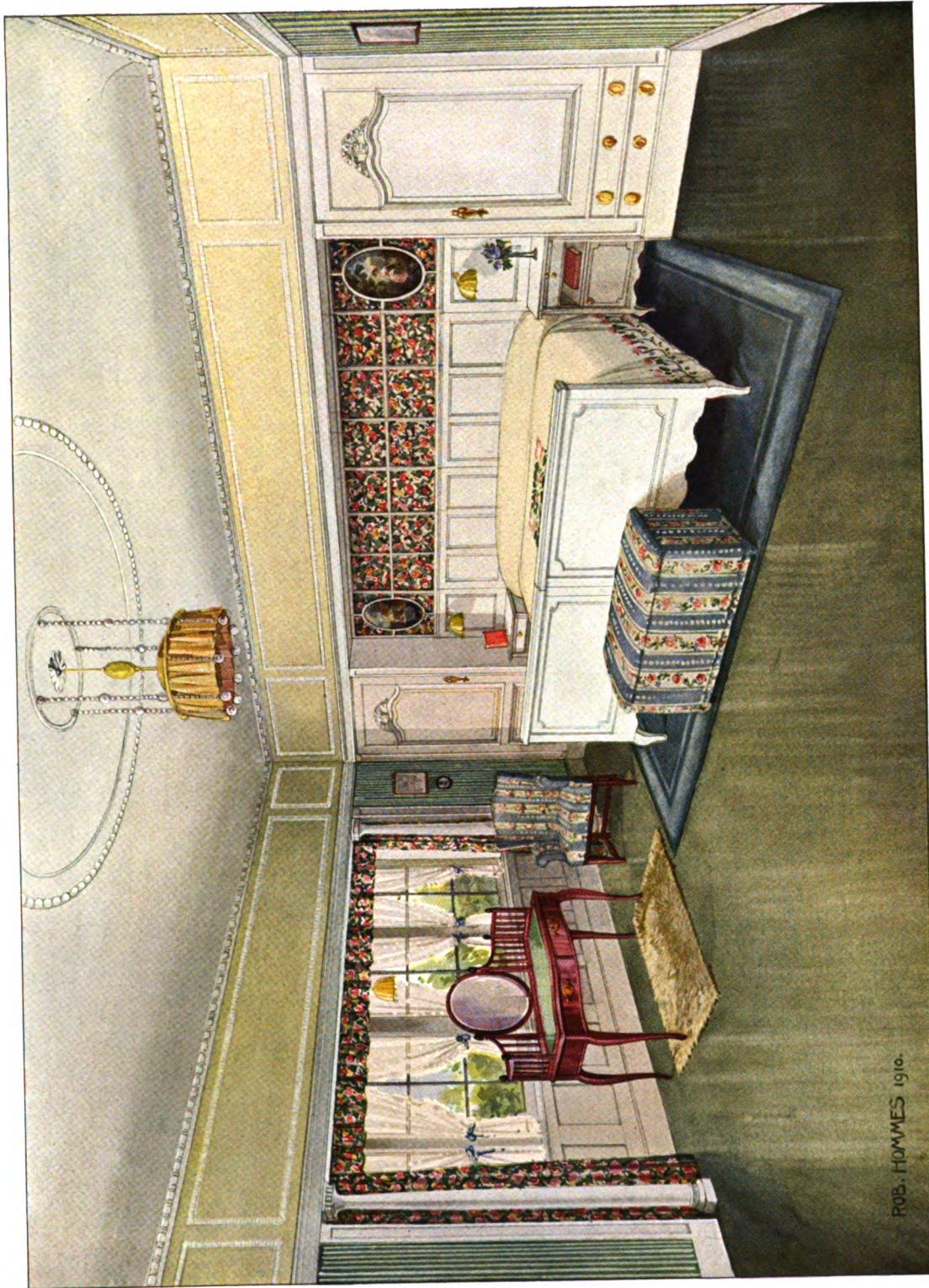
G. Nagel, Berlin  
Aus einem Schlafzimmer





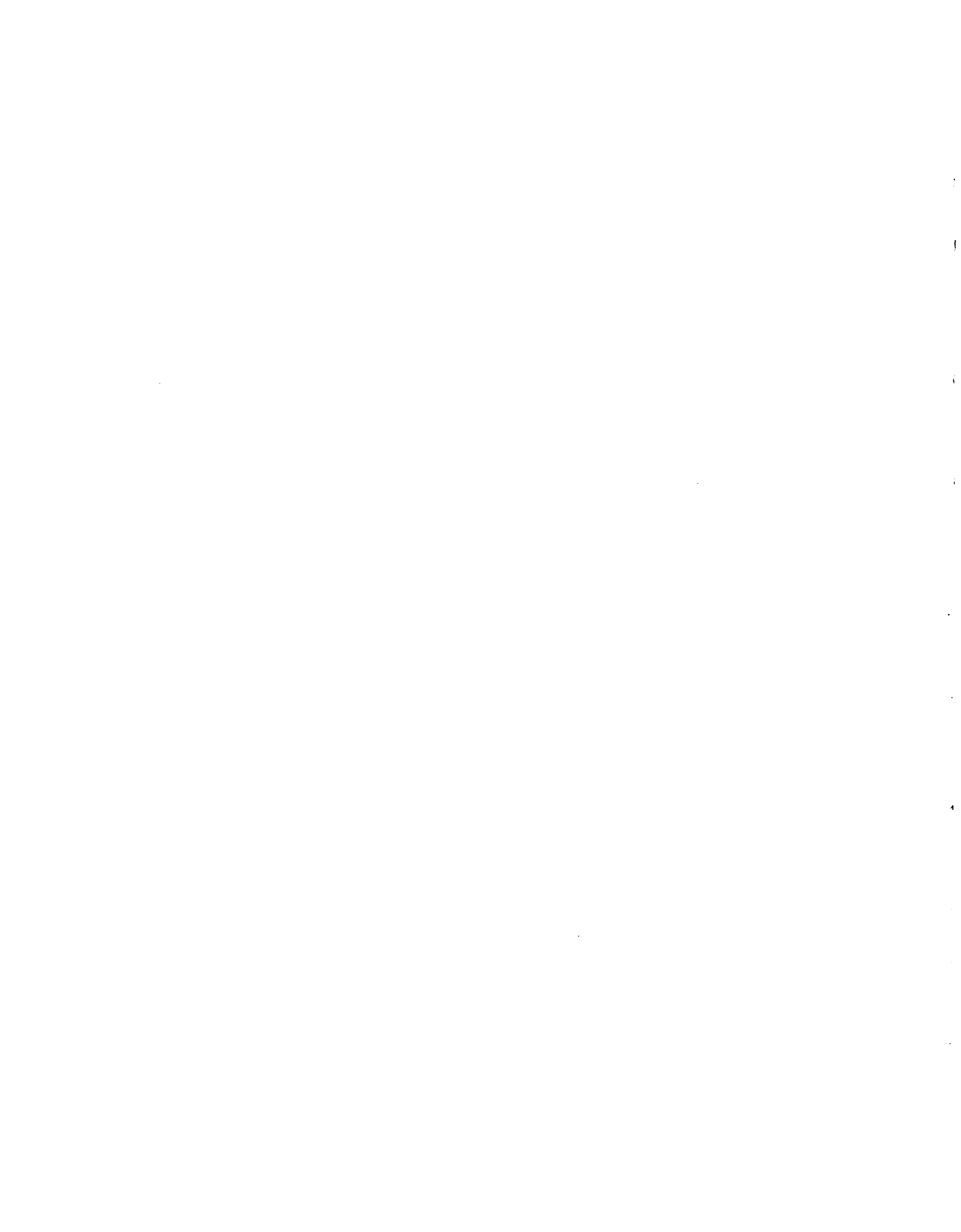
H. Grønning, Flensburg  
Aus einem Schlafzimmer





ROB. HOMMES 1910.

Robert Hommes, Darmstadt  
Ein Schlafzimmer





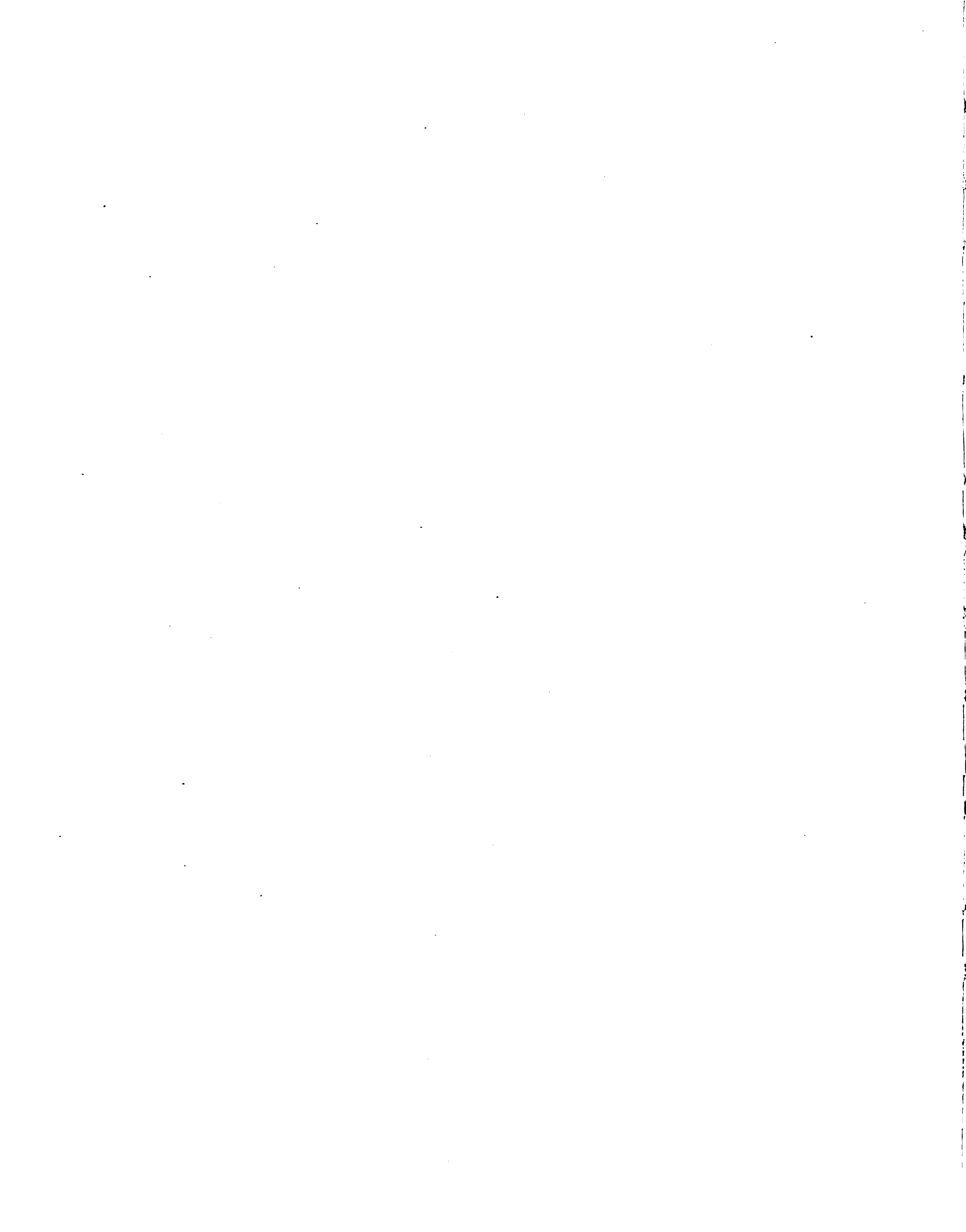
Prof. P. Schultze-Naumburg, Saalect b. Kösen  
Ein Schlafzimmer. — Ausführung durch die Saalecter Werkstätten G. m. b. H., Saalect





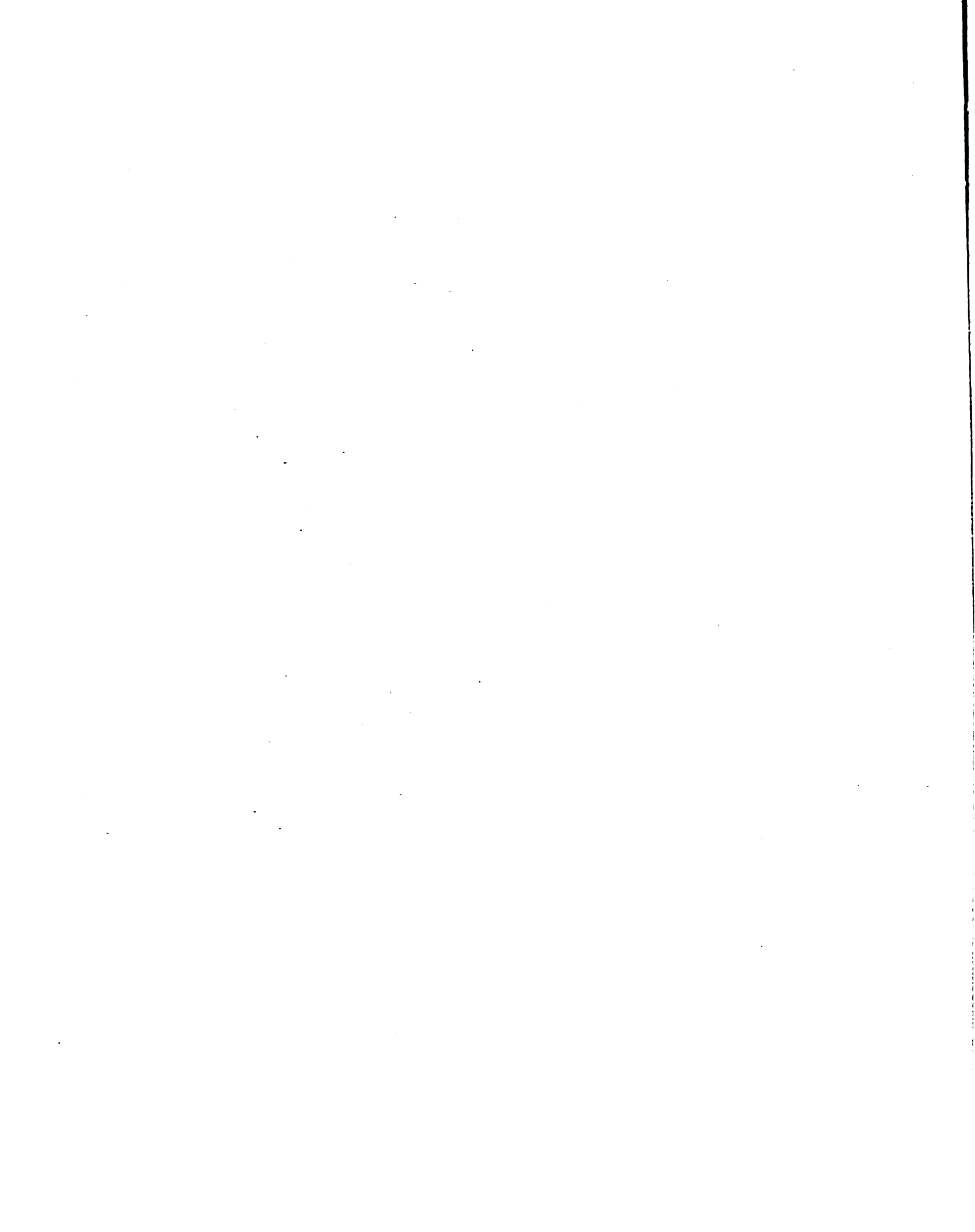


Paul M. Stosseck, Berlin  
Ein Schlafzimmer. — Ausgeführt von Stosseck & Fournell, Berlin



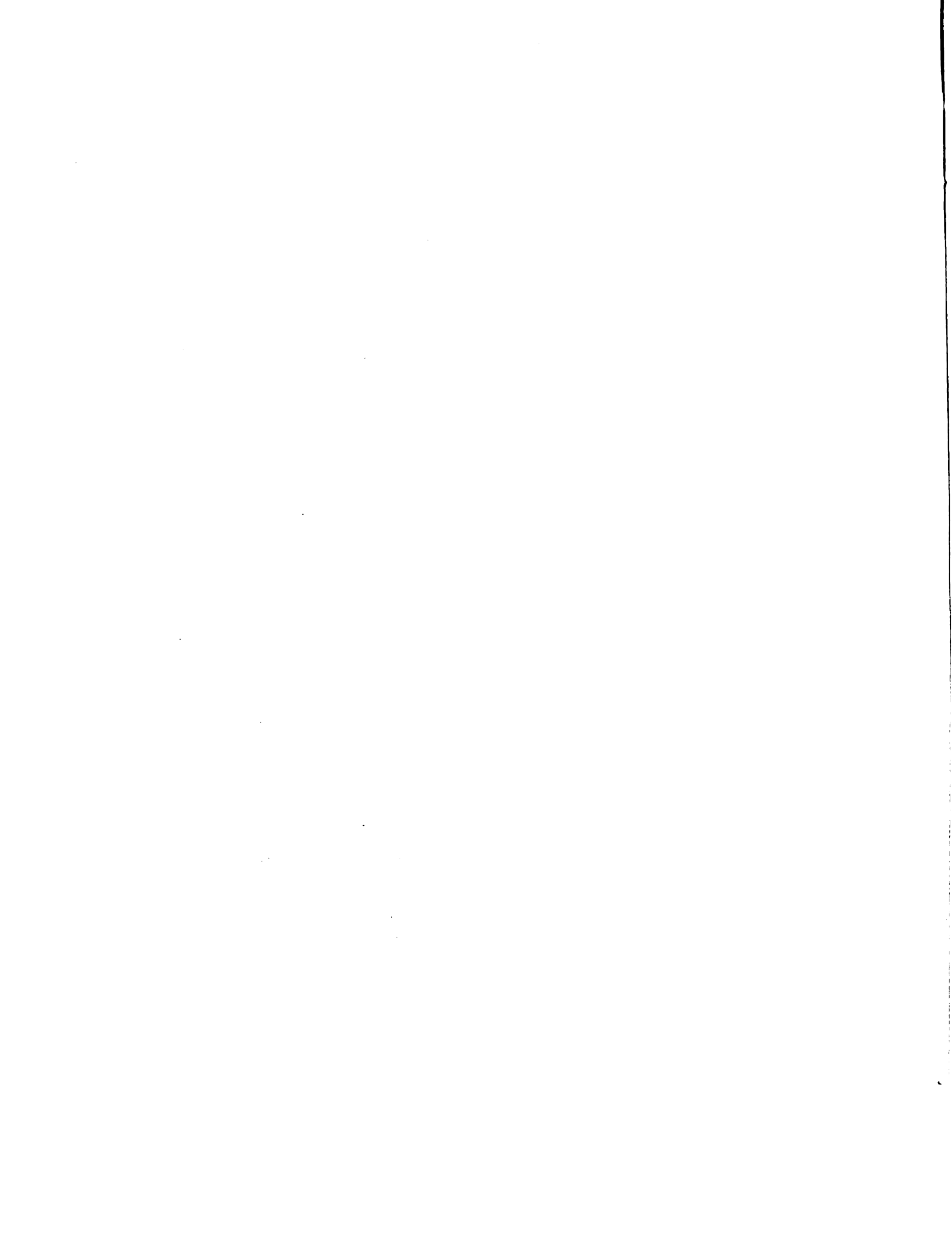


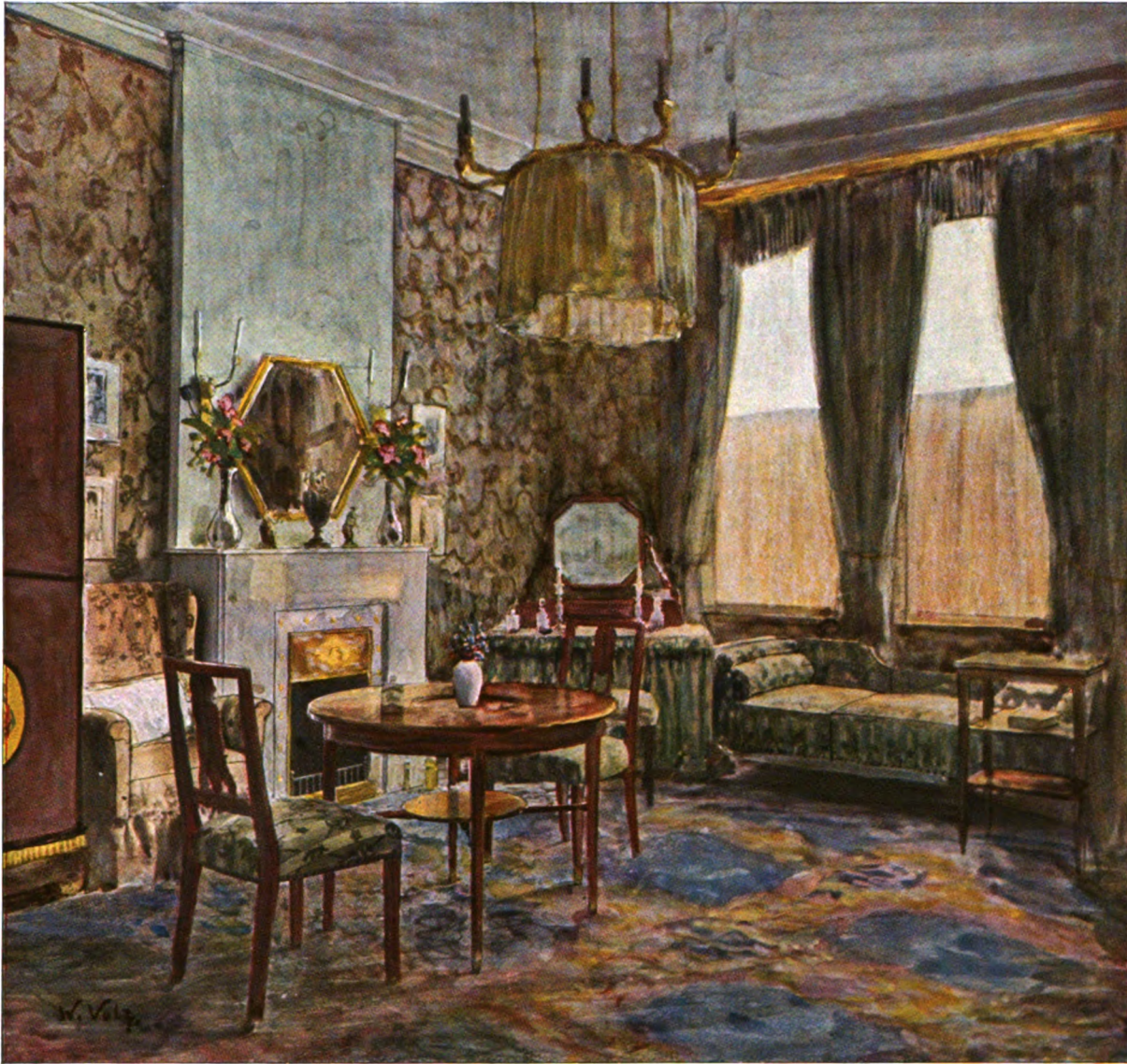
Jacob Krug, Darmstadt  
Ein Junggesellen-Zimmer



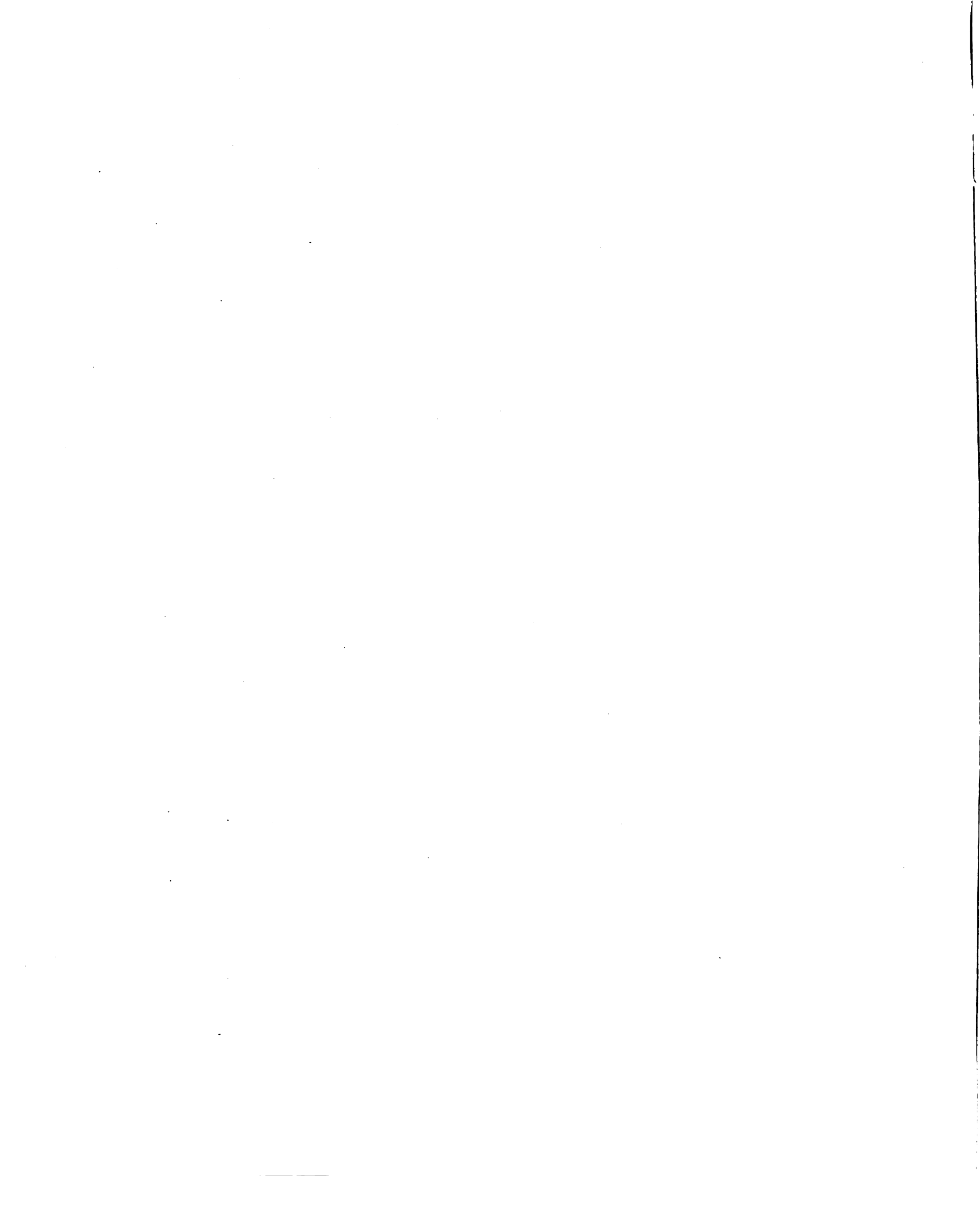


August Dietherle, Berlin  
Das Zimmer eines jungen Mädchens

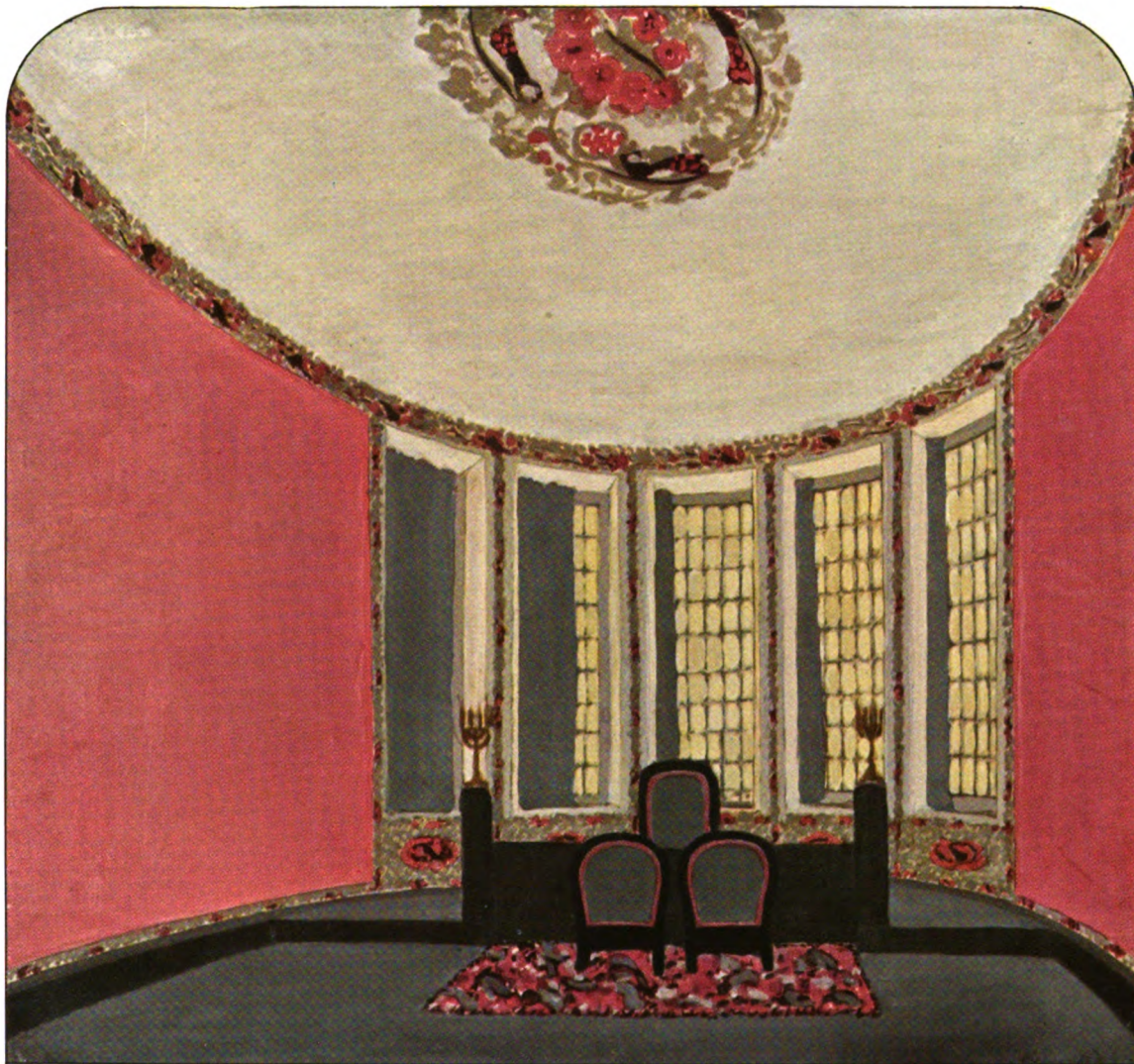




R. A. Schröder, Bremen  
Ein Ankleidezimmer. — Ausgeführt durch die Ver. Werkstätten f. Kunst im Handwerk, Bremen  
(Aquarell von Wilh. Volz, Karlsruhe)

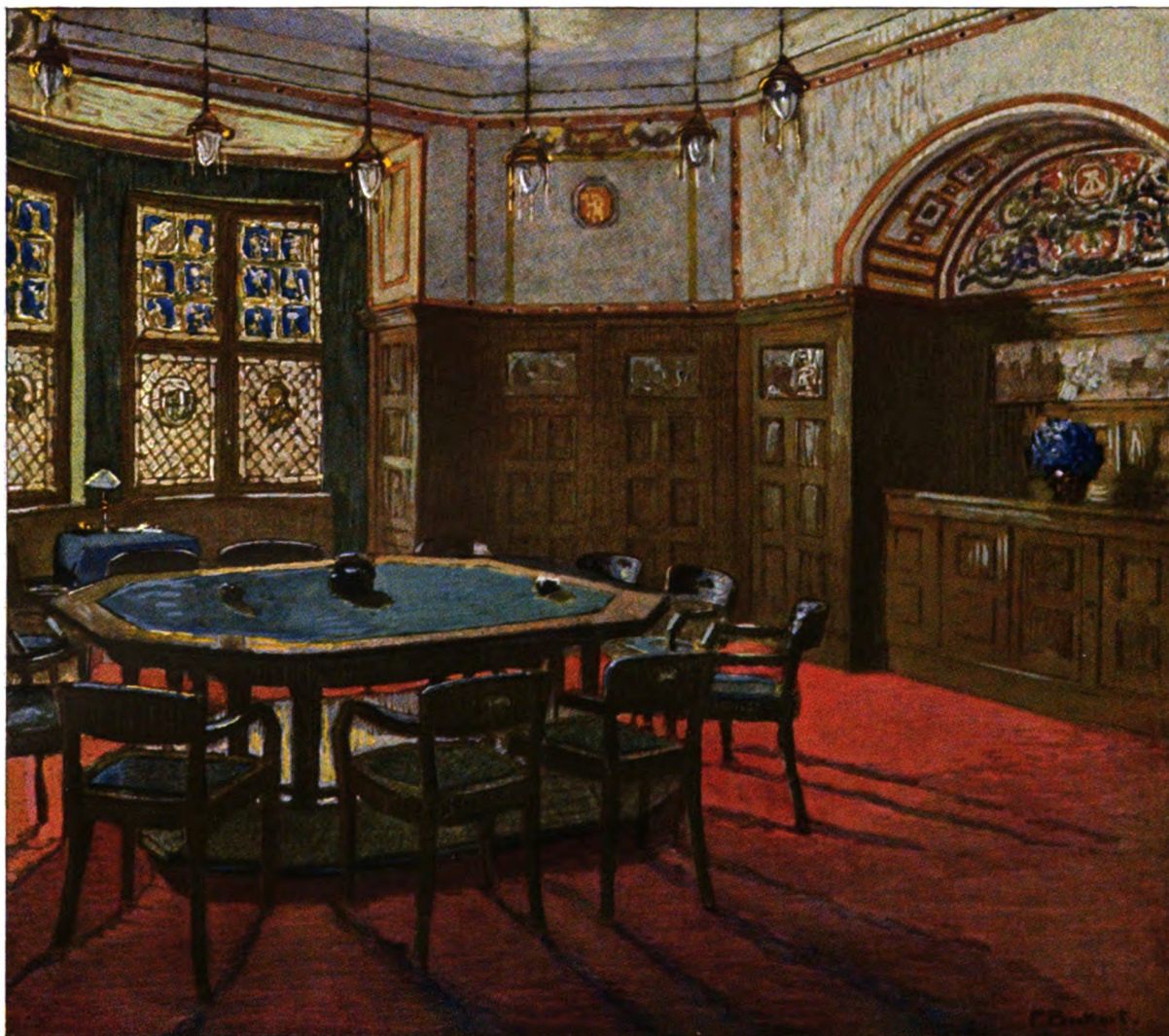






Wilhelm Lange, Berlin  
Ein Trauzimmer



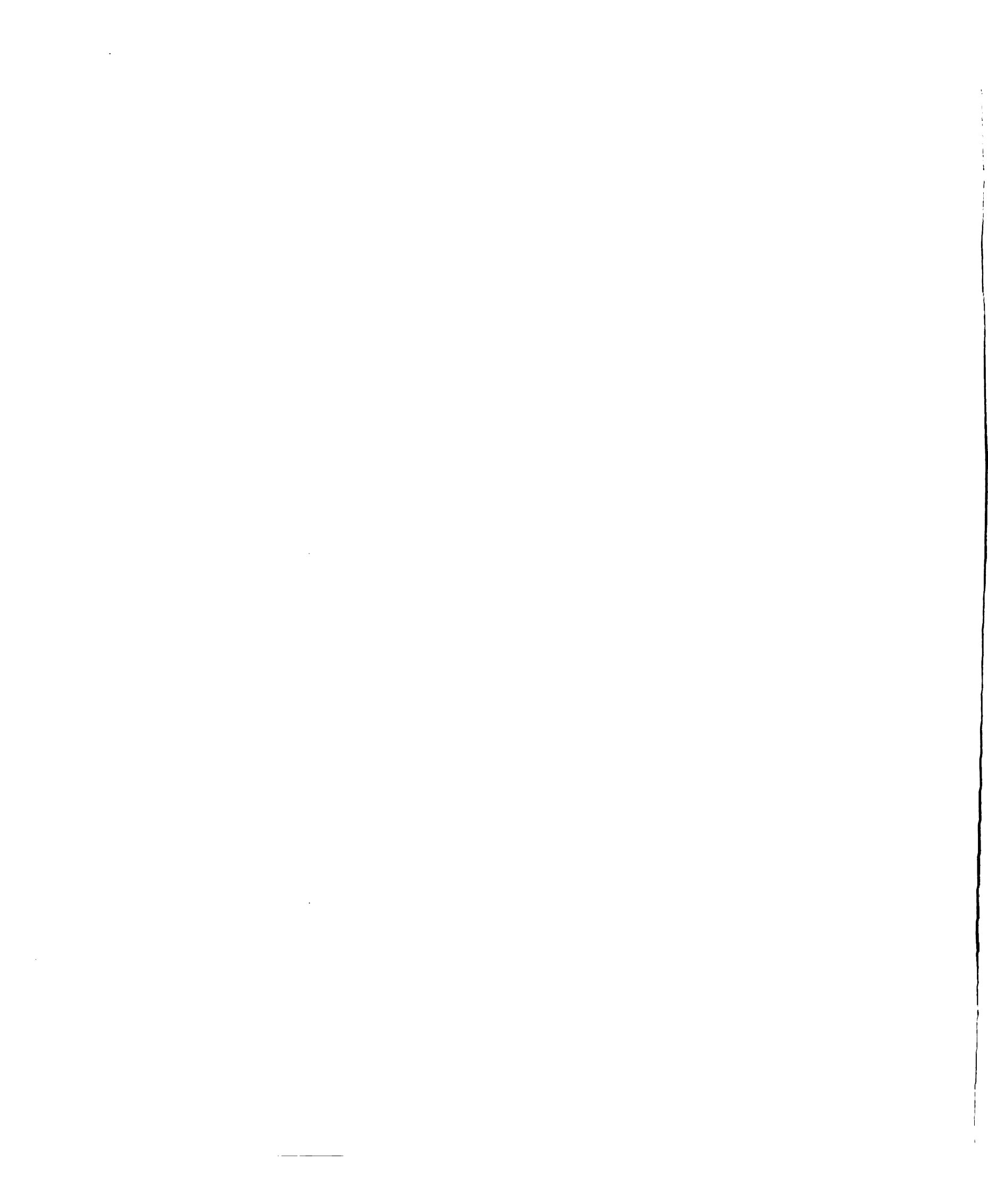


Prof. Hans Erlwein, Dresden  
Sitzungszimmer des Hochbau-Ausschusses im Rathause zu Dresden  
Aquarell von Fritz Beckert, Dresden



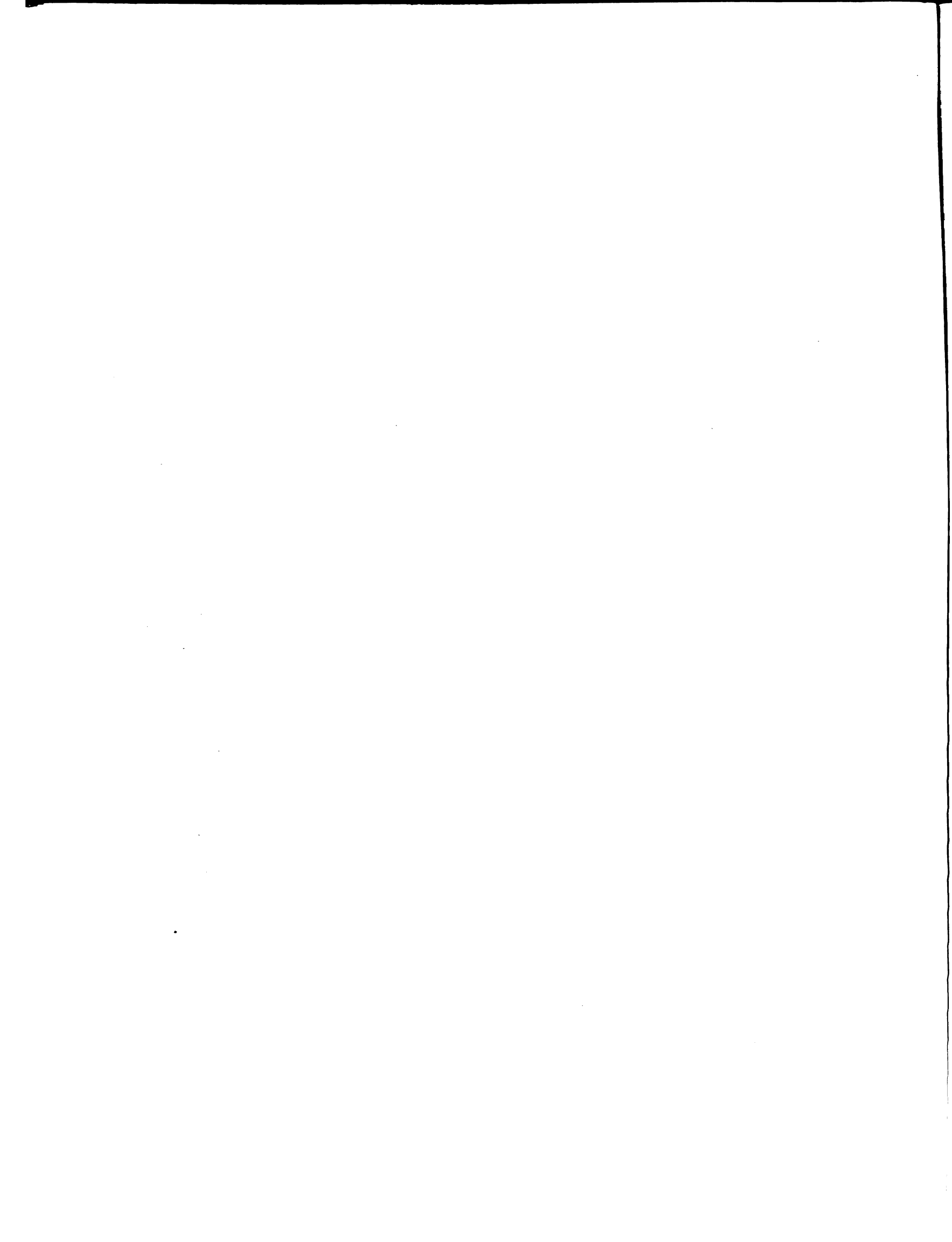


Wilhelm Thiele, Bielefeld  
Das Direktorzimmer der Handwerkerschule Bielefeld. — Ausgeführt durch Wilhelm Barkey, Bielefeld  
Aquarell von Karl Muggly, Bielefeld





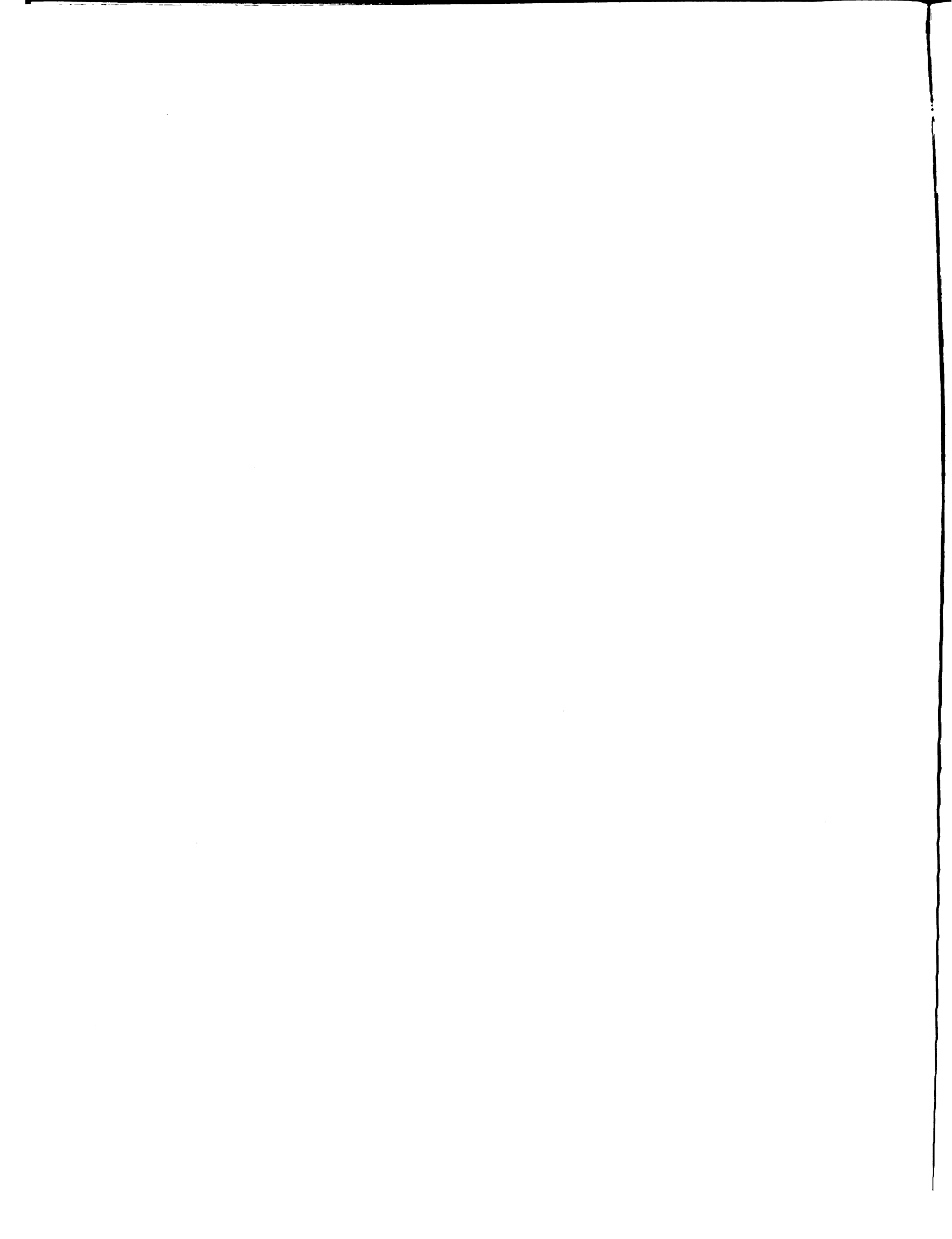
Prof. Fritz Schumacher, Hamburg  
Sitzungssaal im Dienstgebäude der Oberschulbehörde, Hamburg  
Farbige Behandlung von O. Fischer-Trachau, Hamburg





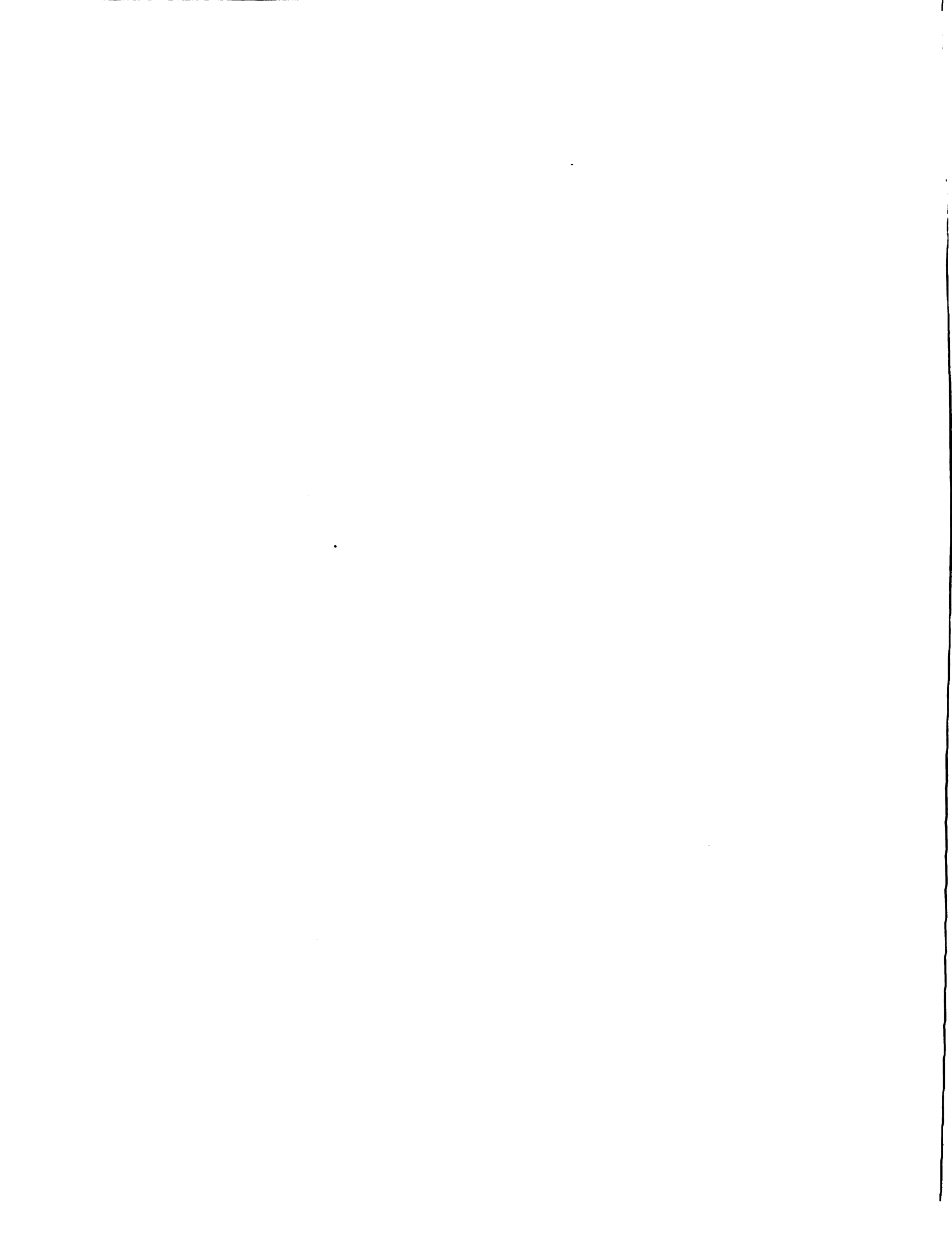


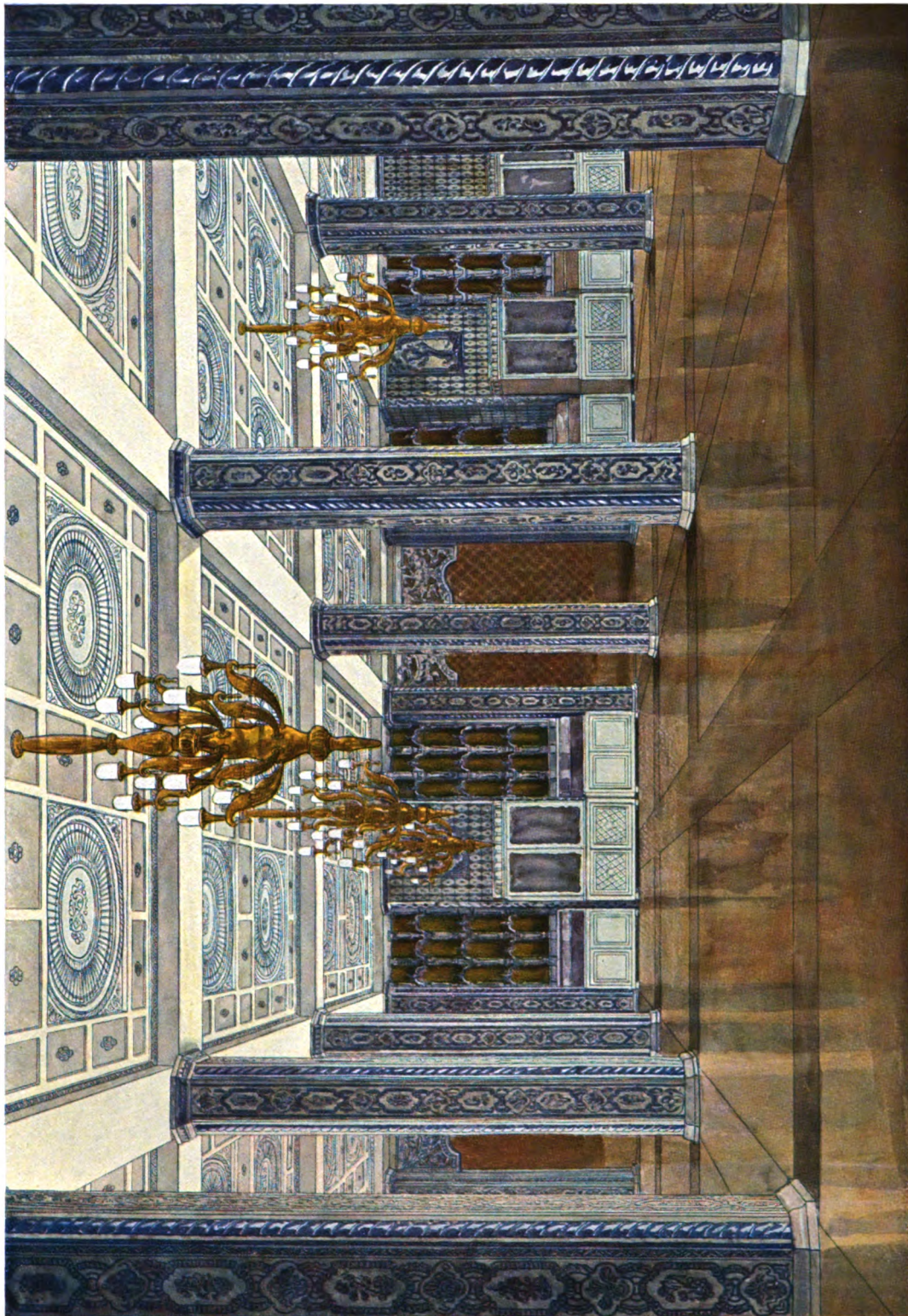
Prof. Hans Erlwein, Dresden  
Aus dem Amtszimmer des Stadtverordneten-Vorstehers im Rathaus zu Dresden  
Aquarell von Fritz Beckert, Dresden



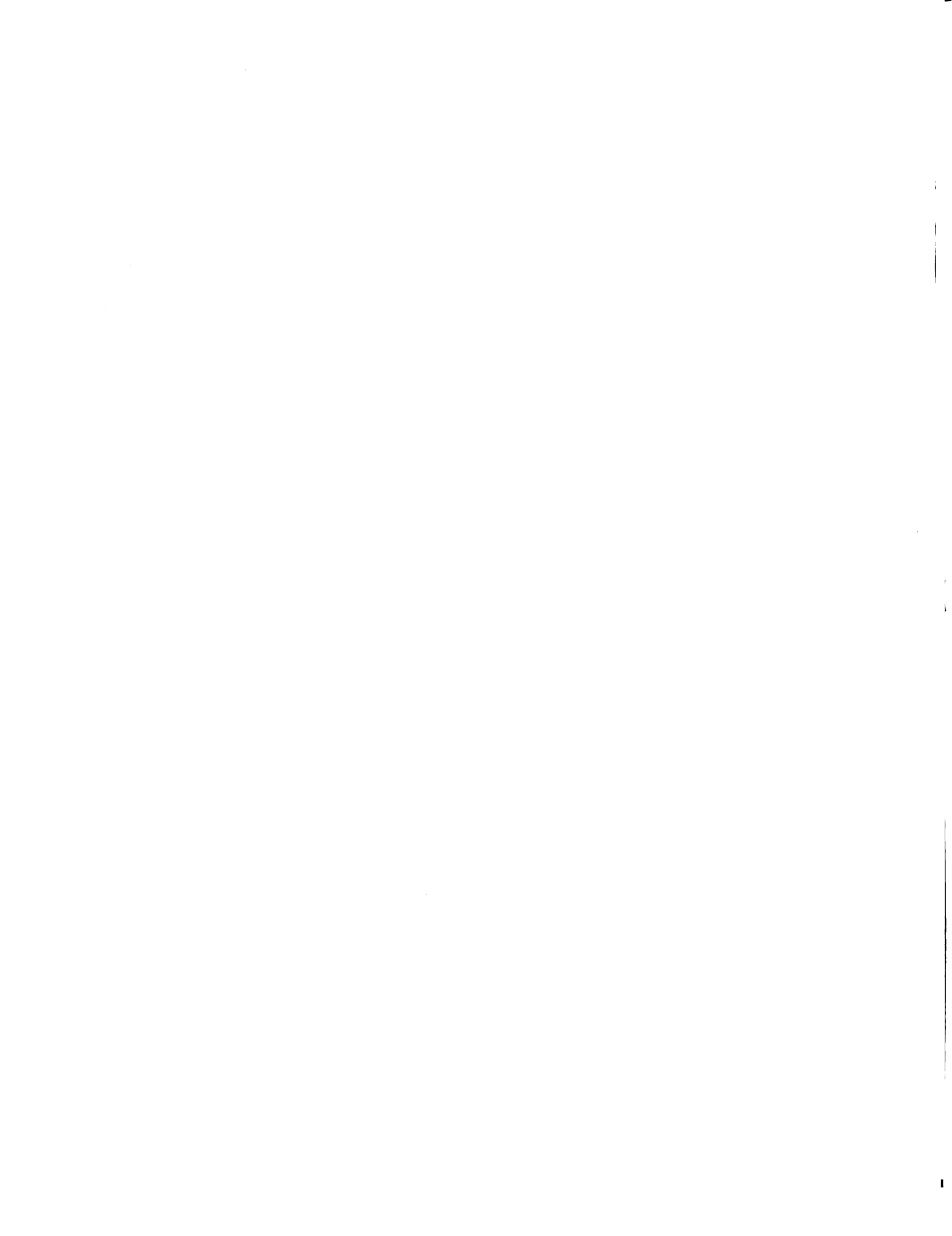


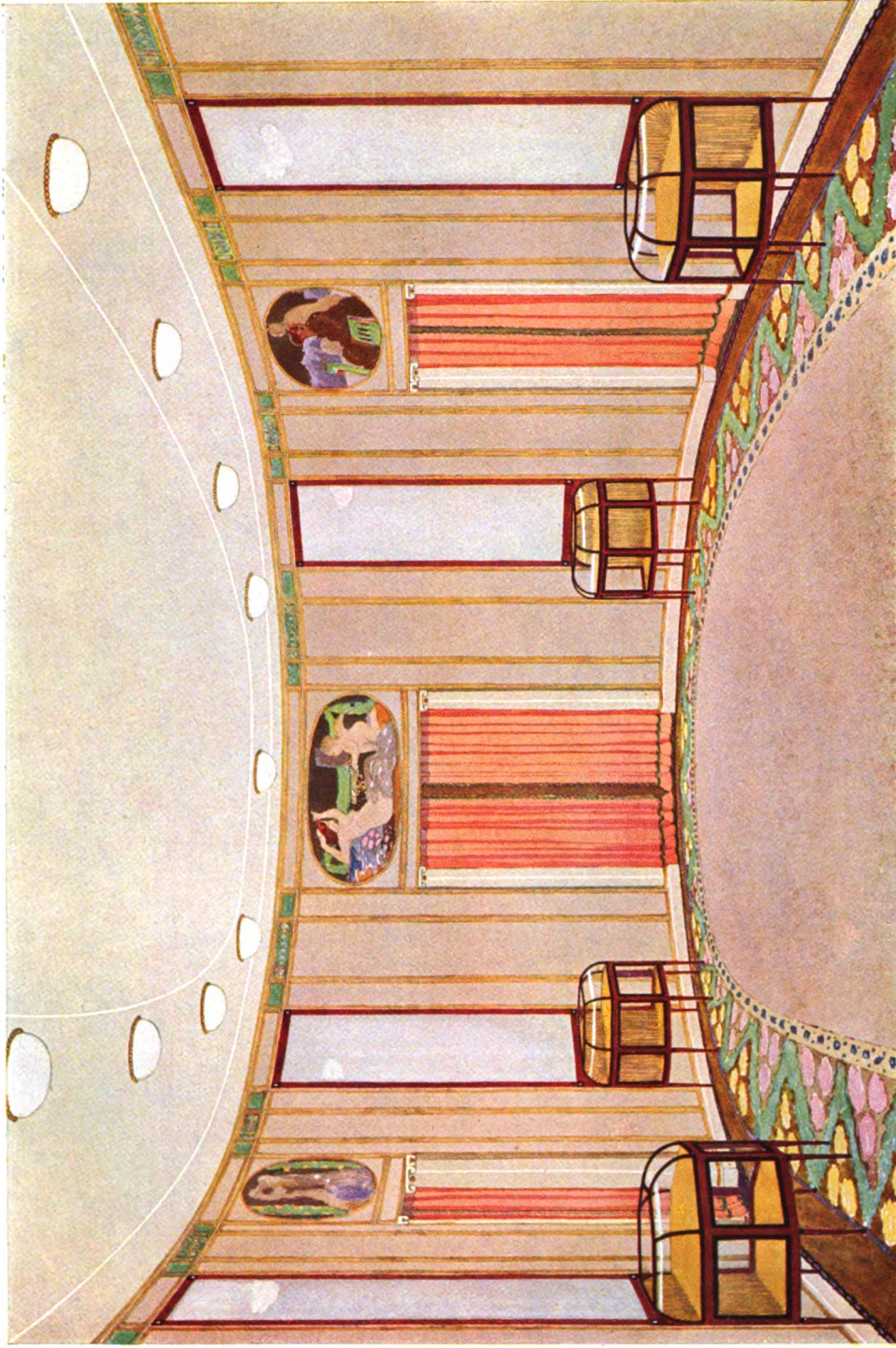
Prof. Hermann Billing, Karlsruhe  
Der Stadtkollegiensaal im Rathause zu Kiel



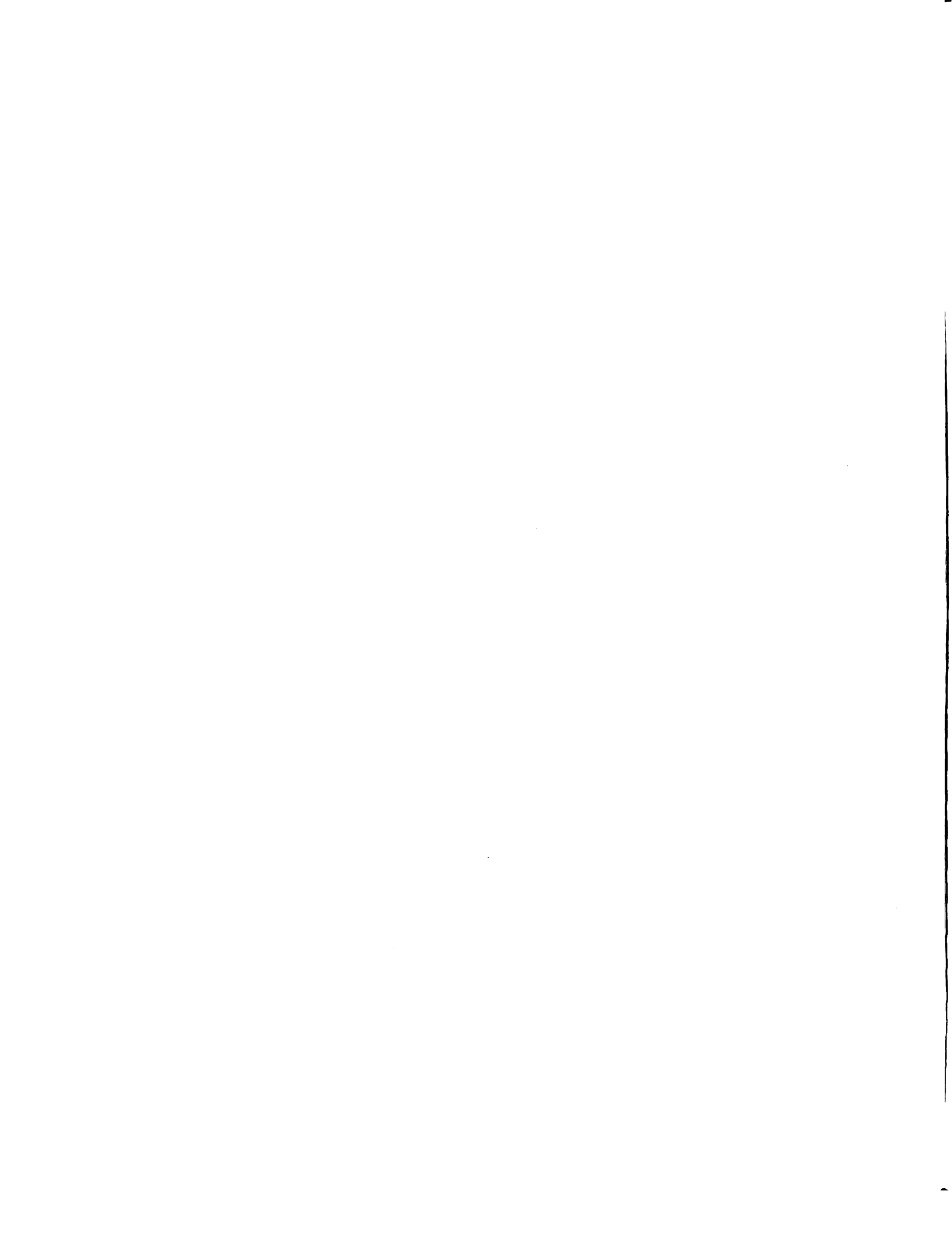


Architekten Pfeifer & Grossmann, Karlsruhe. — Großh. Manufaktur, kunstkeramische Werkstätten, Karlsruhe  
 Der Verkaufsraum eines Geschäftshauses zu Berlin  
 Aquarell von W. Volz, Karlsruhe





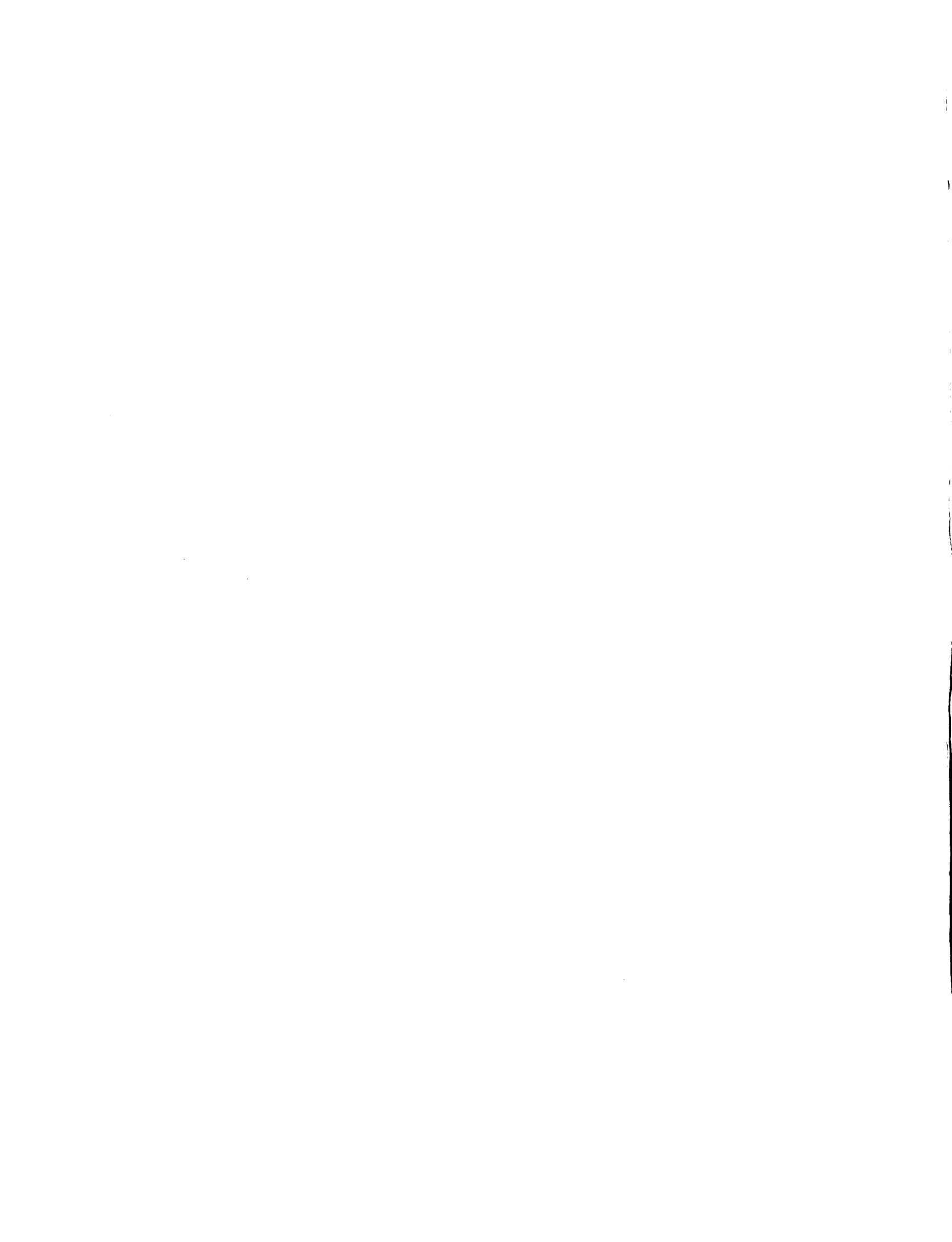
Theodor Veil, München  
Repräsentationsraum der Ausstellung „Die Dame in Kunst und Mode“ im Hohenzollern-  
Kunstgewerbehaus zu Berlin. — Supraporten von Adolf Münzer, Düsseldorf

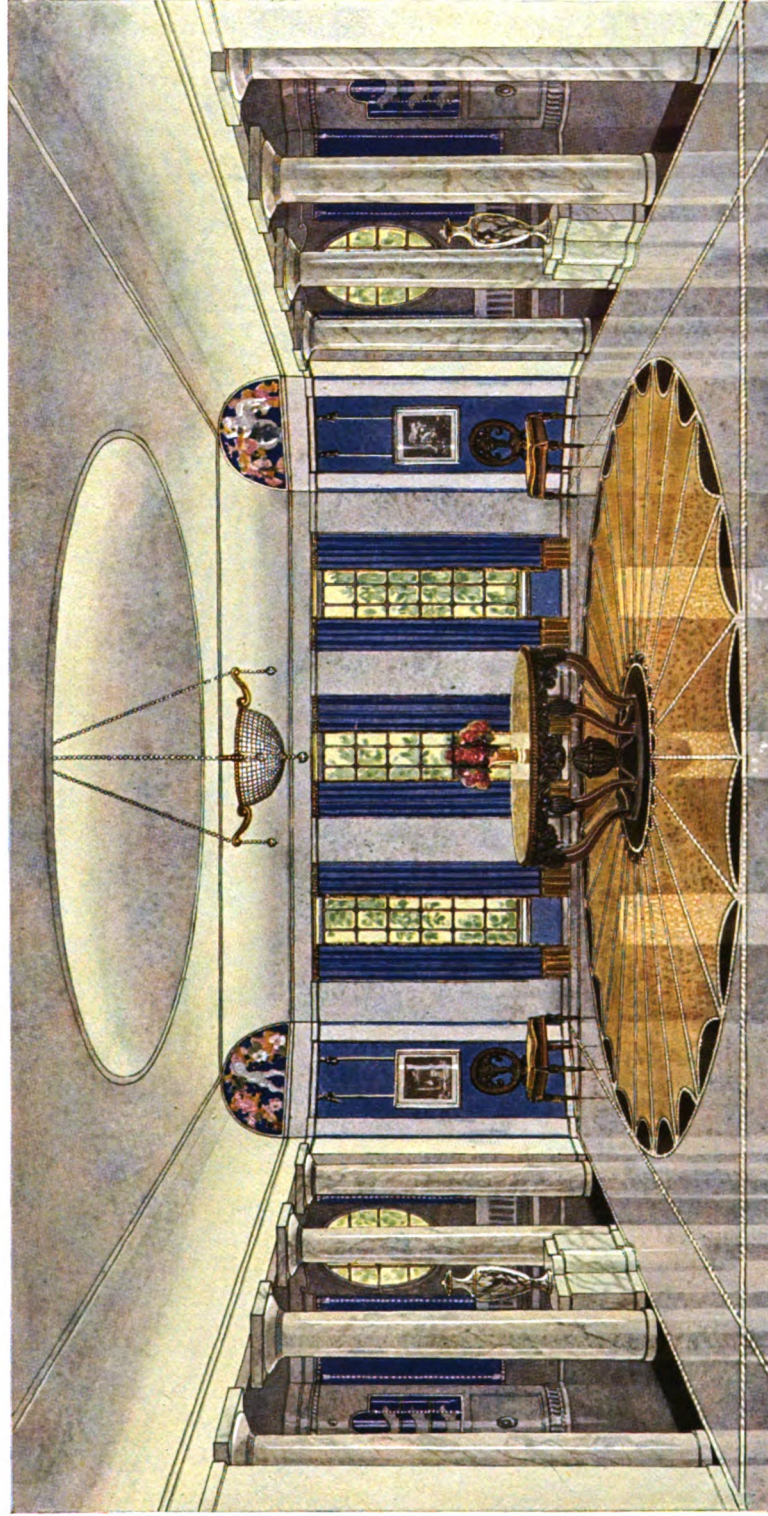






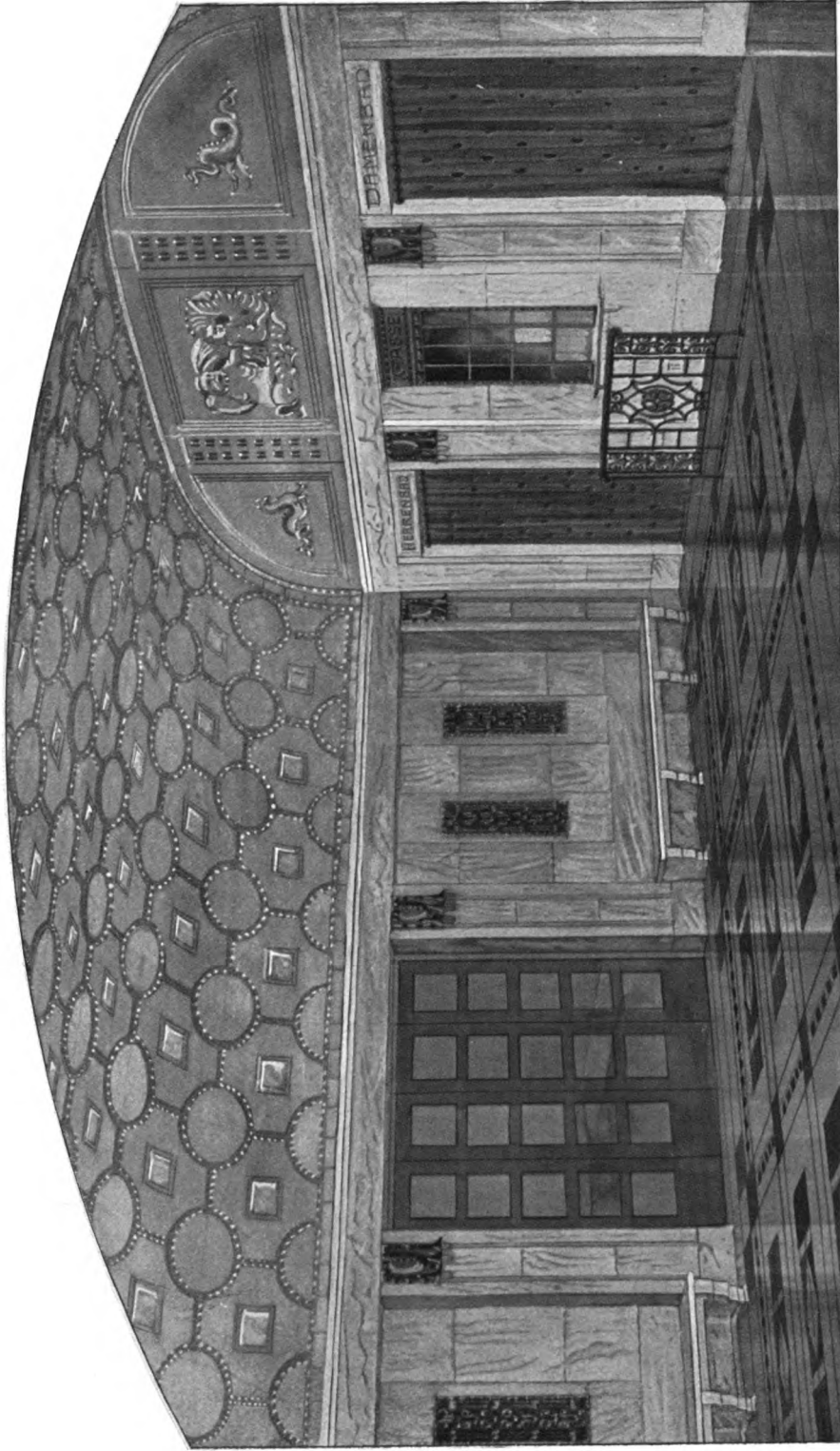
G. Nagel, Berlin  
Aus dem Repräsentationsraum einer Metallwarenfabrik





Theodor Veil & Gerhard Herms, München  
Der Mittelraum des Kathreiner-Pavillons im Ausstellungspark zu München





Wilhelm Trefftger, Berlin  
Die Vorhalle eines Stadtbades





Großh. Manufaktur, Kunstkeramische Werkstätten, Karlsruhe  
 Keramische Raumaussattung. — Aquarell von W. Volz, Karlsruhe







Heinrich Schweitzer, Berlin  
 Die große Bassinhalle des Herrenbades im Admiralspalast zu Berlin  
 Ausgeführt von der Großh. Manufaktur, Karlsruhe. — Aquarell von W. Volz, Karlsruhe





Heinrich Schweitzer, Berlin  
Die große Bassinhalle des Damenbads im Admiralspalast zu Berlin  
Ausführung von Puhl & Wagner, Rixdorf. — Aquarell von W. Volz, Karlsruhe





Großh. Manufaktur, Kunstkeramische Werkstätten, Karlsruhe  
Keramische Raumausstattung. — Aquarell von W. Volz, Karlsruhe





Richard Böhlend, Berlin  
Aus einem Café

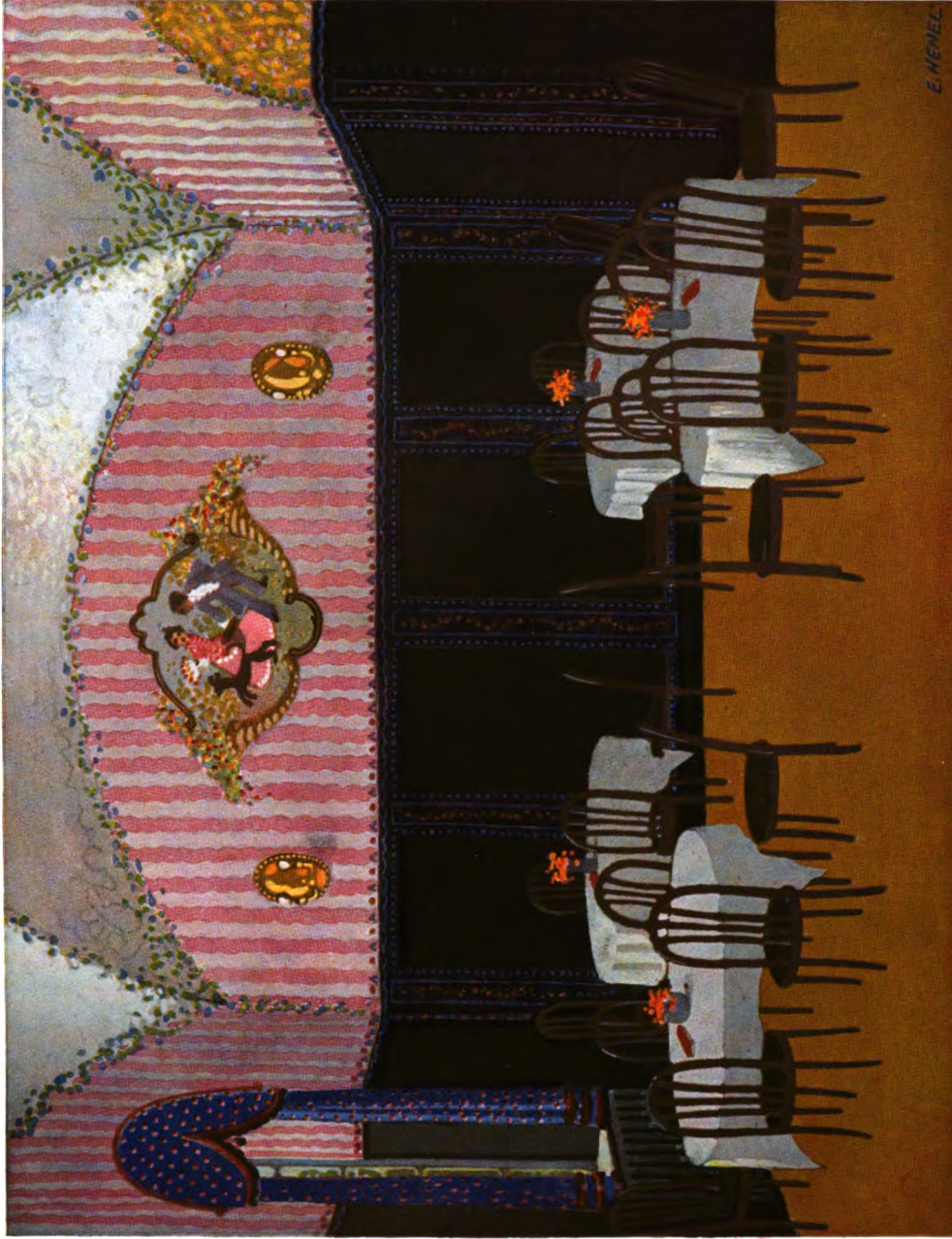






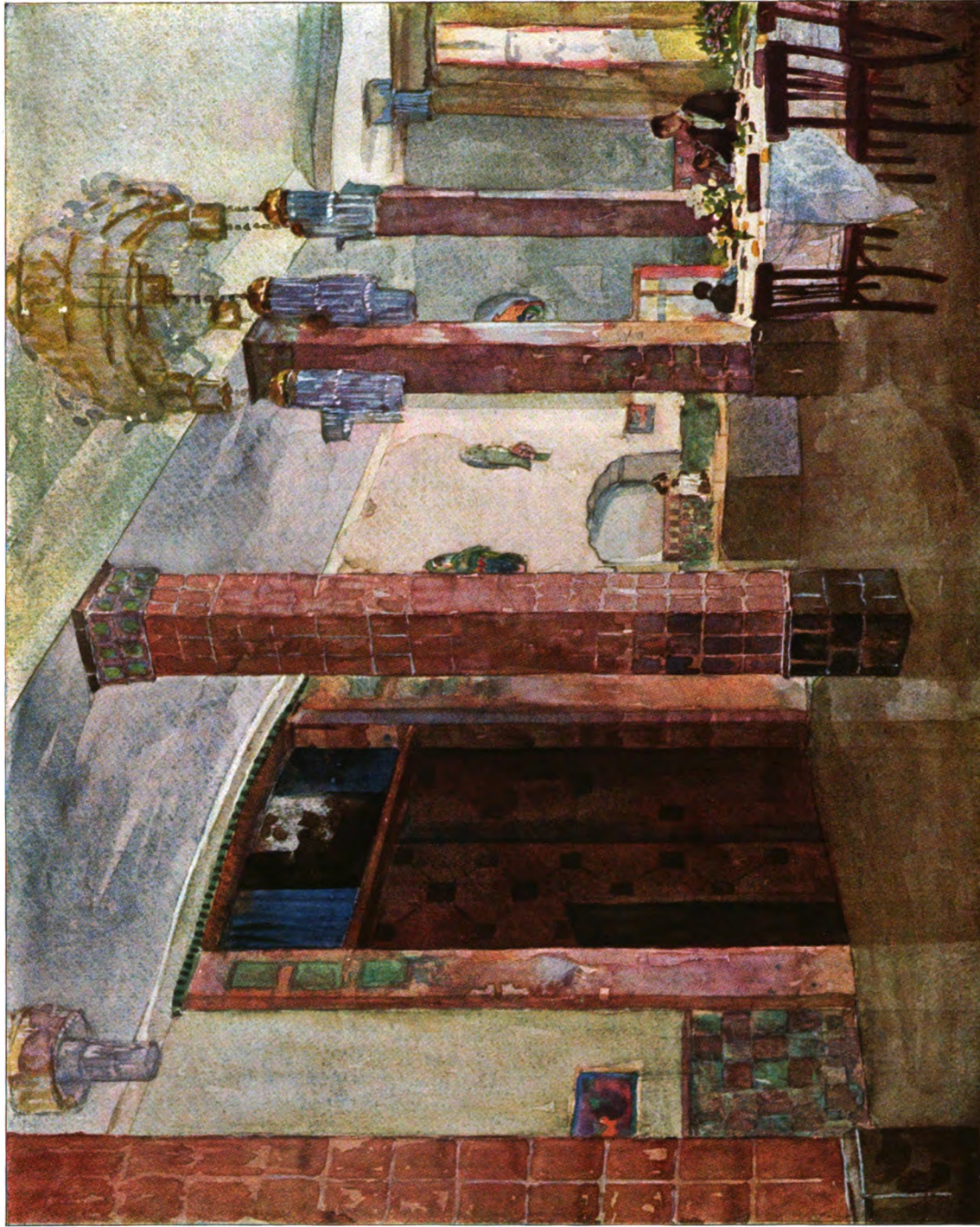
Prof. Hermann Billing, Karlsruhe  
Aus einem Restaurant





Edwin Heneel, München  
Das Weinzimmer eines Restaurants





Prof. Emanuel von Seidl, München  
Saal des Weinrestaurants auf der Brüsseler Ausstellung 1910  
Wand- und Pfeilerverkleidungen von der kgl. Bayrischen Porzellan-Manufaktur, Nymphenburg  
Aquarell von W. Volz, Karlsruhe





M. Schwarzer, München  
Eine Konditorei

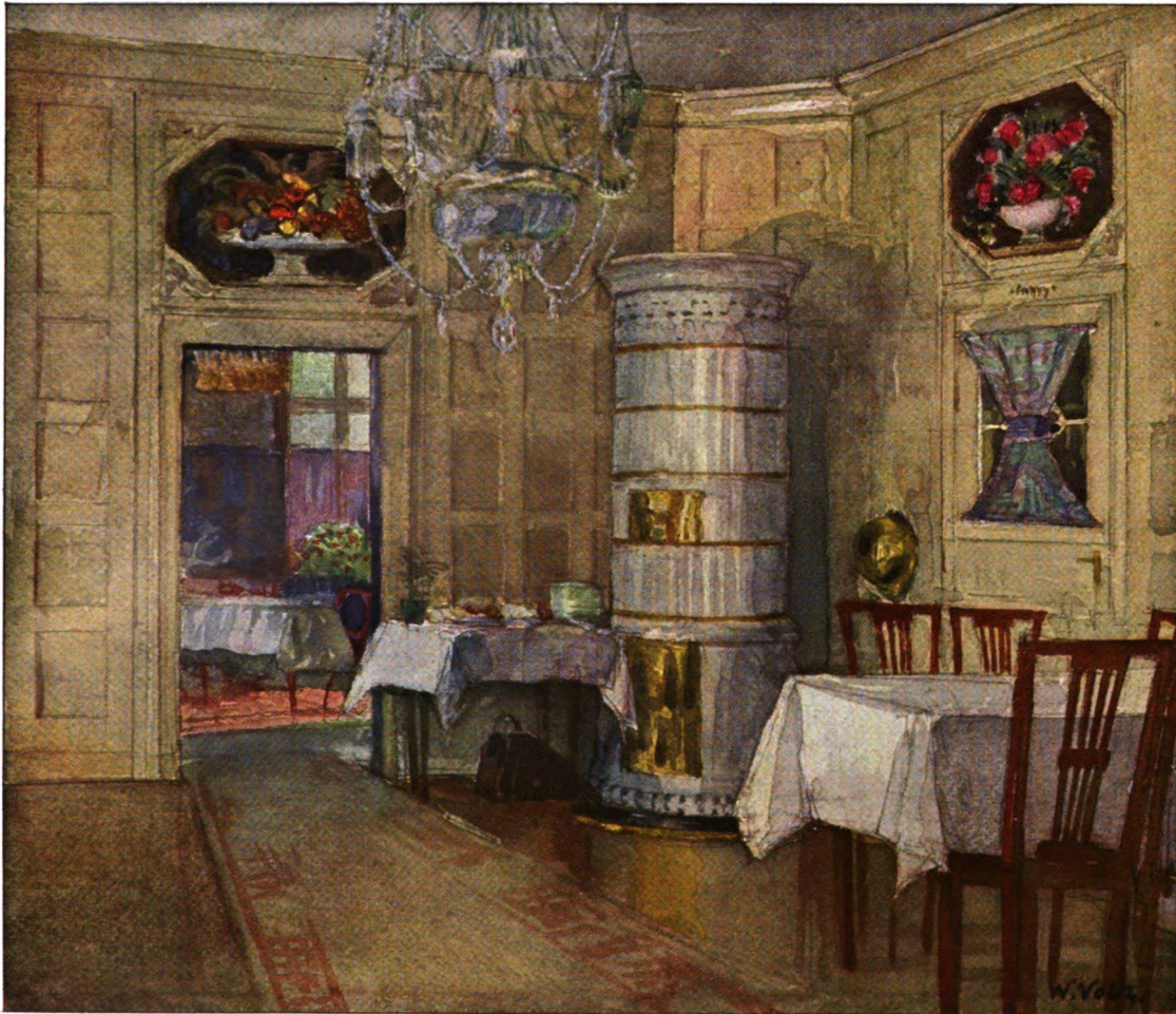




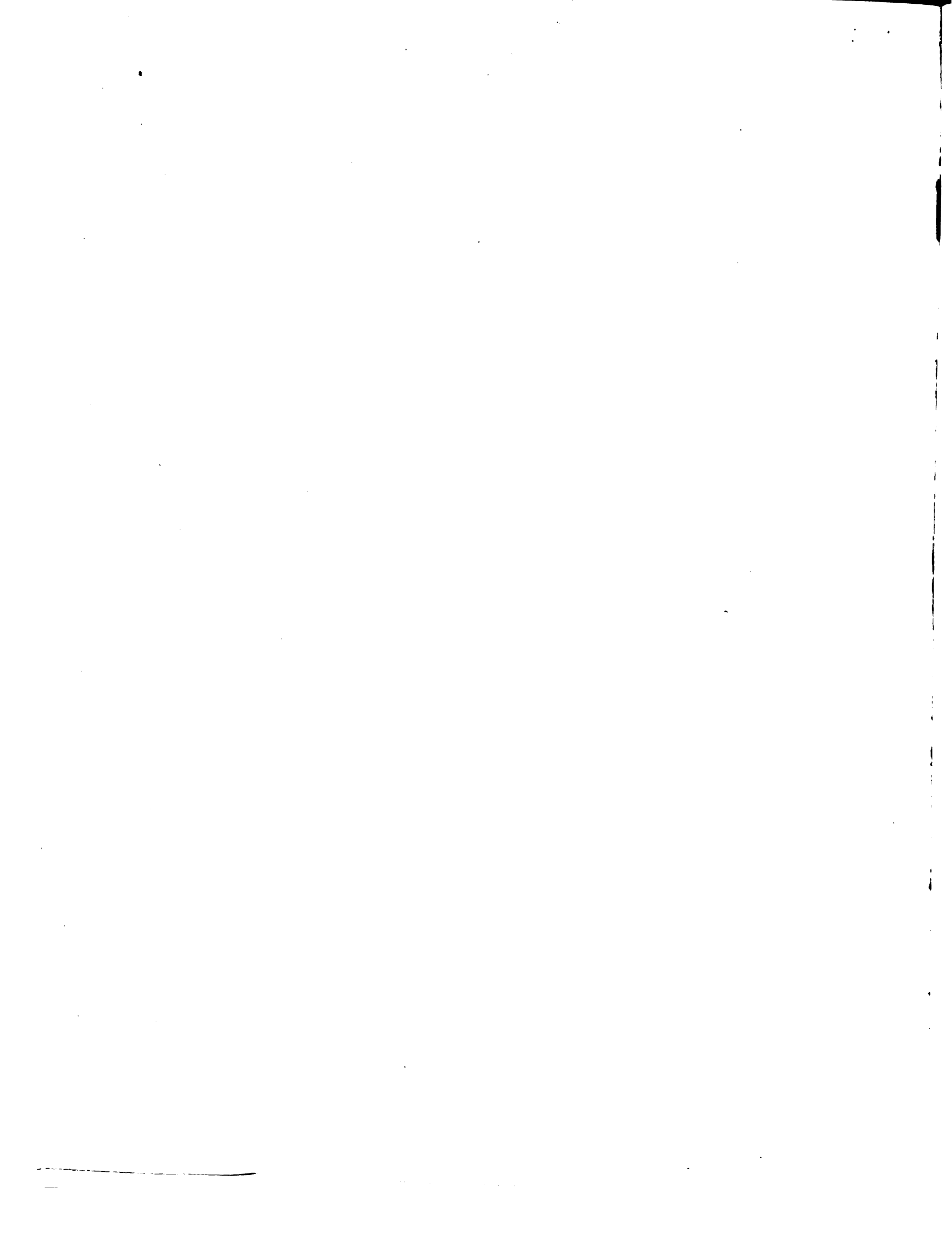


Emil Schaudt, Berlin  
Ein Weinrestaurant. — Aquarell von Albert Klingner, Berlin





Pfeifer & Grossmann, Karlsruhe  
Aus dem Restaurant Künstlerhaus zu Karlsruhe



# I N H A L T S - V E R Z E I C H N I S

<p>Bembé, A., Mainz Wohnzimmerecke . . . . . 70</p> <p>Bertsch, Karl, München Ein Speisezimmer. — Ausgeführt durch die Deutschen Werkstätten G. m. b. H., München. — Aquarell von W. Volz, Karlsruhe . . . 48</p> <p>Billing, Hermann, Professor, Karlsruhe Das Vestibül und die Empfangshalle im Rat- hause zu Kiel . . . . . 3</p> <p>Der Stadtkollegien-Saal im Rathause zu Kiel 104 Aus einem Restaurant . . . . . 115</p> <p>Böhland, Richard, Berlin Aus einem Café . . . . . 114</p> <p>Bühler, Julius, Berlin Ein Herrenzimmer . . . . . 36</p> <p>Dietterle, August, Berlin Ein Vestibül . . . . . 5 Aus einer Diele . . . . . 9 Die Wohndiele eines Landhauses . . . . 16 Eine Halle . . . . . 18 Ein Salon . . . . . 22 Ein Repräsentationsraum . . . . . 26 Aus einem Damenzimmer . . . . . 29 Ein Musiksaal . . . . . 41 Ein Speisesaal . . . . . 54 Ein Gartensaal . . . . . 61 Ein Wohnzimmer . . . . . 75 Das Zimmer eines jungen Mädchens . . . 97</p> <p>Ehmcke, F. H., Professor, Düsseldorf Aus einem Treppenhaus . . . . . 2</p> <p>Ellwood, G. M., London Ein Speisezimmer . . . . . 52</p> <p>Erlwein, Hans, Professor, Dresden Sitzungszimmer des Hochbau-Ausschusses im Rathause zu Dresden. — Aquarell von Fritz Beckert, Dresden . . . . . 100 Aus dem Amtszimmer des Stadtverordneten Vorstehers im Rathause zu Dresden. — Aquarell von Fritz Beckert, Dresden . . 103</p> <p>Ferber, Willibald, Wien Aus einer Diele. — Ausführung von J. Doppler, München . . . . . 10 Ein Herrenzimmer. — Ausführung von J. Doppler, München . . . . . 34 Ein Gartenzimmer. — Ausführung von J. Doppler, München . . . . . 57 Aus einer Wohnstube. — Ausführung von J. Doppler, München . . . . . 73</p>	<p>Ferber, Willibald, Wien Ein Wohnzimmer . . . . . 79 Aus einer Wohnstube. — Ausführung von J. Doppler, München . . . . . 82 Aus einer Wohnstube. — Ausführung von J. Doppler, München . . . . . 85 Ein Schlafzimmer. — Ausführung von J. Doppler, München . . . . . 86</p> <p>Glaser, Friedrich, Berlin Ein Speisezimmer . . . . . 47</p> <p>Grenander, Alfred, Professor, Berlin Die Diele im Landhaus Herpich an der Berg- brücke bei Neubabelsberg-Berlin . . . . 7 Ein Wintergarten für Frau Konsul Staudt, Heringsdorf . . . . . 62</p> <p>Grönning, H., Flensburg, früher Berlin Aus einem Herrenzimmer . . . . . 38 Ein Speisezimmer . . . . . 46 Aus einem Wohnzimmer . . . . . 66 Aus einem Schlafzimmer . . . . . 92</p> <p>Großh. Manufaktur, Kunstkeramische Werkstätten, Karlsruhe. — Architekt H. Großmann, Karlsruhe Vorsaal zum Fürstenzimmer eines Bahnhofs. — Aquarell von W. Volz, Karlsruhe . . . 13</p> <p>Großh. Manufaktur, Kunstkeramische Werkstätten, Karlsruhe Keramische Raumausstattung. — Aquarell von W. Volz, Karlsruhe . . . . . 110 Keramische Raumausstattung. — Aquarell von W. Volz, Karlsruhe . . . . . 113</p> <p>Heckrott, H., Dresden Der Speisesaal eines Landhauses . . . . 43</p> <p>Henel, Edwin, München Ein Schlafzimmer. — Fries von Max Schwarzer, München . . . . . 89 Das Wohnzimmer eines Restaurants . . . 116</p> <p>Hohrath, Alexander, Dresden Ein Damenzimmer. — Aquarell von Paul Rößler, Dresden . . . . . 30</p> <p>Hommes, Robert, Darmstadt Ein Wohnzimmer . . . . . 77 Ein Schlafzimmer . . . . . 93</p> <p>Kaletsch, Heinrich, Stuttgart Ein Wohnzimmer . . . . . 67</p> <p>Kreis, Wilhelm, Professor, Düsseldorf Das Vestibül im Schloß Albrechtsberg-Dresden. — Aquarell von Fritz Beckert, Dresden . . 1</p>
---	---

Kreis, Wilhelm, Professor, Düsseldorf		Rath & Balbach, Köln a. Rh.	
Ein Speisezimmer. — Aquarell von Fritz Bal-		Aus einer Diele. — Aquarell von Architekt	
auf, Düsseldorf . . . . .	50	Karl Müller, Köln . . . . .	6
Krug, Jacob, Darmstadt		Kaminecke. — Entwurf von Architekt Karl	
Ein Wohn- und Empfangsraum . . . . .	80	Müller, Köln . . . . .	19
Ein Junggesellenzimmer . . . . .	96	Ein Gartenzimmer mit Blick in das Wohn-	
Kulle, Hellmut, Darmstadt		zimmer. — Aquarell von Architekt Karl	
Ein Herrenzimmer . . . . .	37	Müller, Köln . . . . .	63
Lang, L., Hamburg		Eine Wohnzimmerecke. — Entwurf von Archi-	
Ein Damenzimmer . . . . .	27	tekt Karl Müller, Köln . . . . .	64
Lange, Wilhelm, Berlin		Ein Wohnzimmer. — Aquarell von Architekt	
Ein Festsaal . . . . .	24	Karl Müller, Köln . . . . .	84
Ein Festsaal . . . . .	28	Rathenau, Walther, Berlin	
Ein Gartensaal . . . . .	60	Der Eingangssaal eines Landhauses in Berlin-	
Ein Trauzimmer . . . . .	99	Grunewald. — Aquarell von R. Böhland,	
Läuger, M., Professor, Karlsruhe		Berlin . . . . .	12
Ein Frühstückszimmer. — Ausführung Billing		Salon in einem Landhause zu Berlin-Grunew-	
& Zoller, A.-G., Karlsruhe. — Aquarell von		wald. — Aquarell von R. Böhland, Berlin	25
W. Volz, Karlsruhe . . . . .	51	Die Bibliothek eines Landhauses zu Berlin-	
Ludwig, Brüder, München		Grunewald. — Aquarell von R. Böhland,	
Die Halle im Hotel Laurin, Bozen. — Aquarell		Berlin . . . . .	39
von W. Volz, Karlsruhe . . . . .	8	Der Speisesaal eines Landhauses in Berlin-	
Ein Salon im Hotel Laurin, Bozen. — Aquarell		Grunewald. — Aquarell von R. Böhland,	
von W. Volz, Karlsruhe . . . . .	23	Berlin . . . . .	55
Ein Speisezimmer im Hotel Laurin zu Bozen.		Rohde, Oskar, Berlin-Großlichterfelde	
— Aquarell von W. Volz, Karlsruhe . . . . .	49	Ein Wohnzimmer . . . . .	72
Ein Wohnzimmer im Hotel Laurin, Bozen.		Rosenbauer, Gregor, Frankfurt a. M.	
— Aquarell von W. Volz, Karlsruhe . . . . .	83	Ein Wohnzimmer . . . . .	65
Merry, Tom, London		Ruff, Ludwig, Professor, Nürnberg	
Ein Wohnzimmer . . . . .	69	Dielen aus kleinen Wohnhäusern zu Fürth und	
Ein Schlafzimmer . . . . .	90	Gmünd am Tegernsee . . . . .	14
Nagel, G., Berlin		Die Diele im Hause Dr. H. zu Nürnberg . . . . .	21
Aus einem Schlafzimmer . . . . .	91	Das Speisezimmer im Hause L. zu Fürth . . . . .	53
Aus dem Repräsentationsraum einer Metall-		Scharff, Otto, München	
warenfabrik . . . . .	107	Ein Gartensaal . . . . .	59
Oeding, H., Hamburg		Schaudt, Emil, Berlin	
Ein Herrenzimmer . . . . .	35	Ein Weinrestaurant. — Aquarell von Albert	
Ein Speisezimmer . . . . .	56	Klingner, Berlin . . . . .	119
Pfeifer & Großmann, Karlsruhe		Schmitt, Willi, Berlin	
Eine Wohndiele . . . . .	20	Aus einem Damenzimmer . . . . .	31
Pfeifer & Großmann, Architekten, Karlsruhe. —		Ein Speisezimmer . . . . .	45
Großh. Manufaktur, Kunstkeramische Werk-		Ein Wohnzimmer . . . . .	71
stätten, Karlsruhe		Aus einem Wohnzimmer . . . . .	81
Der Verkaufsraum eines Geschäftshauses zu		Schröder, R. A., Bremen	
Berlin. — Aquarell von W. Volz, Karlsruhe	105	Ein Ankleidezimmer. — Ausgeführt durch die	
Pfeifer & Großmann, Karlsruhe		Ver. Werkstätten für Kunst im Handwerk,	
Aus dem Restaurant Künstlerhaus zu Karlsruhe	120	Bremen. — Aquarell von W. Volz, Karls-	
Pilarski, Paul, Berlin		ruhe . . . . .	98
Aus einer Schlafstube . . . . .	87	Schultze-Naumburg, P., Professor, Saaleck b. Kösen	
Pullich, Karl, Stuttgart		Ein Schlafzimmer. — Ausführung durch die	
Die Diele im Hause Sch. zu Cannstatt . . . . .	17	Saalecker Werkstätten G. m. b. H., Saaleck.	94
Puritz, Walther, Dipl. Ing. (B. D. A.), Hamburg		Schulze, Alfred, Worpswede	
Aus einem Wohnzimmer . . . . .	68	Eine Wohndiele . . . . .	15

Schumacher, Fritz, Professor, Hamburg	
Vorraum in der Kunstgewerbeschule, Hamburg.	
— Farbige Behandlung von O. Fischer-Trachau	4
Sitzungssaal im Dienstgebäude der Oberschul-	
behörde Hamburg. — Farbige Behandlung	
von O. Fischer-Trachau, Hamburg . . . . .	102
Schwarzer, M., München	
Eine Konditorei . . . . .	118
Schweitzer, Heinrich, Berlin	
Die große Bassinhalle des Herrenbades im	
Admiralspalast zu Berlin. — Ausgeführt von	
der Großh. Manufaktur, Karlsruhe. Aqua-	
rell von W. Volz, Karlsruhe . . . . .	111
Die große Bassinhalle des Damenbades im	
Admiralspalast zu Berlin. — Ausführung von	
Puhl & Wagner, Rixdorf. Aquarell von	
W. Volz, Karlsruhe . . . . .	112
Seidel, Emanuel von, Professor, München	
Saal des Weinrestaurants auf der Brüsseler	
Ausstellung 1910. — Wand- und Pfeiler-	
verkleidungen von der Königl. Bayrischen	
Porzellanmanufaktur, Nymphenburg. Aqua-	
rell von W. Volz, Karlsruhe . . . . .	117
Stephan, C. E. & Möbius, E., Dresden	
Speisezimmer in der Villa Serre, Dresden . . . . .	58
Stosseck, Paul M., Berlin	
Vorplatz in einem Herrenhause in Posen. —	
Ausführung von Stosseck & Fournell, Berlin	11
Das Zimmer eines jungen Mädchens. — Aus-	
geführt von Stosseck & Fournell, Berlin . . . . .	33
Aus einem Musiksalon. — Ausgeführt von	
Stosseck & Fournell, Berlin . . . . .	40
Ein Speisezimmer. — Ausgeführt von Stosseck	
& Fournell, Berlin . . . . .	44
Stosseck, Paul M., Berlin	
Wohnzimmer in einer Villa zu Hamburg.	
— Ausgeführt von Stosseck & Fournell,	
Berlin . . . . .	76
Schlafzimmer in einer Villa in Hamburg.	
— Ausgeführt von Stosseck & Fournell,	
Berlin . . . . .	88
Ein Schlafzimmer. — Ausgeführt von Stos-	
seck & Fournell, Berlin . . . . .	95
Stuttgarter Möbelfabrik Georg Schöttle, Stuttgart	
Die Diele im Hause Sch. zu Cannstatt. —	
Im Atelier der Firma entworfen durch Karl	
Pullich, Stuttgart . . . . .	17
Ein Wohn- und Speisezimmer. — Aquarell	
von Franz Gref, Stuttgart . . . . .	42
Thiele, Wilhelm, Charlottenburg, früher Bielefeld	
Das Direktorzimmer der Handwerkerschule	
Bielefeld. — Ausgeführt durch Wilhelm	
Barkey, Bielefeld. Aquarell von Karl	
Muggly, Bielefeld . . . . .	101
Trefzger, Wilhelm, Berlin	
Die Vorhalle eines Stadtbades . . . . .	109
Veil, Theodor, München	
Repräsentationsraum der Ausstellung „Die	
Dame in Kunst und Mode“ im Hohenzollern-	
Kunstgewerbehaus zu Berlin. — Supraporten	
von Adolf Münzer, Düsseldorf . . . . .	106
Veil, Theodor & Herms, Gerhard, München	
Ein Damen-Wohnzimmer für Fr. M. zu München	32
Der Mittelraum des Kathreiner-Pavillons im	
Ausstellungspark zu München . . . . .	108
Wood, Edgar, Manchester	
Ein Wohnzimmer . . . . .	74
Ein Wohnzimmer . . . . .	78

**Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart**

**Baukunst und dekorative Skulptur der Renaissance in Deutschland**

Mit Einleitung von Dr. Ing. P. Klopfer. Quartband mit etwa 360 Abbildungen. Preis 25 Mark.

**Möbel und Raumkunst in England 1680—1800**

Herausgegeben von G. M. Ellwood. Quartband mit über 300 Abbildungen. Preis 25 Mark.

**Romanische Baukunst in Frankreich**

Herausgegeben von Julius Baum. Quartband mit 250 Abbildungen. Preis 25 Mark.

**Farbige Raumkunst. Erster Band. 120 Entwürfe moderner Künstler**

Herausgegeben von C. H. Baer. Quartband. Preis 25 Mark.

**Baukunst und dekorative Skulptur der Barockzeit in Italien**

Herausgegeben von Corrado Ricci. Quartband mit 315 Abbildungen. Preis 25 Mark.

**Deutsche Wohn- und Festräume aus sechs Jahrhunderten**

Herausgegeben von C. H. Baer. Quartband mit über 300 Abbildungen. Preis 25 Mark.

**Die Architektur der Barock- und Rokokozeit**

in Deutschland und in der Schweiz

Herausgegeben von Dr. Hermann Popp. Mit 454 Abbildungen. Preis 25 Mark.

**Alt-Westfalen**

Die Bauentwicklung Westfalens seit der Renaissance

Herausgegeben von Engelbert Frhr. v. Kerckerinck zur Borg und Richard Klaphack.  
Mit 410 Abbildungen. Preis in dauerhaftem Leinenband 30 Mark.

**Alt-Schlesien**

Architektur — Raumkunst — Kunstgewerbe

Herausgegeben von R. Konwiarz. Mit 478 Abbildungen und Plänen. Preis gebunden 30 Mark.

**Der Stil Louis XVI. Mobiliar und Raumkunst**

Herausgegeben von Seymour de Ricci. Mit 456 Abbildungen. Preis gebunden 25 Mark.

**Von der Empire- zur Biedermeierzeit**

Charakteristische Möbel und Innenräume.

Herausgegeben von J. A. Lux. 54 Tafeln in Mappe 42 Mark.

**Die Bildniskunst der Griechen und Römer**

Herausgegeben von A. Hekler. 311 Tafeln mit 518 Abbildungen und 19 Textillustr. Preis geb. 32 Mark.

**Architektur - Plastik**

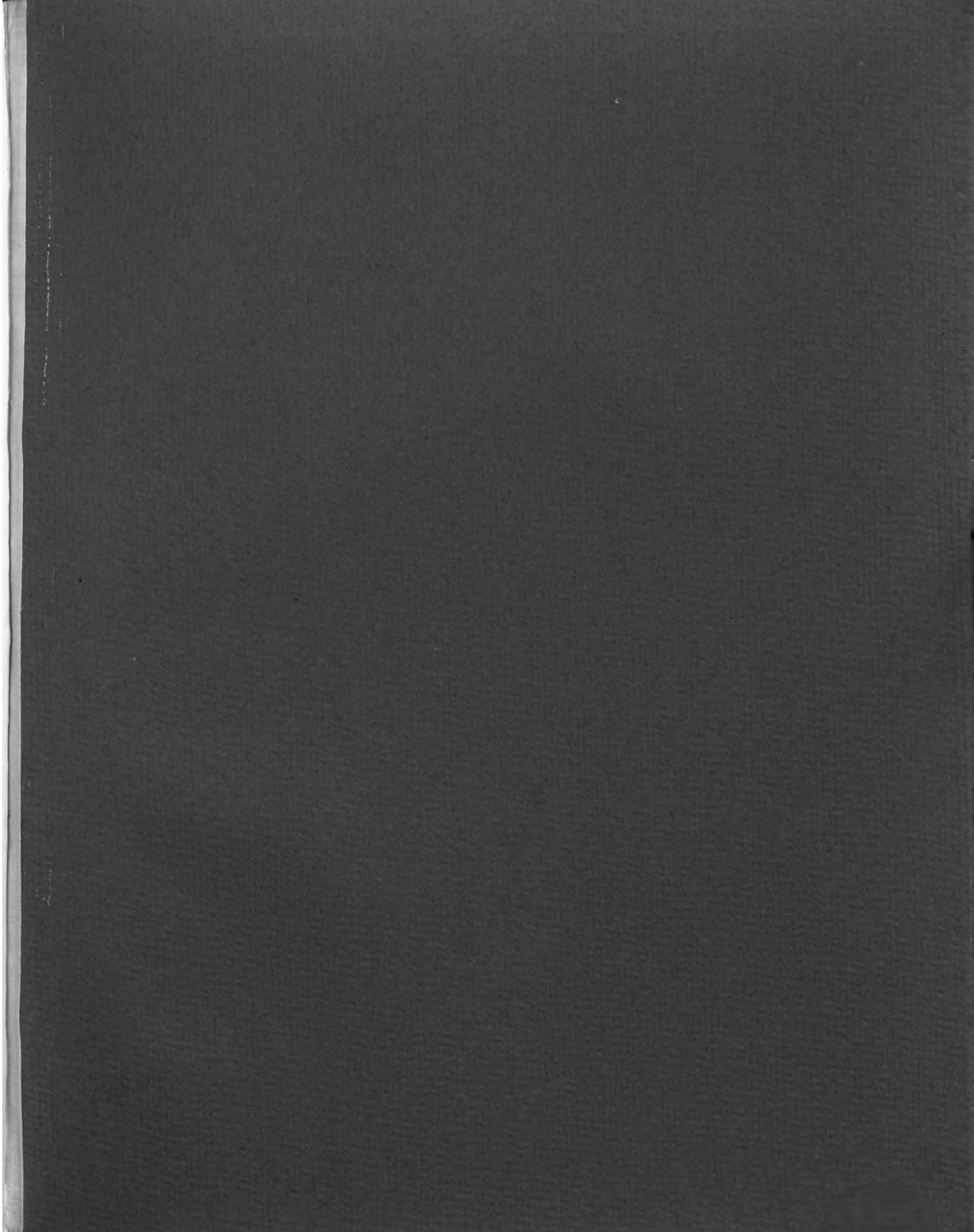
Von Professor Karl Gross. 45 Tafeln in Mappe. Preis 25 Mark.

**Die Ulmer Plastik um 1500**

Von Julius Baum. Mit 58 Lichtdrucktafeln. Preis gebunden 30 Mark.

Weitere Bände sind in Vorbereitung. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.







U.C. BERKELEY LIBRARIES



C037556987

